

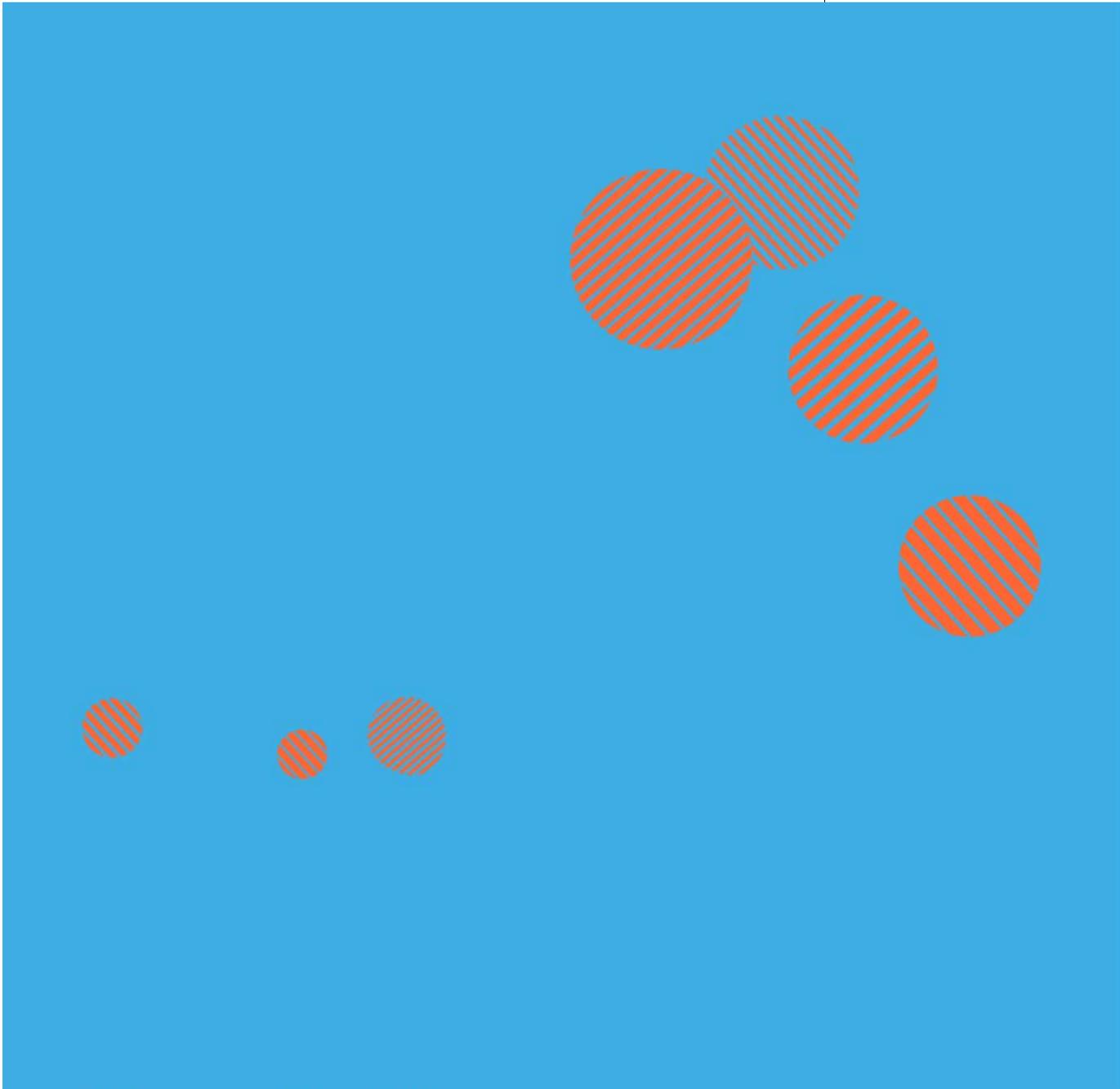
Methodenbericht

NEPS Startkohorte 6 (Erwachsene) – Haupterhebung 2021 B157

Autoren: Aneta Malina, Sebastian Link, Michael Ruland, Folkert Aust

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn
T +49 (0)228 38 22-0
F +49 (0)228 31 00 71
info@infas.de
www.infas.de



Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Aneta Malina, Sebastian Link, Michael Ruland, Folkert Aust

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

Projekt

B157 SC 6
Bonn, November 2022
Ma, Ls, Rm

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
member

Vorbemerkung

Die 13. Welle der Erwachsenenbefragung des Nationalen Bildungspanels (NEPS), Startkohorte 6 „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ wurde von September 2021 bis August 2022 von der infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH im Auftrag des Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) durchgeführt. Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie 6 Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.¹

Mit der Startkohorte 6 des Nationalen Bildungspanels werden Bildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung über den Lebensverlauf von Erwachsenen erhoben und im Panel weiterverfolgt.²

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der 13. Erhebungswelle.

Die 13. Erhebungswelle bestand aus einer telefonischen Befragung (CATI), einer persönlich-mündlichen Befragung mit Aufgabenbearbeitung (CAPI) und einer nachgelagerten Online-Befragung (CAWI). Das gesamte Erhebungsdesign wird in Kapitel 1 ausführlich vorgestellt. Die Durchführung und Umsetzung der telefonischen Befragung (CATI) und der Online-Befragung (CAWI) werden in Kapitel 2 beschrieben. Die Durchführung der Kompetenzerhebung im CAPI-Feld wird gesondert in Kapitel 3 dokumentiert.

Zusätzlich wurden ausgewählte Zielpersonen aus dem verfügbaren Adressbestand der gesamten Startkohorte 6, der nicht in der Haupterhebung 2021 regulär eingesetzt wurde, in einer telefonischen Zusatzbefragung (Kurz-CATI) zur Einwilligung in die Übermittlung der Adress- und Kontaktdaten und deren wissenschaftliche Nutzung gesondert befragt. Die Schritte der Umsetzung der telefonischen Kurzbefragung werden in Kapitel 4 berichtet.

Alle Anschreiben, Dankschreiben und weitere erhebungsrelevante Dokumente sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, November 2022

¹ Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Echinger (Administrativer Direktor) geleitet.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Haupterhebung	10
2	Telefonische Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)	14
2.1	Design der telefonischen Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)	14
2.2	Stichprobe	16
2.3	Erhebungsinstrumente	22
2.3.1	Inhalte der telefonischen Befragung (CATI)	22
2.3.2	Fragen zur Interviewersituation	26
2.3.3	Inhalte der Online-Befragung (CAWI)	26
2.4	Durchführung der Erhebung	28
2.4.1	Kommunikationsstrategie	29
2.4.2	Trackingstrategien	32
2.5	Interviewerschulung	40
2.5.1	NEPS-Basisschulung	42
2.5.2	Teilstudienspezifische CATI-Schulung	43
2.5.3	Auswahl und Einsatz der Interviewer	47
2.6	Ergebnisse der CATI-Befragung (CATI)	48
2.6.1	Entwicklung der Realisierung im Feldverlauf	48
2.6.2	Bruttoausschöpfung	49
2.6.3	Kontaktversuche	54
2.6.4	Zuspielungsbereitschaft	56
2.6.5	Interviewdauer	57
2.6.6	Interview- und Kontextsituation	59
2.7	Soll-Ist-Vergleich	63
2.8	Ergebnisse der Online-Befragung (CAWI)	66
2.8.1	Umfang der übergebenen/versendeten Zugangsdaten und Erinnerungen	66
2.8.2	Realisierung Online (CAWI)	67
2.9	Datenaufbereitung und-lieferung	69
3	CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung (CAPI-TBT)	70
3.1	Design der CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung	70
3.2	Stichprobe	71
3.3	Erhebungsinstrument CAPI	72
3.3.1	Ablauf der Aufgabenbearbeitung	72
3.3.2	Inhaltsbereiche der Aufgabenbearbeitung	74
3.3.3	Fragen zur Interviewersituation	75
3.4	Durchführung der Erhebung	76
3.5	Kommunikationsstrategien	77
3.6	Interviewerschulung CAPI	79
3.6.1	TBT-Basisschulung	79
3.6.2	Teilstudienspezifische TBT-Schulung	81
3.6.3	Auswahl und Einsatz der Interviewer	85
3.7	Ergebnisse der CAPI-Befragung	86
3.7.1	Entwicklung der Realisierung im Feldverlauf	86
3.7.2	Bruttoausschöpfung	86
3.7.3	Realisierung Aufgabenbearbeitung	88

3.7.4	Kontaktversuche	90
3.7.5	Interviewdauer	92
3.8	Interview- und Kontextsituation	93
3.8.1	Einschätzung der Interviewer	93
3.8.2	Einschätzung der Zielpersonen	95
3.9	Datenaufbereitung und -lieferung	96
4	Telefonische Kurzbefragung (Kurz-CATI)	97
4.1	Design der telefonischen Kurzbefragung (Kurz-CATI)	97
4.2	Stichprobe Kurzbefragung (Kurz-CATI)	98
4.3	Erhebungsinstrument	99
4.4	Durchführung der Kurz-CATI	100
4.4.1	Kommunikationsstrategie	100
4.4.2	Interviewerschulung	101
4.5	Ergebnisse Kurzbefragung (Kurz-CATI)	103
4.5.1	Bruttoausschöpfung	103
4.5.2	Kontaktversuche	104
4.5.3	Interviewdauer	105
4.5.4	Einwilligung Adressweitergabe sowie wissenschaftliche Nutzung	105
4.6	Soll-Ist-Vergleich	106
4.7	Interview- und Kontextsituation: Einschätzung der Zielpersonen	106
4.8	Datenaufbereitung und -lieferung	107
Anhang		109

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Die Erhebungswellen der Startkohorte 6 im Überblick	10
Abbildung 2	Ablauf des Erhebungsdesigns	12
Abbildung 3	Überblick über die Durchführung der Befragung	13
Abbildung 4	Übersicht Incentivierung Teilstudien B97 – B117	16
Abbildung 5	Ablauf des Interviews	22
Abbildung 6	Überblick über die Durchführung der Erhebung (CATI und CAWI)	29
Abbildung 7	Versand von Online-Erinnerungen	31
Abbildung 8	Schulungsablauf NEPS-Basisschulung (Online-Schulung)	45
Abbildung 9	Schulungsablauf teilstudienspezifische CATI-Schulung (Online-Schulung)	46
Abbildung 10	Die Entwicklung der Interviewrealisierung im Feldverlauf	48
Abbildung 11	Ablauf der Testdurchführung allgemein	73
Abbildung 12	Überblick über die Erhebung (CAPI mit Aufgabenbearbeitung)	76
Abbildung 13	Schulungsablauf –NEPS-TBT-Basisschulung (Online-Schulung)	83
Abbildung 14	Schulungsablauf –Teilstudienspezifische -TBT-Schulung (Online-Schulung)	84
Abbildung 15	Die Entwicklung der CAPI-Interviewrealisierung im Feldverlauf	86

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse (CATI/CAWI)	14
Tabelle 2	Panelstichprobe: Feldende 12. Welle nach Teilstichprobe	17
Tabelle 3	Panelstichprobe 13. Welle	17
Tabelle 4	Einsatzstichprobe 13. Welle nach Teilstichproben	18
Tabelle 5	Einsatzstichprobe 13. Welle nach Individualmerkmalen	18
Tabelle 6	Einsatzstichprobe 13. Welle nach Regionalmerkmalen	19
Tabelle 7	Einsatzstichprobe 13. Welle: Anzahl Adressen je Gemeinde gruppiert	21
Tabelle 8	Einsatzstichprobe 12. Welle: Anzahl Adressen je Gemeinde	21
Tabelle 9	Einsatzstichprobe 13. Welle: Anzahl Adressen inner- und außerhalb der Ziehungsgemeinschaft	21
Tabelle 10	Fragenprogramm im Überblick	23
Tabelle 11	Überblick über Interviewerfragen	26
Tabelle 12	Fragenprogramm (CAWI) im Überblick	27
Tabelle 13	Anschreibenversand	30
Tabelle 14	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen	32
Tabelle 15	Trackingstrategien	34
Tabelle 16	Ergebnisse der proaktiven Trackingmaßnahmen vor Feldbeginn	35
Tabelle 17	Zentrale Trackingmaßnahmen in der Feldphase	36
Tabelle 18	Trackingergebnis nach Individualmerkmalen	37
Tabelle 19	Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen: Art der ermittelten Informationen (Mehrfachnennung möglich)	37
Tabelle 20	Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen	38
Tabelle 21	Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen I: Art der ermittelten Informationen (Mehrfachangaben möglich)	39
Tabelle 22	Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen II: Art der ermittelten Informationen (Mehrfachangaben möglich)	40
Tabelle 23	Schulungsplan CATI-Schulung	44
Tabelle 24	Merkmale der eingesetzten CATI-Interviewer	47
Tabelle 25	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	48
Tabelle 26	Bruttoausschöpfung	50
Tabelle 27	Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen	51
Tabelle 28	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen I	52
Tabelle 29	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen II	53
Tabelle 30	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten CATI-Feld	54
Tabelle 31	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten der realisierten Fälle nach Individualmerkmalen	55
Tabelle 32	Zuspielungsbereitschaft nach Individualmerkmalen	56
Tabelle 33	Fragebogendauer in Minuten	57
Tabelle 34	Fragebogendauer nach Individualmerkmalen	58
Tabelle 35	Kernfragebogendauer CATI in Minuten	59
Tabelle 36	Ermüdung durch das Interview	59
Tabelle 37	Kooperationsbereitschaft der Zielperson	60
Tabelle 38	Verständnisprobleme der Zielperson	60
Tabelle 39	Zuverlässigkeit der Angaben	60
Tabelle 40	Rücklauf der Rückmeldebögen nach Individualmerkmalen	61
Tabelle 41	Bewertung des Interviewgesprächs nach Individualmerkmalen	62

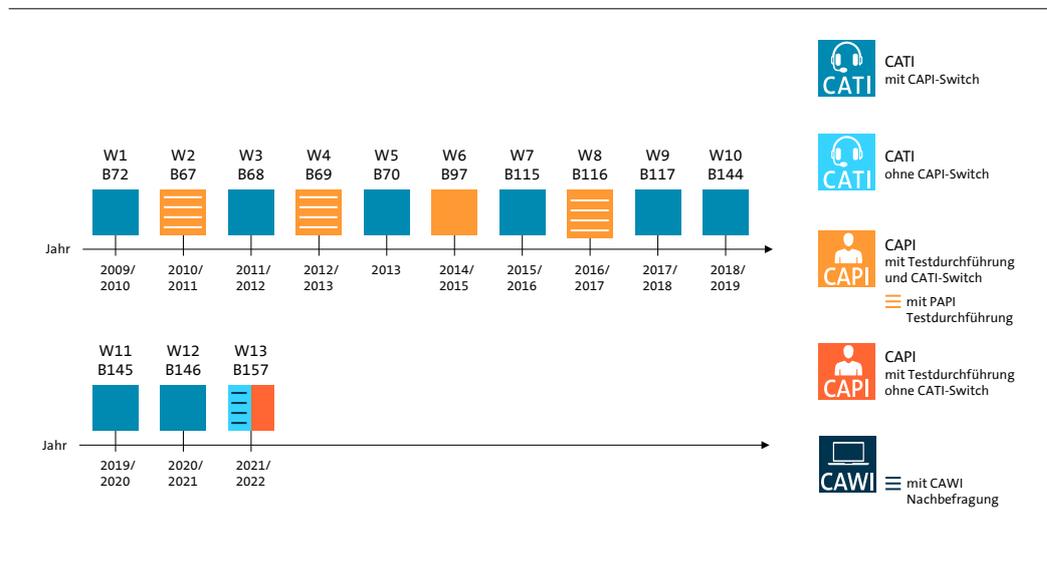
Tabelle 42	Zufriedenheit mit den Interviewern	62
Tabelle 43	Soll-Ist-Vergleich: Individualmerkmale	63
Tabelle 44	Soll-Ist-Vergleich: Regionalmerkmale I	64
Tabelle 45	Soll-Ist-Vergleich: Regionalmerkmale II	65
Tabelle 46	Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1. und 2. Online-Erinnerung und nach Versandart	66
Tabelle 47	Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	67
Tabelle 48	Dauer zwischen Interview und Online-Befragung	68
Tabelle 49	Zugriffe auf die Landingpage	68
Tabelle 50	Dauer der Online-Befragung in Minuten	69
Tabelle 51	Studiensynopse CAPI-Befragung mit Aufgabebearbeitung	70
Tabelle 52	Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI	71
Tabelle 53	Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI nach Individualmerkmalen	72
Tabelle 54	Überblick über Interviewerfragen	76
Tabelle 55	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen nach Aufgabebearbeitung	78
Tabelle 56	Schulungsplan CAPI-Schulungen	82
Tabelle 57	Merkmale der eingesetzten Interviewer	85
Tabelle 58	Anzahl Interviews je Interviewer	86
Tabelle 59	Bruttoausschöpfung	87
Tabelle 60	Realisierung Aufgabebearbeitung	88
Tabelle 61	Aufgabebearbeitung nach Individualmerkmalen	89
Tabelle 62	Abbruch Aufgabebearbeitung	90
Tabelle 63	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	90
Tabelle 64	Anzahl an Kontakten gruppiert	91
Tabelle 65	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: Nonresponse – nicht erreicht	91
Tabelle 66	Anzahl an Kontakten gruppiert: Nonresponse – nicht erreicht	91
Tabelle 67	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: realisierte Fälle	92
Tabelle 68	Anzahl an Kontakten gruppiert: realisierte Fälle	92
Tabelle 69	Fragebogendauer CAPI in Minuten	92
Tabelle 70	Kernfragebogendauer CAPI in Minuten	93
Tabelle 71	Kooperationsbereitschaft Naturwissenschaften	93
Tabelle 72	Ermüdung durch Aufgabebearbeitung Naturwissenschaften	94
Tabelle 73	Kooperationsbereitschaft Computerwissen	94
Tabelle 74	Ermüdung durch Aufgabebearbeitung Computerwissen	94
Tabelle 75	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen- Basis hier mit Versand Dankschreiben CAPI	95
Tabelle 76	Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer	96
Tabelle 77	Studiensynopse Kurzbefragung (Kurz-CATI)	97
Tabelle 78	Panelstichprobe nach Teilstichproben	98
Tabelle 79	Einsatzstichprobe nach Individualmerkmalen	99
Tabelle 80	Ergebnisse des Trackings zwischen den Wellen	99
Tabelle 81	Fragebogenprogramm im Überblick	100
Tabelle 82	Anschreibenübersicht	100
Tabelle 83	Dankschreibenversand	101
Tabelle 84	Übersicht Interviewerschulung	102
Tabelle 85	Merkmale der eingesetzten CATI-Interviewer	102
Tabelle 86	Anzahl Interviews je Interviewer	103

Tabelle 87	Bruttoausschöpfung	104
Tabelle 88	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	105
Tabelle 89	Fragebogendauer in Minuten	105
Tabelle 90	Kernfragebogendauer in Minuten	105
Tabelle 91	Zustimmung zur Adressweitergabe und wissenschaftlichen Nutzung	106
Tabelle 92	Vergleich der Einsatzstichprobe mit realisierter Nettostichprobe	106
Tabelle 93	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen	107
Tabelle 94	Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer	107

1 Design der Haupterhebung

Um mehr über den Bildungserwerb und seine Folgen für individuelle Lebensverläufe zu erfahren und um zentrale Bildungsprozesse und -verläufe über die gesamte Lebensspanne zu beschreiben und zu analysieren, ist es notwendig, dass Personen über einen langen Zeitraum und in ganz unterschiedlichen Lebensphasen befragt werden. Mit der Startkohorte 6 des Nationalen Bildungspanels werden seit 2009 Bildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung im Lebensverlauf von Erwachsenen der Geburtskohorten 1944 bis 1986 erhoben und in einem jährlichen Panel weiterverfolgt. Die Startkohorte 6 wird unter den Studientiteln „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) und „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ durchgeführt. Die Befragungen in der Startkohorte 6 werden mit unterschiedlichen Erhebungsmethoden, z. B. telefonisch (CATI) oder persönlich-mündlich vor Ort (CAPI), durchgeführt. Je nach Schwerpunkt der Erhebungswelle fanden bislang eine telefonische Befragung (CATI) mit Switch ins CAPI-Feld oder eine persönlich-mündliche Befragung mit Aufgabebearbeitung zur Kompetenzentwicklung und einem CATI-Switch statt. In der Teilstudie B157 sollte erstmals eine nachgelagerte CAWI-Befragung aller Befragungspersonen stattfinden. Die folgende Abbildung zeigt die 13 NEPS-Erhebungswellen im Überblick.³

Abbildung 1 Die Erhebungswellen der Startkohorte 6 im Überblick



Quelle: infas, eigene Abbildung

Die Erhebung in 2021/2022 (Teilstudie B157) war ursprünglich als telefonische Befragung (CATI) mit nachgelagerter Onlinebefragung geplant und sollte auf eine persönlich-mündliche Befragung mit Aufgabebearbeitung (CAPI) und einer

³ Die Zählung der Wellen in diesem Methodenbericht beginnt mit der 1. Befragung im Rahmen der NEPS-Studie. Für die panelbereiten Zielpersonen der IAB-ALWA-Studie, die in NEPS übergegangen sind, war die 1. Welle faktisch die 2. Befragung. Aus diesem Grund konnte es bereits in der 1. Welle eine Panelbefragung geben.

nachgelagerten Online-Befragung (CAWI) umgestellt werden. Die Änderung des Erhebungsdesigns war Folge der Einschränkungen der COVID-19-Pandemie im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Designwechsel in der Vorwelle der Teilstudie B146 in 2020/2021. Eine persönlich-mündliche Befragung konnte in 2020/2021 (Teilstudie B146) aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden und sollte im Rahmen der Teilstudie B157 in 2021/2022 nachgeholt werden.

Auch im Rahmen der Teilstudie B157 waren weiterhin coronabedingte Einschränkungen und Sicherheitsvorkehrungen zu befolgen. Um das Interviewgespräch im Haushalt (CAPI) so kurz wie möglich zu halten, wurde das Interview zur Lebensverlaufsfortschreibung in die telefonische Befragung ausgelagert. Das Interview im Haushalt sollte sich ausschließlich auf die Durchführung der Aufgabenbearbeitung im Haushalt (CAPI) richten. Die Befragung in dieser Erhebungswelle bestand somit aus drei Bestandteilen:

1. Einem computergestützten telefonischen Interview (CATI) zur Fortschreibung der Lebensverlaufsbiografie. Das telefonische Interview dauerte etwa 35 Minuten.
2. Einer Online-Befragung (CAWI). Das Beantworten des Online-Fragebogens dauerte etwa 10 Minuten.
3. Einer computerbasierten Aufgabenbearbeitung (TBT) im häuslichen Umfeld (CAPI). Es sollten Aufgaben aus den Bereichen Naturwissenschaften und Computerwissenschaften bearbeitet werden. Für die Aufgabenbearbeitung im Haushalt waren etwa 65 Minuten vorgesehen.

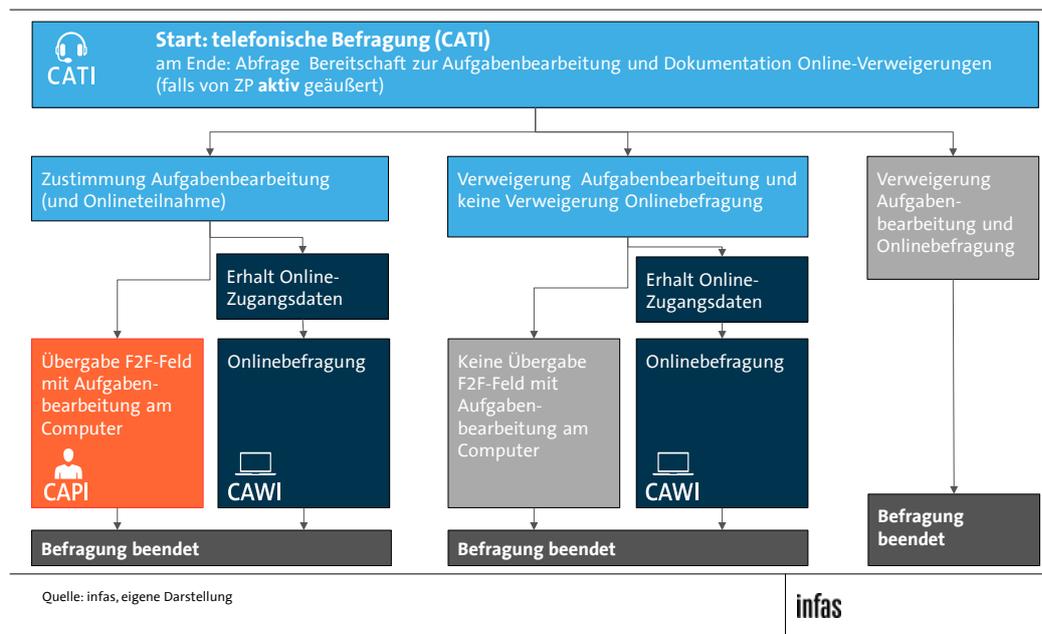
Zu Beginn stand für alle Befragten die telefonische Befragung. Die Durchführung des Telefoninterviews war obligatorisch für die Weiterverarbeitung der Einsatzadresse im nachgelagerten CAPI-Feld. Am Ende des Telefoninterviews wurden die Zielpersonen nach ihrem Einverständnis in die Durchführung der Aufgabenbearbeitung im Haushalt (CAPI) gefragt. Diejenigen, die der Aufgabenbearbeitung nicht zustimmten, wurden für die Bearbeitung im CAPI-Feld nicht weiter vorgesehen. Somit war es für die Befragten möglich, nur an der telefonischen Befragung (CATI) und an der Onlinebefragung (CAWI) teilzunehmen. Die Teilnahme an der Aufgabenbearbeitung (CAPI) und/ oder eine Teilnahme an der Onlinebefragung waren ohne ein vorangegangenes telefonisches Interview nicht möglich. Auch ein CAPI-Switch für nicht erreichte Teilnehmer im CATI-Feld, wie er in den vorangegangenen Erhebungswellen zur Minimierung von Nonresponse eingesetzt wurde, war in der Teilstudie der B157 nicht möglich.

Für einen geringen Teil der Befragten, die in den vorangegangenen Befragungswellen nicht an der Aufgabenbearbeitung der für die Teilstudie B157 relevanten Inhaltsbereiche teilgenommen haben, war die Aufgabenbearbeitung in der diesjährigen Befragung nicht vorgesehen. Für diese Teilnehmer bestand die Befragung demnach nur aus der telefonischen Befragung (CATI) und der Onlinebefragung (CAWI).

Alle Teilnehmer erhielten vor Feldstart ein Anschreiben, welches sie über die vorgesehenen Befragungsteile und den jeweiligen Ablauf der Befragung informierte.

Die nachfolgende Abbildung stellt den Ablauf der gesamten Befragung für Teilnehmer dar, die für die Aufgabenbearbeitung vorgesehen waren.

Abbildung 2 Ablauf des Erhebungsdesigns

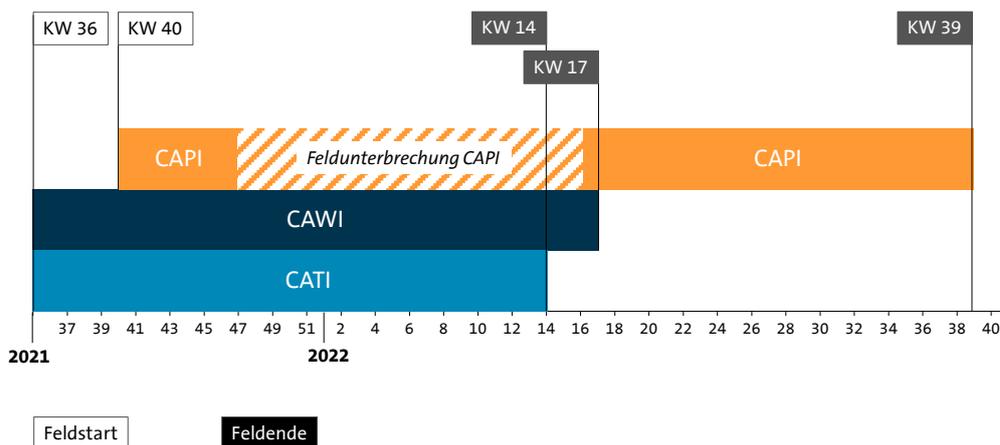


Die CATI-Befragung startete am 06.09.2021, zeitgleich mit der Online-Befragung (CAWI). Mit der ersten Übergabe der Adressen der Teilnehmer, die sich bereit erklärt haben, an der Aufgabenbearbeitung teilzunehmen, startete das CAPI-Feld am 07.10.2021. Die Übergabe weiterer Adressen an das CAPI-Feld erfolgte monatlich.

Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens im Rahmen der COVID-19-Pandemie und der daraus resultierenden Restriktionen musste das CAPI-Feld Ende November 2021 unterbrochen werden. Mit Abklingen der Infektionswelle wurden die Teilnehmer wieder kontaktiert und Hausbesuche konnten weiter durchgeführt werden, sodass das CAPI-Feld Mitte April 2022 wieder aufgenommen wurde. In der Zwischenzeit wurden das telefonische Feld (CATI) und die Online-Befragung (CAWI) weiter durchgeführt und endeten im April 2022. Durch die Unterbrechung im CAPI-Feld wurde die Feldzeit des CAPI-Feldes verlängert und endete in der letzten Septemberwoche (02.10.2022).

Abbildung 3 gibt einen zeitlichen Überblick über die gesamte Durchführung der Befragung. Die farbigen Blöcke zeigen die Feldzeiten der jeweiligen Befragungsteile.

Abbildung 3 Überblick über die Durchführung der Befragung



Quelle: infas, eigene Darstellung

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Durchführung und die Ergebnisse der Befragungsteile der Haupterhebung gesondert berichtet und dargestellt.

2 Telefonische Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)

Beginnend mit der telefonischen Befragung (CATI) und der Online-Befragung (CAWI) werden die Umsetzung, Durchführung und die Ergebnisse auf den nachfolgenden Seiten dokumentiert.

2.1 Design der telefonischen Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)

In der folgenden Tabelle werden die wesentlichen Bestandteile der Studiendurchführung (CATI/CAWI) zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensynopse (CATI/CAWI)

Erhebungsmethode	– Computergestützte telefonische Befragung (CATI) – Ergänzende Online-Befragung (CAWI)
Durchführungszeitraum	Feldzeit insgesamt von September 2021 bis April 2022 CATI: 06.09.2021 bis 09.04.2022 CAWI: 06.09.2021 bis 30.04.2022
Stichprobe	Gesamt 6.900, davon: – 6.415 realisierte Fälle der 12. Welle (Wiederholer) und – 485 temporäre Ausfälle der 12. Welle
Stichprobenaufbereitung	– Aktualisierung der Kontaktdaten – Versand Sommerkarte als Panelpflege vor Feldstart der 13. Welle in 2021 – Versand Neujahreskarte als Panelpflege im Januar 2022
CATI-Befragung	
Erhebungsinstrumente	– Computerunterstützter Fragebogen CATI – Befragungssprache: Deutsch
Interviewereinsatz ⁴	173 CATI-Interviewer ⁵ , davon – 114 NEPS-erfahrene Interviewer und – 59 NEPS-unerfahrene Interviewer
Interviewerschulung ⁶ (Online-Schulung)	Interviewerschulungen als Online-Schulung durch infas-Projektleitung, infas-Schulungsteam und NEPS-Projektteam gemeinsam für Startkohorte 4 und 6 – 5 teilstudien-spezifische Schulungen für NEPS-erfahrene Interviewer je 7,5 Stunden – 2 NEPS-Basis-schulungen für NEPS-unerfahrene Interviewer mit je 7 Stunden
Interviewdauer ⁷	Fragebogendauer durchschnittlich 40,7 Minuten Kernfragebogendauer durchschnittlich 34,7 Minuten
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	Interviews gesamt: 5.624 (81,5 Prozent) Wiederholer: 5.462 (85,1 Prozent) Temporäre Ausfälle: 162 (33,4 Prozent)

⁴ Anzahl geschulter Interviewer, davon 169 Interviewer mit mindestens einem Interview in der SC 4 oder 6.

⁵ Anzahl geschulter Interviewer, davon 170 Interviewer mit mindestens einem Interview in der Startkohorte 6.

⁶ Jeweilige Stundendauer für Schulungsveranstaltung und Vorbereitung zuzüglich Pausen.

⁷ Basis: Realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe.

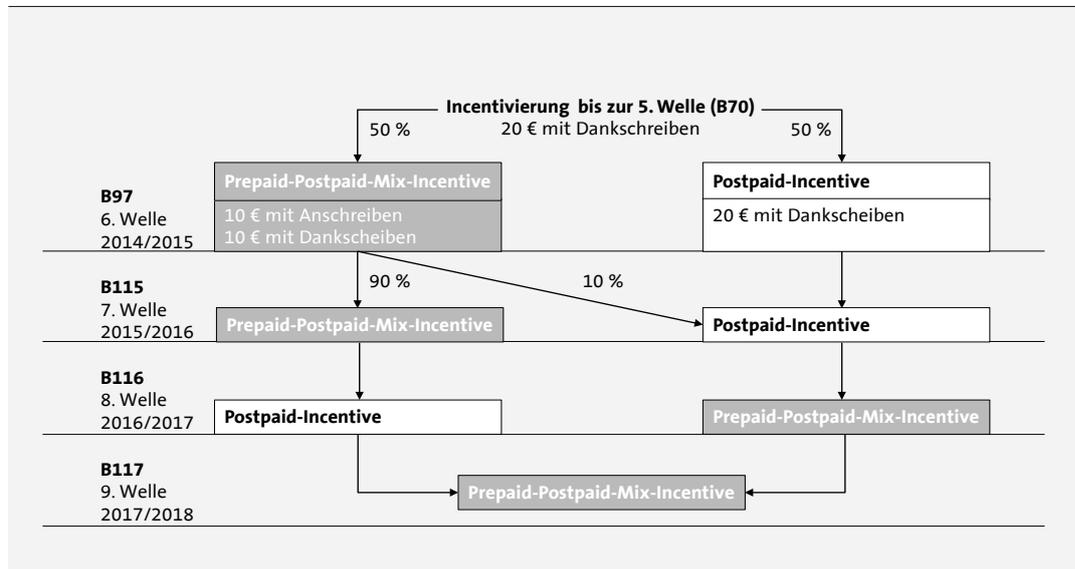
Online-Befragung	
Einsatzstichprobe CAWI	n= 5.624
Einladung und Erinnerung	<ul style="list-style-type: none"> – Zugangsdaten: <ul style="list-style-type: none"> – 5.218 per E-Mail – 406 per Post – 1. Erinnerung: <ul style="list-style-type: none"> – 1.385 per E-Mail – 281 per Post – 2. Erinnerung/Dankschreiben: <ul style="list-style-type: none"> – 1.164 per Post
Realisierte Online-Interviews ⁸	<ul style="list-style-type: none"> n= 4.348 (77,3 Prozent), davon – n= 4.291 vollständig realisierte Fälle – n= 57 unvollständig realisierte Fälle (Abbrüche)
Incentivierung	10 Euro im Anschreiben und weitere 10 Euro im Dankschreiben bei Realisierung
Panelpflege	<ul style="list-style-type: none"> – n= 6.900 Anschreiben mit Incentive (10 Euro) und Ergebnisbroschüre – n= 966 Dankschreiben nach CATI- und CAWI-Teilnahme (für Teilnehmer, die für die Aufgabenbearbeitung nicht vorgesehen waren/ keine Einwilligung zur Aufgabenbearbeitung vorlag) mit Incentive (10 Euro) – n= 4.650 Dankschreiben für CATI Teilnahme mit Sachincentive (Einkaufswagenchip)⁹
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> – 3 Zwischendatenlieferungen der CATI- und CAWI-Befragungsdaten mit reduzierten Methodendatensätzen – Wöchentliches Reporting mit Kontaktverlaufsdaten – Audiodateien der CATI-Interviews (50 CATI-Mitschnitte) – Enddatenlieferung, Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und CATI- und CAWI-Befragungsdaten Startkohorte 6

Eine Besonderheit in den Erhebungen der Startkohorte 6 ist, dass seit der Teilstudie B97 (2014/2015) unterschiedliche Incentivierungsvarianten (Prepaid-Postpaid-Mix/nur Postpaid) experimentell eingesetzt wurden. Auf der Grundlage dieses Experiments erfolgte in der 9. Welle (B117) die Umstellung auf die Prepaid-Postpaid-Mix-Variante für alle Teilnehmer. Alle Zielpersonen erhalten seitdem mit dem Anschreiben 10 Euro vorab und weitere 10 Euro mit dem Dankschreiben. Abbildung 4 zeigt die Entwicklungen in der Incentivierung der Teilstudien B97 bis B117.

⁸ CAWI-Fälle, die mindestens die erste inhaltliche Frage beantwortet haben.

⁹ Für 8 Fälle erfolgte kein Dankschreibenversand, da die Panelbereitschaft nach dem telefonischen Interview zurückgezogen wurde.

Abbildung 4 Übersicht Incentivierung Teilstudien B97 – B117

Quelle: infas, eigene Darstellung

infas

2.2 Stichprobe

Die Basis der Einsatzstichprobe der 13. Welle (B157) ist die Panelstichprobe der Vorwelle (B146), also alle panelbereiten Zielpersonen, die ihre Panelbereitschaft zwischenzeitlich nicht widerrufen haben. Die Panelstichprobe setzt sich zusammen aus den Fällen der Geburtsjahrgänge 1956 bis 1986 der IAB-ALWA-Studie, aus der Auffrischungstichprobe der 1. Welle der Jahrgänge 1956-1986, aus der Aufstockungstichprobe der 1. Welle der Jahrgänge 1946 bis 1955 sowie der Auffrischungstichprobe der 3. Welle der Jahrgänge 1946 bis 1986.

Im Rahmen der 12. Welle (B146) hatte ein Teil der Personen die Panelbereitschaft zurückgezogen oder war aus anderen Gründen als Panalausfall zu betrachten (zum Beispiel verstorben oder dauerhaft krank). Diese Gruppe ist als endgültiger Ausfall zu werten und wird im Panel nicht weiterverfolgt. Ein anderer Teil konnte oder wollte in der 12. Welle nicht befragt werden. Diese Personen verbleiben in Abhängigkeit der Teilnahme an der Teilstudie B145 in der Panelstichprobe:

- Temporäre Ausfälle der B146, die auch an der Teilstudie B145 nicht teilgenommen haben, werden im Panel nicht weiter berücksichtigt (Zwei-Jahres-Regel).
- Temporäre Ausfälle, die zwar an der B146 nicht teilgenommen haben, aber an der Teilstudie B145, gelten in der Teilstudie B157 als temporäre Ausfälle.

Die Bruttostichprobe der 12. Welle ist die Ausgangsbasis für die 13. Welle und umfasst 7.641 Zielpersonen. Dabei stammen 3.524 Fälle ursprünglich aus dem ALWA-Panel, 754 Fälle aus der Auffrischung der 1. Welle und 1.205 Fälle aus der Aufstockung der 1. Welle. Aus der Auffrischungstichprobe der 3. Welle stammen 2.158 Fälle. Im Folgenden wird dokumentiert, welche dieser 7.641 Fälle zum Feldendstand der 12. Welle noch zur Einsatzstichprobe der 13. Welle gehören. Differenziert wird dabei zwischen Wiederholern, temporären Ausfällen, Widerrufen, Fällen, für welche die Zwei-Jahres-Regel greift, und sonstigen endgültigen Ausfällen.

Tabelle 2 Panelstichprobe: Feldende 12. Welle nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Panelbestand gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle		Widerrufe		2-Jahres-Regel		Sonstige Endgültige Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	7.641	100,0	6.945	100,0	6.452	100,0	493	100,0	94	100,0	313	100,0	289	100,0
Teilstichprobe														
ALWA-Panel	3.524	46,1	3.315	47,7	3.099	48,0	216	43,8	42	44,7	134	42,8	33	11,4
Welle 1 Auffrischung	754	9,9	693	10,0	636	9,9	57	11,6	9	9,6	46	14,7	6	2,1
Welle 1 Aufstockung	1.205	15,8	1.000	14,4	934	14,5	66	13,4	17	18,1	20	6,4	168	58,1
Welle 3 Auffrischung	2.158	28,2	1.937	27,9	1.783	27,6	154	31,2	26	27,6	113	36,1	82	28,4

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Zum Ende der Vorwelle B146 waren insgesamt noch 6.945 Personen im aktiven Panelbestand, davon 6.452 Wiederholer und 493 temporäre Ausfälle. Zwischen Feldende der B146 und Feldstart der B157 (Datum der Stichprobenerstellung der B157 war der 27.08.2021) haben von 6.945 Personen der Panelstichprobe insgesamt 45 Personen ihre Panelteilnahme über das Online-Portal oder die Hotline beendet. Davon haben 35 Personen ihre Teilnahmebereitschaft widerrufen und 10 Personen sind aus sonstigen Gründen endgültig ausgeschieden. Letztlich umfasst die Einsatzstichprobe der B157 somit noch 6.900 Fälle, davon 6.415 Wiederholer und 485 temporäre Ausfälle.

Tabelle 3 Panelstichprobe 13. Welle

Spalten%	abs.	%
Panelbestand gesamt B146	6.945	100,0
Panelbestand B157	6.900	99,4
Panelbestand B157, davon	6.900	100,0
– Wiederholer	6.415	93,0
– Temporäre Ausfälle	485	7,0
Widerrufe	35	0,5
Sonstige endgültige Ausfälle	10	0,1

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die folgende Tabelle stellt die Einsatzstichprobe nach Teilstichproben dar:

Tabelle 4 Einsatzstichprobe 13. Welle nach Teilstichproben

Spalten%	Gesamt		ALWA-Panel		NEPS W1 Auffrischung		NEPS W1 Aufstockung		NEPS W3 Auffrischung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.900	100,0	3.302	100,0	690	100,0	990	100,0	1.918	100,0
Panelstatus										
Wiederholer	6.415	93,0	3.087	93,5	634	91,9	927	93,6	1.767	92,1
Temporäre Ausfälle	485	7,0	215	6,5	56	8,1	63	6,4	151	7,9
Telefonnummer vorhanden										
Keine Telefonnummer vorhanden	35	0,5	15	0,5	5	0,7	7	0,7	8	0,4
Telefonnummer vorhanden	6.865	99,5	3.287	99,5	685	99,3	983	99,3	1.910	99,6

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Tabellen 5 und 6 dokumentieren die Individual- und Regionalmerkmale für die Einsatzstichprobe der 13. Welle.

Tabelle 5 Einsatzstichprobe 13. Welle nach Individualmerkmalen

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.900	100,0	6.415	100,0	485	100,0
Geschlecht						
Männlich	3.381	49,0	3.157	49,2	224	46,2
Weiblich	3.519	51,0	3.258	50,8	261	53,8
Jahrgangsgruppen						
1980-1986	692	10,0	620	9,7	72	14,8
1970-1979	1.152	16,7	1.048	16,3	104	21,4
1956-1969	3.551	51,5	3.336	52,0	215	44,3
1944-1955	1.505	21,8	1.411	22,0	94	19,4
Staatsangehörigkeit						
Deutsch	6.738	97,7	6.274	97,8	464	95,7
Nicht deutsch	161	2,3	140	2,2	21	4,3
Keine Angabe	1	0,0	1	0,0	-	-

Bildung¹⁰						
ISCED 1	47	0,7	40	0,6	7	1,4
ISCED 2	334	4,8	294	4,6	40	8,2
ISCED 3ca	269	3,9	259	4,0	10	2,1
ISCED 3b	2.660	38,6	2.449	38,2	211	43,5
ISCED 4ab	789	11,4	741	11,6	48	9,9
ISCED 5b	519	7,5	479	7,5	40	8,2
ISCED 5a	2.088	30,3	1.966	30,6	122	25,2
ISCED 6	194	2,8	187	2,9	7	1,4

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 6 Einsatzstichprobe 13. Welle nach Regionalmerkmalen

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.900	100,0	6.415	100,0	485	100,0
Bundesland						
Schleswig-Holstein	196	2,8	187	2,9	9	1,9
Hamburg	120	1,7	114	1,8	6	1,2
Niedersachsen	724	10,5	658	10,3	66	13,6
Bremen	54	0,8	51	0,8	3	0,6
Nordrhein-Westfalen	1.545	22,4	1.449	22,6	96	19,8
Hessen	527	7,6	494	7,7	33	6,8
Rheinland-Pfalz	323	4,7	300	4,7	23	4,7
Baden-Württemberg	833	12,1	774	12,1	59	12,2
Bayern	1.069	15,5	986	15,4	83	17,1
Saarland	86	1,2	80	1,2	6	1,2
Berlin	286	4,1	270	4,2	16	3,3
Brandenburg	244	3,5	232	3,6	12	2,5
Mecklenburg-Vorpommern	112	1,6	101	1,6	11	2,3

¹⁰ Bildungsstand nach ISCED-97, auf Basis der Befragungsdaten der 1. Erhebungswelle berechnet:

ISCED 1 (ohne allgemeinbildenden oder beruflichen Abschluss oder Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch),

ISCED 2 (Haupt-/Realschulabschluss ohne beruflichen Abschluss oder Haupt-/Realschulabschluss mit Anlernausbildung, berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr oder ohne allgemeinbildenden Schulabschluss, aber mit Anlernausbildung, berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr),

ISCED 3ca (Hoch-/Fachhochschulreife),

ISCED 3b (Lehrausbildung oder berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschele, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens),

ISCED 4ab (Hoch-/Fachhochschulreife und Lehrausbildung/berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschele, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens),

ISCED 5b (Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie oder Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR oder Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule),

ISCED 5a (Fachhochschule/Hochschule),

ISCED 6 (Promotion).

Sachsen	363	5,3	332	5,2	31	6,4
Sachsen-Anhalt	204	3,0	188	2,9	16	3,3
Thüringen	214	3,1	199	3,1	15	3,1
BIK-Gemeindegroßenklasse						
Unter 2.000 EW	128	1,9	117	1,8	11	2,3
2.000 bis u. 5.000 EW	177	2,6	163	2,5	14	2,9
5.000 bis u. 20.000 EW	519	7,5	478	7,5	41	8,5
20.000 bis u. 50.000 EW	792	11,5	735	11,5	57	11,8
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	612	8,9	562	8,8	50	10,3
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	137	2,0	127	2,0	10	2,1
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	1.083	15,7	1.014	15,8	69	14,2
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	1.118	16,2	1.039	16,2	79	16,3
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	655	9,5	609	9,5	46	9,5
500.000 und mehr EW STyp 1	1.679	24,3	1.571	24,5	108	22,3
Politische Gemeindegroßenklasse						
Unter 2.000 EW	419	6,1	386	6,0	33	6,8
2.000 bis u. 5.000 EW	469	6,8	435	6,8	34	7,0
5.000 bis u. 20.000 EW	1.917	27,8	1.771	27,6	146	30,1
20.000 bis u. 50.000 EW	1.381	20,0	1.286	20,0	95	19,6
50.000 bis u. 100.000 EW	581	8,4	552	8,6	29	6,0
100.000 bis u. 500.000 EW	1.160	16,8	1.074	16,7	86	17,7
500.000 und mehr EW	973	14,1	911	14,2	62	12,8

Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Das Panel startete mit 250 Ziehungsgemeinden in der ALWA-Stichprobe und den Aufstockungen und Auffrischungen im Rahmen von NEPS. Im Verlauf der Erhebungswellen ist durch die Mobilität der Studienteilnehmer die Anzahl der Gemeinden erheblich angestiegen. In Welle 13 verteilen sich die Adressen auf 919 Gemeinden. Die breite Streuung der Einsatzadressen in der 13. Welle ist insbesondere auf die hohe Anzahl von 548 Gemeinden mit nur einer zu bearbeitenden Adresse zurückzuführen. In weiteren 111 Gemeinden waren 2 bis 3 Einsatzadressen zu bearbeiten, in 234 Gemeinden lag die Anzahl der zu bearbeitenden Adressen zwischen 4 und 30. In den verbleibenden 26 Gemeinden gab es mehr als 30 Einsatzadressen.

Tabelle 7 Einsatzstichprobe 13. Welle: Anzahl Adressen je Gemeinde gruppiert

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Anzahl Gemeinden gesamt	919	100,0	872	100,0	263	100,0
Anzahl Adressen je Gemeinde						
1 Adresse	548	59,6	513	58,8	150	57,0
2-3 Adressen	111	12,1	99	11,4	87	33,1
4-10 Adressen	18	2,0	24	2,8	25	9,5
11-30 Adressen	216	23,5	215	24,7	1	0,4
31 und mehr Adressen	26	2,8	21	2,4	-	-

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Pro Gemeinde waren durchschnittlich 7,5 Adressen zu bearbeiten. Das Maximum der Einsatzadressen für eine Gemeinde lag bei 301.

Tabelle 8 Einsatzstichprobe 12. Welle: Anzahl Adressen je Gemeinde

Verteilungsmaße	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Mittel	7,5	7,4	1,8
Min.	1	1	1
Max.	301	282	19
Standardabweichung	15,08	14,39	1,61

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Adressen sich zu Feldbeginn noch in den ursprünglichen Ziehungsgemeinden befanden und wie viele Umzüge in andere Gemeinden stattgefunden haben.

Insgesamt 288 Fälle zogen in eine der Ziehungsgemeinden um. Mit 1.725 Fällen befanden sich ein Viertel aller Einsatzadressen außerhalb der Ursprungsgemeinden der Stichprobenziehung. Als zentraler Faktor für die starke Streuung der Einsatzadressen kann die hohe Umzugsmobilität von einem guten Viertel des Panelbestands identifiziert werden.

Tabelle 9 Einsatzstichprobe 13. Welle: Anzahl Adressen inner- und außerhalb der Ziehungsgemeinschaft

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.900	100,0	6.415	100,0	485	100,0
Kein Umzug aus Ziehungsgemeinde	4.887	70,8	4.562	71,1	325	67,0
Umzug in eine Ziehungsgemeinde	288	4,2	259	4,0	29	6,0
Umzug in eine neue Gemeinde	1.725	25,0	1.594	24,9	131	27,0

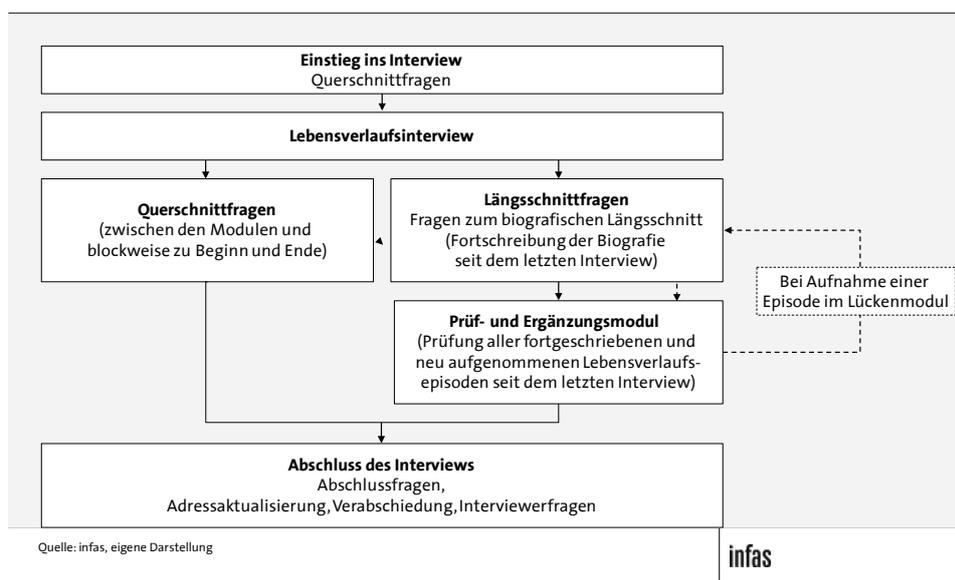
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung

2.3 Erhebungsinstrumente

2.3.1 Inhalte der telefonischen Befragung (CATI)

Wie in Kapitel 1 beschrieben, lag der Schwerpunkt der diesjährigen telefonischen Befragung auf der Fortschreibung der Biografie seit dem letzten Lebensverlaufinterview, das sich aus biografiebezogenen Querschnitt- und Längsschnittfragen zusammensetzte. Es wurde von einer durchschnittlichen CATI-Interviewdauer von 35 Minuten ausgegangen. Um Inkonsistenzen bei den zeitlichen Angaben (Episoden) zu erkennen, wurden diese nach Fortschreibung des Lebensverlaufs automatisch im Prüfmodul kontrolliert. Der Ablauf des Interviews wird in der folgenden Abbildung dargestellt.

Abbildung 5 Ablauf des Interviews



Zum Start der Befragung wurden die persönlichen Angaben der Befragungsperson validiert, um sicherzustellen, dass das Interview mit der richtigen Person durchgeführt wird. Anschließend folgten einige Querschnittfragen zur Zufriedenheit. In weiteren Fragen ging es um verschiedene Lebensbereiche wie beispielsweise das Wohnumfeld, den aktuellen Wohnort und die Staatsangehörigkeit. Im Anschluss wurden Fragen zur Fortschreibung des Lebensverlaufs gestellt (Längsschnitt). Nach dem Lebensverlaufinterview einschließlich des Prüfmoduls ging es mit Fragen u.a. zu Weiterbildung, sozialem Vertrauen, politischem Interesse und Corona-Pandemie weiter. Weiter wurden die Teilnehmer gefragt, ob sie der Weitergabe ihrer Kontaktdaten an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) und deren Weiterverarbeitung zur wissenschaftlichen Nutzung zustimmen. Außerdem erfolgten der Hinweis auf die Online-Befragung und der Versand der Zugangsdaten zur Befragung. Am Ende des CATI-Interviews wurde die Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung im Haushalt erfragt.

Tabelle 10 Fragenprogramm im Überblick

Modul	Thema	
20a	Intro, Zufriedenheit	Querschnitt
20c	Update Wohnort, Update Staatsbürgerschaft	Querschnitt
21	Wohnortgeschichte (nur ALWA)	Längsschnitt
22	Ausbildung – Schule	Längsschnitt
23	Berufsvorbereitung	Längsschnitt
24	Ausbildung – Berufsausbildung	Längsschnitt
25	Wehrdienst	Längsschnitt
26	Erwerbstätigkeit	Längsschnitt
26d	Sozialkapital retrospektiv: Arbeitsmarktressourcen	Querschnitt
26f	Digitalisierung der Arbeitswelt	Querschnitt
26e	Jobqualität (Jobmerkmale)	Querschnitt
27	Arbeitslosigkeit	Längsschnitt
28	Partner	Längsschnitt
29	Kinder und Erziehungszeiten	Längsschnitt
50	Lückenmodul	Längsschnitt
35	Kursmodul	Längsschnitt
30	Prüfmodul	Prüfung/ Längsschnitt
38	Befragte über 55 Jahre	Querschnitt
31	Weiterbildung	Querschnitt
32/42	Haushalt, Haushaltgründung, Einkommen und subjektive Einschätzung des Einkommen, Soziale Zugehörigkeit/Ausschluss (soziale Partizipation), soziales Vertrauen, politisches Interesse (politische Partizipation), Selbsteinschätzung der Gesundheit, Healthy Days, Integrationsaspekte, wahrgenommene Diskriminierung	Querschnitt
36Cor	Fragen zur Corona-Pandemie	Querschnitt
32b/32	Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Kontakt- und Adressdaten, Hinweis auf Online-Befragung und Versand Zugangsdaten, Bereitschaft Aufgabenbearbeitung, Schlussfragen (Adressaktualisierung)	Querschnitt
33	Interviewerfragen	Querschnitt

Quelle: infas, eigene Darstellung

Im Rahmen dieser Erhebung gab es eine Vielzahl wellenspezifischer Themen, die teilweise schon in Vorwellen oder aber erstmals erfragt wurden. Diese sollen auf den folgenden Seiten näher erläutert werden.

Arbeitsmarktressourcen im Erwerbstätigkeitsmodul

Diejenigen Befragten, die seit dem letzten Interview eine neue Tätigkeit aufgenommen haben, wurden gefragt, ob sie hierfür Unterstützung aus ihrem persönlichen Umfeld bekommen haben hinsichtlich:

- Informationen über die neue Stelle,
- Unterstützung zum Stellenerhalt,
- Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen.

Falls dies der Fall war, wurde nach Geschlecht, Bildung und Herkunft dieser Personen oder ihrer Eltern gefragt. Wenn sowohl der Befragte als auch diese Personen bzw. die Eltern aus einem anderen Herkunftsland als Deutschland stammten, wurde zusätzlich gefragt, ob sie oder ihre Eltern aus demselben Herkunftsland stammten.

Jobmerkmale

Die Fragen zu den Jobmerkmalen richteten sich nur an Personen mit aktueller Erwerbstätigkeit. Bei mehr als einer andauernden beruflichen Tätigkeit wurde zunächst die berufliche Haupttätigkeit ermittelt. Hatte die Befragungsperson Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, sollte immer die erste eingblendete Tätigkeit ausgewählt werden.

Bei den Fragen zu den Jobmerkmalen ging es beispielsweise um die subjektive Bewertung der Chancen für einen beruflichen Aufstieg, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Arbeitsplatzsicherheit oder inwiefern die eigenen Fähigkeiten zu den Anforderungen der Tätigkeit passten.

Digitalisierung der Arbeitswelt

Für erwerbstätige Personen wurde erfasst, wie die Digitalisierung die Arbeitswelt der Befragten verändert. Der Schwerpunkt lag hierbei vor allem darauf, welche Veränderungen festzustellen sind und wie die Befragten den Wandel wahrnehmen. Auch die Fähigkeiten der Befragten im Umgang mit vernetzten digitalen Technologien wurden erfasst.

Subjektive Einschätzung zum Einkommen

Nach den Fragen zum Haushaltseinkommen sollten die Befragten angeben, wie sie damit über die Runden kommen und mit welchem Einkommen sie leicht über die Runden kommen würden. Ebenfalls wurde gefragt, ob sie eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1.000 Euro bezahlen könnten, ohne sich dafür Geld zu leihen.

Gesundheit

Die Befragungspersonen sollten bei diesem Frageblock zunächst ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Anschließend folgten Fragen zum körperlichen und geistigen Gesundheitszustand und zu Beeinträchtigungen im Alltag aufgrund gesundheitlicher und seelischer Probleme, die jedoch nicht aufgrund der Corona-Pandemie und des Infektionsschutzgesetzes aufgetreten sind.

Politische Partizipation

In diesen Fragen ging es um das politische Interesse und Verständnis, aber auch um die politische Orientierung sowie den politischen Aktivismus der Befragten. Außerdem interessierten wir uns in diesem Jahr auch für das Demokratieverständnis der Befragten.

Soziale Teilhabe (Partizipation)

Hierbei wurden die Teilnehmer gefragt, inwiefern sie das Gefühl haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und nach ihrem Vertrauen in andere Menschen.

Fragen zur Corona-Pandemie

Im Rahmen dieses Fragenblocks wurden einige Fragen zu den Auswirkungen der Pandemie auf das Leben im Allgemeinen und auf die Arbeits- oder Ausbildungssituation im Besonderen gestellt. Es ging also um konkrete Schwierigkeiten, die durch die Corona-Pandemie hervorgerufen wurden – z. B. Arbeitsplatzverlust, Einsamkeitserfahrungen oder auch Betreuungsengpässe bei Eltern. Weiter wurde erfasst, ob Bildungsangebote verschoben, abgesagt oder in digitale Formate umgewandelt werden mussten. Erwerbstätige wurden zu Veränderungen mit Blick auf mobiles Arbeiten (Homeoffice), die (Dauer und Umfang der) Betroffenheit von Kurzarbeit bei abhängig Beschäftigten bzw. Freistellungen und Einbußen für Selbstständige gefragt. Weiter wurden Veränderungen hinsichtlich beruflicher Fortbildung erfasst.

Wahrgenommene Diskriminierung

Die Befragten wurden um ihre Einschätzung zum Thema Diskriminierung gebeten, ob beispielsweise Menschen ausländischer Herkunft ihrer Meinung nach mit weniger Respekt behandelt werden als andere. Personen mit Migrationshintergrund wurden außerdem gefragt, ob sie selbst schon einmal bei der Arbeitsplatzsuche benachteiligt wurden. Berufstätige Personen mit Migrationshintergrund wurden zusätzlich gefragt, ob sie auf der Arbeit schlechter behandelt wurden im Vergleich zu Personen ohne Migrationshintergrund.

Abfrage Terminvereinbarung zur Aufgabenbearbeitung

Am Ende des CATI-Interviews wurde die Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung im Haushalt erfragt. Dabei wurde auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen und das Hygienezubehör hingewiesen. Willigte die Befragungsperson in die Auf-

gabenbearbeitung ein, wurden keine weiteren Fragen mehr dazu gestellt. Verweigerter die Befragungsperson die Aufgabenbearbeitung wurde in einer Folgefrage der Grund der Verweigerung erfragt.

2.3.2 Fragen zur Interviewersituation

Mit ausgewählten Interviewerfragen zum Abschluss des Interviews sollte die Kontextsituation, in der das Interview stattgefunden hatte, festgehalten werden. Ziel war es, zu jedem Interview eine Einschätzung des Gesprächsverlaufs und gegebenenfalls weitere Hinweise für die Beurteilung der Datenqualität zu erhalten.

Es wurden zunächst allgemeine Fragen zum Interview insgesamt gestellt. Neben der Kooperationsbereitschaft der Zielperson wurde die Zuverlässigkeit der im Interview gemachten Angaben von den Interviewern beurteilt. Weitere Interviewerfragen richteten sich gezielt auf Verständnisprobleme und die Ermüdung der Zielperson. Kommentare der Interviewer zu Besonderheiten der Interviewersituation wurden offen erfasst. Tabelle 11 bietet einen Überblick über die gestellten Interviewerfragen.

Tabelle 11 Überblick über Interviewerfragen

Frage	Inhalt
33101/ 33102	Störungen im Interview (hier auch Erfassung aller Kommentare zu Interview und Fragebogen)
33113	Verständnisprobleme bei einzelnen Fragen
33111	Zuverlässigkeit der Angaben
33112	Kooperationsbereitschaft: Bereitschaft der Zielperson, die Fragen zu beantworten
33114	Ermüdung der Zielperson

Quelle: infas, eigene Darstellung

Zusätzlich wurden die Interviewer gefragt, ob es problematische Situationen oder Rückfragen der Zielpersonen während der Kontaktierung oder Durchführung gab, auf die sie sich nicht ausreichend vorbereitet fühlten. Diese Fragen wurden nicht als Kontext für die Befragungsinhalte erhoben, sondern zielten darauf ab, mögliche Schulungsbedarfe für Folgewellen zu ermitteln.

2.3.3 Inhalte der Online-Befragung (CAWI)

Im Anschluss an das telefonische Interview wurden die Befragten zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen. Für die Online-Befragung waren ungefähr 10 Minuten vorgesehen. Nach dem CAWI-Einstieg folgten Fragen zum Kinderwunsch und zu verschiedenen Interessen der Befragten. Anschließend erfolgten Fragen zur Meritokratie, insbesondere zu den Einstellungen gegenüber den Voraussetzungen für beruflichen und sozialen Aufstieg. Fragen über das Vertrauen in verschiedene Institutionen, der eigenen (wahrgenommenen) politischen Deprivation und Verschwörungsmentalitäten zählten ebenfalls zum Frageblock. Am Ende des Online-Fragebogens bekamen alle Personen Fragen zur Durchführung der Online-Befragung gestellt, wie zum Beispiel zum genutzten Endgerät.

Die folgende Tabelle stellt die Inhalte der jeweiligen Frageblöcke (teilweise verkürzt) dar.

Tabelle 12 Fragenprogramm (CAWI) im Überblick

Frageblock/Modul	Inhalte
Intro	
Fertilität	Fragen zu Kinderwunsch
IILS - II	Fragen zu verschiedenen Interessen, etwa Metall verarbeiten, kranken Menschen helfen, Bilder zeichnen
Meritokratie	Fragen zu Einstellungen zu beruflichen/ sozialen Aufstiegsmöglichkeiten
Institutionelles Vertrauen	Fragen zum Vertrauen in Institutionen, beispielsweise Bundesregierung, EU, Bundesverfassungsgericht, Banken, Medien
Politische Deprivation	Fragen zu politischem Einfluss und politischem Engagement
Verschwörungsmentalität	Einordnung von Aussagen, beispielsweise über geheime Organisationen
Feedback	Fragen zur Online-Befragung

Quelle: infas, eigene Darstellung.

2.4 Durchführung der Erhebung

Ein zentrales Ziel in Panelstudien ist die Minimierung von Nonresponse und selektiven Ausfällen. Dabei gibt es verschiedene Ausfallgründe, wie beispielsweise teilnehmerbedingte, instrumentenbedingte oder mobilitätsbedingte Ausfälle, zu berücksichtigen. Das Design der Erhebung der Startkohorte 6 sah eine umfassende Kommunikationsstrategie (Kapitel 2.4.1), ein kontinuierliches Tracking (Kapitel 2.4.2) und eine gezielte Interviewerschulung (Kapitel 2.5) vor, um instrumentenbedingte Ausfälle zu minimieren.

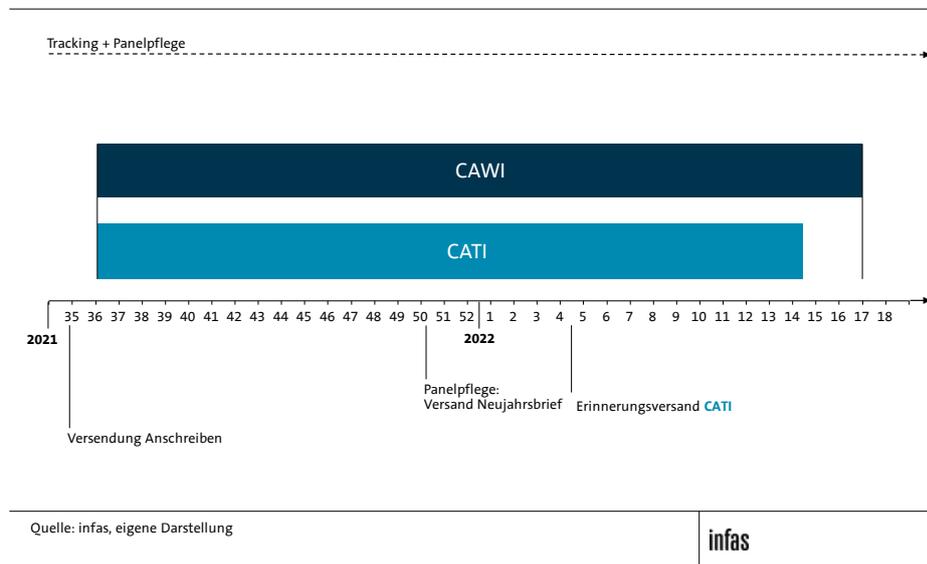
Alle Einsatzadressen wurden zunächst in der telefonischen Erhebung (CATI) bearbeitet. Teilnehmer, für die keine Telefonnummer vorlag, wurden im Anschreiben um die Übermittlung der aktuellen Telefonnummer gebeten. Nach Übermittlung der Telefonnummer wurden diese im Telefonfeld kontaktiert.

Es wurden unterschiedliche Maßnahmen und Strategien zur Reduktion von Panelausfällen zu unterschiedlichen Feldzeitpunkten durchgeführt. Dabei gab es sowohl Maßnahmen, die parallel zur Feldarbeit (zentrale Trackingmaßnahmen in der Feldphase) stattfanden, als auch Maßnahmen, die nur in bestimmten Feldphasen zum Einsatz kamen (Erinnerungsversand). Diese Maßnahmen wurden sowohl für Einzelfälle als auch gebündelt vorgenommen. Zudem sollte ein tranchierter Einsatz eine umfangreichere Adressbearbeitung gewährleisten.

Das CATI-Feld startete am 06.09.2021 mit der ersten Tranche und endete am 09.04.2022. Ende Januar 2022 wurden als ausschöpfungssteigernde Maßnahme alle Personen, für die keine Telefonnummer oder eine falsche Adresse vorlag oder die dauerhaft nicht erreicht werden konnten, mit der Bitte um Adressaktualisierung postalisch angeschrieben (siehe auch Kapitel 2.4.1).

Die dem telefonischen Interview nachgelagerte CAWI-Befragung startete am 06.09.2021 zeitgleich mit dem CATI-Feld. Sie endete zeitlich versetzt am 30.04.2022, damit Personen, die das CATI-Interview erst zu einem späteren Zeitpunkt der Feldphase durchgeführt hatten, genügend Zeit für das Ausfüllen des Online-Fragebogens zur Verfügung stand. Weiterführende Informationen zur Online-Befragung befinden sich in Kapitel 2.8.

Abbildung 6 gibt einen Überblick über die Durchführung der telefonischen Befragung (CATI) und des CAWI-Feldes. Die farbigen Blöcke zeigen die Feldzeiten der dargestellten Erhebungen. Zusätzlich sind die besonderen Maßnahmen und deren jeweiliger Zeitpunkt markiert. Tracking und Panelpflege liefen parallel zur gesamten Feldzeit.

Abbildung 6 Überblick über die Durchführung der Erhebung (CATI und CAWI)

infas

2.4.1 Kommunikationsstrategie

Die Kommunikationsstrategie diente vor allem der Panelbindung. Im Rahmen der Erhebung wurden verschiedene zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um aktiv auf das Teilnahmeverhalten zu reagieren und den Befragten die Wichtigkeit ihrer Teilnahme zu verdeutlichen. In der anschließenden Online-Befragung wurden gesonderte Erinnerungsschreiben eingesetzt, um den Befragten die Teilnahme an der Online-Befragung in Erinnerung zu rufen. Alle Schreiben wurden zielgruppenspezifisch erstellt und in Abhängigkeit vom individuellen Feldstatus eingesetzt. Im Folgenden sind die einzelnen Kommunikationsmittel detailliert beschrieben.

Erstanschreiben

Alle Zielpersonen erhielten in ihren persönlichen Anschreiben Informationen zur Befragung und den vorgesehenen Befragungsteilen, zum Incentive, zur datenschutzrechtlichen Grundlage sowie zur Freiwilligkeit ihrer Teilnahme an der Befragung. Für Rückfragen wurden in allen Anschreiben eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung mit Angabe einer kostenfreien Telefonnummer und eine studienspezifische E-Mail-Adresse benannt. Zudem wurden die Teilnehmer auf eine studienspezifische Homepage im Internet und auf das Online-Portal hingewiesen.

Allen Zielpersonen wurden 10 Euro im Erstanschreiben übermittelt. Zudem wurde den Erstanschreiben eine Broschüre beigelegt, in der Ergebnisse aus vorangegangenen Erhebungswellen berichtet wurden.

Teilnehmern, für die eine Aufgabenbearbeitung vorgesehen war, wurde eine Ablaufkarte mit den Bestandteilen der diesjährigen Befragung beigelegt. Zudem wurde dem Anschreiben ein Hygieneflyer beigelegt, in dem auf Besonderheiten unter den Einschränkungen der COVID-19-Pandemie eingegangen wurde.

Im Folgenden sind Termine und Fallzahlen der Anschreibenversendungen differenziert nach Wiederholern und temporären Ausfällen dokumentiert.

Tabelle 13 Anschreibenversand

Spalten%	Incentive: 10 Euro im Anschreiben					
	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.900	100,0	6.415	100,0	485	100,0
28.08.2021	3.000	43,5	2.788	43,5	212	43,7
06.10.2021	3.900	56,5	3.627	56,5	273	56,3

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Schreiben an Nichterreichte und Besprechung von Anrufbeantwortern

Ab Ende Januar 2022 wurden alle Personen im CATI-Feld, die nicht erreicht wurden oder für die keine Telefonnummer oder eine falsche Adresse vorlag, sukzessive mit der Bitte um Adressaktualisierung postalisch oder per E-Mail angeschrieben. Die Art der Versendung orientierte sich daran, ob eine aktuelle E-Mail-Adresse vorlag oder nicht. Die postalischen Schreiben enthielten einen QR-Code, der beim Scannen direkt zum personalisierten Adressportal führte. Die E-Mail-Variante hingegen enthielt einen personalisierten Direktlink zum Adressportal. Anhand von QR-Code und Direktlink sollte den Befragungspersonen der Zugang zum Adressportal und die Mitteilung neuer Adressen erleichtert werden. Mitte März 2022 sprachen Interviewer darüber hinaus einmalig auf die Anrufbeantworter der Personen, die man bis dahin nicht anders erreichen konnte, um sie zu einer Teilnahme an der Befragung zu motivieren.

Zugangsdaten Online-Erhebung

Die Befragten wurden am Ende der telefonischen Befragung um die Teilnahme an einer Online-Befragung gebeten. Hierfür wurde am Ende der telefonischen Befragung (CATI) die aktuelle E-Mail-Adresse erfragt und im Befragungsinstrument aufgenommen. Über die genannte E-Mail-Adresse erhielten die Befragten dann einen personalisierten Direktlink zur CAWI-Befragung. Über den Direktlink entfiel die Eingabe eines Passworts auf der Landingpage. Personen ohne E-Mail-Adresse bekamen einen Brief, der den Link zur Befragung sowie den persönlichen Zugangscode enthielt. Außerdem gab es einen QR-Code, der, wie der personalisierte Direktlink in der E-Mail, ohne Passworteingabe eine Teilnahme an der Befragung ermöglichte.

Erinnerungen Online-Befragung

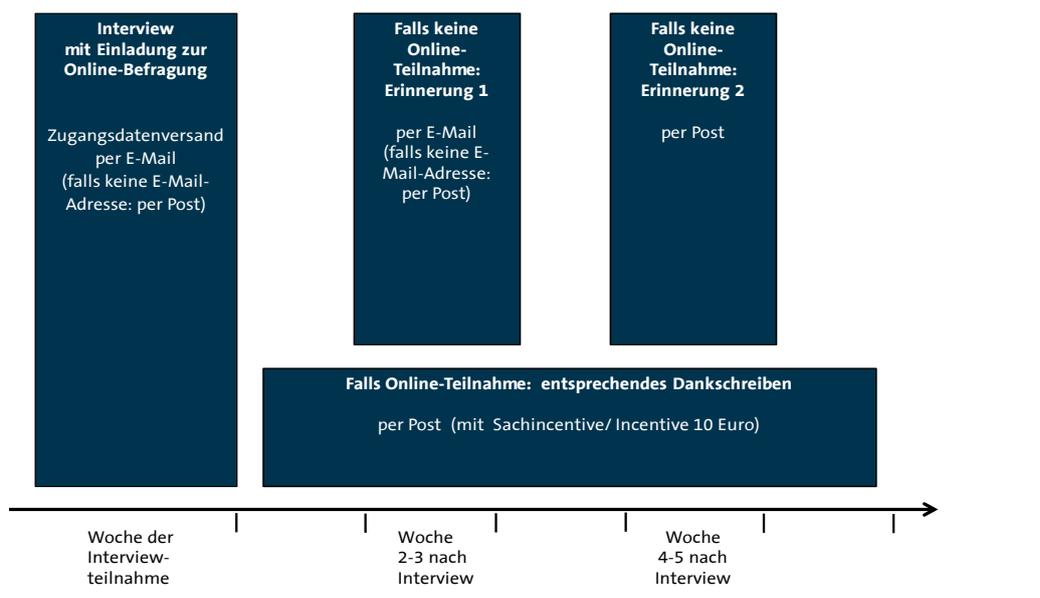
Um die Befragungspersonen zu einer Teilnahme an der Online-Befragung zu motivieren, wurde an alle Personen, die bis etwa zwei Wochen nach Teilnahme an der telefonischen Befragung den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt hatten, eine Erinnerung gesendet. Die Versendungsart (E-Mail oder postalisch) war dabei von der Aktualität der vorliegenden E-Mail-Adresse abhängig. In den E-Mails an CATI-Befragungspersonen war erneut der Direktlink aus der vorherigen E-Mail

enthalten. Die postalischen Schreiben enthielten den allgemeinen Link zur Online-Befragung sowie den persönlichen Zugangscode, welchen die Befragungspersonen manuell eingeben mussten. Hierdurch öffnete sich dieselbe Seite wie bei der Nutzung des Direktlinks. Die postalischen Erinnerungen enthielten außerdem einen QR-Code, der direkt zur personalisierten Online-Befragung führte.

Hatten die Befragungspersonen nach etwa zwei weiteren Wochen den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt, wurde die zweite Erinnerung verschickt. Diese wurde nur postalisch versendet. Auch hier war in den postalischen Anschreiben ein QR-Code enthalten, der direkt den personalisierten Online-Fragebogen öffnete. Gleichzeitig wurde dieser Erinnerung das Sachincentive als Dank für die Teilnahme am telefonischen Interview beigelegt bzw. 10 Euro, falls keine Bereitschaft zur Teilnahme an der Aufgabebearbeitung bestand oder diese nicht vorgesehen war.

In Abbildung 7 wird der Versandturnus der Online-Erinnerungen detailliert dargestellt:

Abbildung 7 Versand von Online-Erinnerungen



Quelle: infas, eigene Darstellung

Dankschreiben

Teilnehmer, die nicht für die Aufgabebearbeitung vorgesehen waren, erhielten 2 Wochen nach Teilnahme an der CATI- und CAWI- Befragung ihr Dankschreiben inklusive Incentive. Teilnehmer, die für eine Aufgabebearbeitung vorgesehen waren, erhielten im Anschluss an das telefonische Interview ein Dankschreiben mit einem kleinen Sachincentive (Einkaufswagenchip) und der Ankündigung der CAPI-Befragung. Das restliche Incentive wurde ihnen dann nach der Aufgabebearbeitung übermittelt.

Im Rahmen dieser Teilstudie sollten Teilnehmer des Geburtsjahrgangs 1946 zum letzten Mal befragt werden. Diese Gruppe erhielt ein gesondertes Verabschiedungsschreiben.

Tabelle 14 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen

Versanddatum	Gesamt		Dankschreiben nach CATI inkl. 2. Erinnerung in CAWI 10 Euro in bar		Dankschreiben nach CATI inkl. 2. Erinnerung in CAWI Einkaufswagenchip – vor Aufgabenbearbeitung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	5.616	100,0	966	100,0	4.650	100,0
11.10.2021	800	14,2	113	11,7	687	14,8
14.10.2021	1	0,0	1	0,1	-	-
15.10.2021	23	0,4	23	2,4	-	-
19.10.2021	50	0,9	-	-	50	1,1
25.10.2021	1	0,0	1	0,1	-	-
28.10.2021	495	8,8	64	6,6	431	9,3
02.11.2021	100	1,8	19	2,0	81	1,7
16.11.2021	144	2,6	32	3,3	112	2,4
19.11.2021	769	13,7	-	-	769	16,5
30.11.2021	103	1,8	-	-	103	2,2
07.12.2021	6	0,1	6	0,6	-	-
14.12.2021	1.089	19,4	303	31,4	786	16,9
04.01.2022	491	8,7	67	6,9	424	9,1
18.01.2022	430	7,7	68	7,0	362	7,8
01.02.2022	312	5,6	6	0,6	306	6,6
15.02.2022	274	4,9	111	11,5	163	3,5
02.03.2022	172	3,1	44	4,6	128	2,8
16.03.2022	66	1,2	20	2,1	46	1,0
22.03.2022	69	1,2	12	1,2	57	1,2
30.03.2022	45	0,8	8	0,8	37	0,8
27.04.2022	9	0,2	2	0,2	7	0,2
19.05.2022	101	1,8	-	-	101	2,2
24.05.2022	1	0,0	1	0,1	-	-
25.05.2022	65	1,2	65	6,7	-	-

Basis: versandte Dankschreiben. Für 8 Fälle erfolgte kein Dankschreibenversand, da die Panelbereitschaft nach dem telefonischen Interview zurückgezogen wurde.
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.4.2 Trackingstrategien

Eines der zentralen Probleme bei der Durchführung von Panelstudien ist die sogenannte Panelmortalität. Hierunter versteht man den zeitweiligen oder dauerhaften Ausfall von Befragungspersonen. Ausfälle von Adressen wegen mangelhafter Adressqualität oder Umzügen der Befragungspersonen stellen dabei einen von

mehreren Ausfallgründen dar. Parallel zu den in Kapitel 2.4.1 beschriebenen Feldmaßnahmen fanden im gesamten Feldverlauf Trackingmaßnahmen statt, die dem Ausfall von Befragungspersonen aufgrund von Adress- und Kontaktdatenproblemen entgegenwirken sollten.

Unter Tracking versteht man in der Regel das Ermitteln von Kontaktinformationen der Befragten, die ansonsten für eine Befragung im Rahmen einer Panelstudie verloren wären beziehungsweise nicht interviewt werden könnten. Trackingmaßnahmen sind ein zentrales Mittel, um Panelverluste zu reduzieren und die Ausschöpfungsrate über mehrere Wellen hinweg konstant zu halten. Um Veränderungen in Längsschnittstudien zu messen, ist es wichtig, insbesondere auch Personen in der Stichprobe zu halten, die ihren Wohnsitz gewechselt haben.

Ziel ist es, unabhängig davon, ob eine Person erreichbar ist oder nicht, eine unverzerrte Ausschöpfung zu erreichen und Selektivitäten in einem Panel zu vermeiden. Außerdem sollen die befragten Personen, unabhängig davon, wo sie aktuell wohnen, in den Folgewellen wieder befragt werden. Dies bedeutet, dass Ausfälle infolge von Nichterreichbarkeit weitgehend minimiert werden sollen. Es bieten sich unterschiedliche Strategien an, die von Fall zu Fall greifen. Sie reichen von der Aufforderung an die Interviewer, weitere Kontaktversuche zu starten, bis zur Bearbeitung der Adressen durch andere Interviewer.

Auch unter Selektivitätsgesichtspunkten ist es wichtig, Personen in der Stichprobe zu halten, die ihren Wohnsitz gewechselt haben. Basis der Adressaktualisierung beziehungsweise des Trackings ist immer der jeweils letzte Stand zum Abschluss einer Welle. Alle Maßnahmen zur Adressaktualisierung dienen dem Tracking der Personen. Alle Informationen, die aus der Kontaktierung der Personen resultieren, sind in einer Kontaktdatei zu dokumentieren. Kontaktdateien dienen nicht nur dem Monitoring der Stichproben und dem Feldeinsatz, sondern auch der Adressverwaltung. Ziel einer optimalen Adressverwaltung ist es, Selektivitäten zu vermeiden. Dafür ist eine Adressaktualisierung sowohl vor Feldstart beziehungsweise zwischen den Wellen als auch im laufenden Feld einer Befragungswelle erforderlich. Im Nationalen Bildungspanel werden startkohorten-übergreifende Trackingmaßnahmen auf allen Ebenen ergriffen, die in der folgenden Abbildung den proaktiven, zentralen und im Feld eingesetzten Strategien zugeordnet und anschließend beschrieben werden.

Tabelle 15 Trackingstrategien

Proaktive Strategien	
Versand von Materialien an Befragte	<ul style="list-style-type: none"> – Anschreibenversand vor Studienstart mit Incentive-Zusendung (10 Euro) – Dankschreibenversand (inkl. 2. Erinnerung CAWI) mit Sachincentive (Einkaufswagenchip) – Dankschreiben mit Incentive Zusendung (10 Euro) – Nutzung der Informationen aus Postrückläufen (Adressbenachrichtigungskarten, Rücklauf unzustellbarer Anschreiben, Versendungen) – Aktive Rückmeldungen der Studienteilnehmer über die Hotline/ die eingerichtete Studien-E-Mail-Adresse/das Online-Adressportal
Adressaktualisierungen am Ende des Interviews	Aufnahme von Adresskorrekturen, -ergänzungen.
Aufnahme von Kontaktinformationen weiterer Personen	In Abhängigkeit von datenschutzrechtlichen Bestimmungen.
Informationen zu Umzugsplänen, weiteren Wohnsitzen	Im Interview Aufnahme von Umzugsplänen.
Kontakt mit Befragungspersonen zwischen den Wellen halten	<ul style="list-style-type: none"> – Schriftliche Panelpflege, Grußkarten (Neujahrs- & Sommerkarte) – Kostenfreie Hotline – Studienspezifische E-Mail-Adresse/Studienwebseite/ Online-Adressportal
Zentrale Trackingmaßnahmen	
Verfügbare Datenbanken nach Befragungsperson durchsuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Recherche bei Einwohnermelderegistern – Recherche bei der Addressfactory der Deutschen Post AG – Telefonnummernrecherche (elektron. Verzeichnisse, Telefonauskunft)
Feld-/Interviewertracking im Feld	
Kontaktierung durch den Interviewer	<ul style="list-style-type: none"> – Beim 1. und jedem weiteren Kontakt möglichst viele Kontaktinformationen aufnehmen – Adressinformationen vor Ort in Erfahrung bringen (nur CAPI-Feld) – Nutzung unterschiedlicher Kontaktstrategien (Varianz von Uhrzeit, Wochentag und Kontaktart) – Alle verfügbaren Telefonnummern ausprobieren
Befragungsperson postalisch nach neuen Kontaktdaten fragen	<ul style="list-style-type: none"> – Adressaktualisierungskarte – Erneute Anschreiben für nicht erreichte Zielpersonen (studienspezifisch)

Quelle: infas, eigene Darstellung

Proaktiv wurden verschiedene Trackingmaßnahmen eingesetzt, deren Hauptaugenmerk auf der Kontaktaufnahme vorab und auf der Information über die Studie lag. Ziel dieser Strategien war es auf der einen Seite, die Befragten zur Teilnahme an der Studie zu motivieren beziehungsweise ihre Bereitschaft aufrechtzuerhalten. Auf der anderen Seite ergaben sich durch diese Strategien wichtige Hinweise über den Verbleib der Befragten und Hinweise für mögliche Adressaktualisierungen. Es wurden bei infas folgende Maßnahmen zentral eingesetzt:

- Versand Sommerkarte Juni 2021,
- Versand Neujahrskarte Januar 2022,
- Versand eines Ankündigungsschreibens mit Übermittlung eines Prepaid-Incentives,

- Versand von Dankschreiben inklusive Übermittlung des restlichen Incentives sowie Adressaktualisierungsblatt und
- Rückmeldungen durch Zielpersonen oder Postrückläufe.

2.4.2.1 Trackingergebnisse vor der Feldphase

Die Trackingmaßnahmen zwischen den Wellen beziehen sich auf den Zeitraum vom Feldende der Teilstudie B146 bis zum Feldstart der Teilstudie B157. Berücksichtigt sind alle Rückmeldungen aus dem Online-Portal und aus den Versandaktionen der Neujahrskarte und der Sommerkarte. Insgesamt gab es 73 neue Adressinformationen, darunter 62 neue Telefonnummern und 11 neue Postanschriften. Diese Informationen wurden bei der Stichprobeneinrichtung berücksichtigt.

Tabelle 16 Ergebnisse der proaktiven Trackingmaßnahmen vor Feldbeginn

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	6.900	100,0
Alte Adressdaten bestätigt	6.827	98,9
Neue Adressdaten zurück	73	1,1
Neue Adressdaten zurück, davon (Mehrfachnennung)		
Mit neuer Telefonnummer	62	84,9
Mit neuer Anschrift	11	15,1

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.4.2.2 Trackingergebnisse in der Feldphase

Die folgenden Tabellen dokumentieren die Ergebnisse der Trackingmaßnahmen aus der Feldphase. Da für eine Adresse mehrere Maßnahmen ergriffen werden konnten, kommen Mehrfachnennungen in Bezug auf die Maßnahmen vor.

Tabelle 17 Zentrale Trackingmaßnahmen in der Feldphase

			Zentrale Trackingmaßnahmen					
	Gesamt		Addressfactory-Recherche		EWO-Recherche		ZP-Rückmeldung	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Anzahl Adressen gesamt	480	100,0	147	100,0	89	100,0	355	100,0
Verstorben	13	2,7	3	2,0	-	-	10	2,8
Ins Ausland verzogen	1	0,2	-	-	-	-	2	0,6
Keine Auskunft möglich	1	0,2	2	1,4	59	66,3	-	-
Alte Adressdaten bestätigt	71	14,8	87	59,2	25	28,1	2	0,6
Neue Adressdaten zurück	394	82,1	55	37,4	5	5,6	341	96,1
Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachnennung)								
Neue Adressdaten zurück	394	100,0	55	100,0	5	100,0	341	100,0
Neue Telefonnummer	349	88,6	42	76,4	-	-	313	91,8
Neue Anschrift	231	58,6	55	100,0	5	100,0	174	51,0
Neue E-Mail-Adresse	150	38,1	-	-	-	-	150	44,0

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Insgesamt wurden während der Feldphase für 480 Zielpersonen (7,0 Prozent der Einsatzstichprobe) Trackingmaßnahmen durchgeführt. In Bezug auf das Gesamtergebnis konnte bei 82,1 Prozent der angefragten Fälle über eine der Maßnahmen (mindestens) eine neue Adressangabe ermittelt werden. In rund 89 Prozent davon ebenfalls eine neue Telefonnummer. Bei 14,8 Prozent der Fälle wurde die alte Angabe bestätigt. Die neu ermittelten Adressen wurden kontinuierlich im laufenden Feld eingesetzt.

Im Folgenden wird das Gesamtergebnis nach Individual- und Regionalmerkmalen dargestellt. Dabei wird jeweils zunächst das Trackingergebnis insgesamt dokumentiert, gefolgt von einer Differenzierung nach der Art der ermittelten Adressinformationen.

Tabelle 18 Trackingergebnis nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Verstorben		Ins Ausland verzogen		Keine Auskunft möglich		Alte Adressdaten bestätigt		Neue Adressdaten zurück	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	480	100,0	13	2,7	1	0,2	1	0,2	71	14,8	394	82,1
Geschlecht												
Männlich	245	100,0	7	2,9	-	-	1	0,4	44	18,0	193	78,8
Weiblich	235	100,0	6	2,6	1	0,4	-	-	27	11,5	201	85,5
Jahrganggruppen												
1980-1986	57	100,0	-	-	-	-	1	1,8	10	17,5	46	80,7
1970-1979	73	100,0	-	-	1	1,4	-	-	10	13,7	62	84,9
1956-1969	251	100,0	5	2,0	-	-	-	-	35	13,9	211	84,1
1944-1955	99	100,0	8	8,1	-	-	-	-	16	16,2	75	75,8
Staatsangehörigkeit												
Deutsch	473	100,0	13	2,7	1	0,2	1	0,2	70	14,8	388	82,0
Nicht deutsch	7	100,0	-	-	-	-	-	-	1	14,3	6	85,7
Bildung												
ISCED 1	3	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	3	100,0
ISCED 2	22	100,0	1	4,5	-	-	-	-	3	13,6	18	81,8
ISCED 3ca	12	100,0	-	-	-	-	1	8,3	-	-	11	91,7
ISCED 3b	190	100,0	6	3,2	-	-	-	-	38	20,0	146	76,8
ISCED 4ab	60	100,0	-	-	1	1,7	-	-	3	5,0	56	93,3
ISCED 5b	34	100,0	-	-	-	-	-	-	9	26,5	25	73,5
ISCED 5a	142	100,0	6	4,2	-	-	-	-	17	12,0	119	83,8
ISCED 6	17	100,0	-	-	-	-	-	-	1	5,9	16	94,1

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

**Tabelle 19 Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen:
Art der ermittelten Informationen (Mehrfachnennung möglich)**

Zeilen%	Gesamt		Neue Telefonnummer		Neue Anschrift		Neue E-Mail-Adresse	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	394	100,0	349	88,6	231	58,6	150	38,1
Geschlecht								
Männlich	193	100,0	178	92,2	119	61,7	82	42,5
Weiblich	201	100,0	171	85,1	112	55,7	68	33,8
Jahrganggruppen								
1980-1986	46	100,0	41	89,1	34	73,9	25	54,3
1970-1979	62	100,0	52	83,9	39	62,9	22	35,5
1956-1969	211	100,0	186	88,2	121	57,3	76	36,0
1944-1955	75	100,0	70	93,3	37	49,3	27	36,0

Staatsangehörigkeit								
Deutsch	388	100,0	344	88,7	229	59,0	149	38,4
Nicht deutsch	6	100,0	5	83,3	2	33,3	1	16,7
Bildung								
ISCED 1	3	100,0	2	66,7	1	33,3	-	-
ISCED 2	18	100,0	16	88,9	10	55,6	5	27,8
ISCED 3a	11	100,0	11	100,0	4	36,4	4	36,4
ISCED 3b	146	100,0	134	91,8	78	53,4	53	36,3
ISCED 4ab	56	100,0	47	83,9	37	66,1	21	37,5
ISCED 5b	25	100,0	22	88,0	15	60,0	9	36,0
ISCED 5a	119	100,0	105	88,2	75	63,0	53	44,5
ISCED 6	16	100,0	12	75,0	11	68,8	5	31,3

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 20 Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Verstorben		Ins Ausland verzogen		Keine Auskunft möglich		Alte Adressdaten bestätigt		Neue Adressdaten zurück	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	480	100,0	13	2,7	1	0,2	1	0,2	71	14,8	394	82,1
Bundesland												
Schleswig-Holstein	12	100,0	-	-	-	-	-	-	1	8,3	11	91,7
Hamburg	12	100,0	1	8,3	-	-	-	-	-	-	11	91,7
Niedersachsen	58	100,0	1	1,7	-	-	-	-	9	15,5	48	82,8
Bremen	3	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	3	100,0
Nordrhein-Westfalen	99	100,0	1	1,0	1	1,0	-	-	14	14,1	83	83,8
Hessen	41	100,0	3	7,3	-	-	-	-	3	7,3	35	85,4
Rheinland-Pfalz	23	100,0	-	-	-	-	-	-	2	8,7	21	91,3
Baden-Württemberg	46	100,0	-	-	-	-	-	-	6	13,0	40	87,0
Bayern	74	100,0	1	1,4	-	-	-	-	12	16,2	61	82,4
Saarland	6	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	6	100,0
Berlin	21	100,0	1	4,8	-	-	-	-	7	33,3	13	61,9
Brandenburg	23	100,0	1	4,3	-	-	-	-	6	26,1	16	69,6
Mecklenburg-Vorpommern	11	100,0	1	9,1	-	-	1	9,1	1	9,1	8	72,7
Sachsen	26	100,0	2	7,7	-	-	-	-	6	23,1	18	69,2
Sachsen-Anhalt	17	100,0	-	-	-	-	-	-	3	17,2	14	82,4
Thüringen	8	100,0	1	12,5	-	-	-	-	1	12,5	6	75,0

BIK-Regionsgrößenklasse													
Unter 2.000 EW	9	100,0	-	-	-	-	-	-	-	3	33,3	6	66,7
2.000 bis u. 5.000 EW	10	100,0	-	-	-	-	-	-	-	2	20,0	8	80,0
5.000 bis u. 20.000 EW	32	100,0	-	-	-	-	-	-	-	6	18,8	26	81,3
20.000 bis u. 50.000 EW	52	100,0	1	1,9	-	-	-	-	-	6	11,5	45	86,5
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	49	100,0	1	2,0	-	-	-	-	-	8	16,3	40	81,6
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	11	100,0	-	-	-	-	-	-	-	2	18,2	9	81,8
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	78	100,0	3	3,8	-	-	-	-	-	11	14,1	64	82,1
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	81	100,0	2	2,5	1	1,2	1	1,2	13	16,0	64	79,0	
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	35	100,0	2	5,7	-	-	-	-	-	4	11,4	29	82,9
500.000 und mehr EW STyp 1	123	100,0	4	3,3	-	-	-	-	-	16	13,0	103	83,7
Politische Gemeindegrößenklasse (Einwohner)													
Unter 2.000	31	100,0	1	3,2	-	-	-	-	-	5	16,1	25	80,6
2.000 bis u. 5.000	28	100,0	-	-	-	-	-	-	-	3	10,7	25	89,3
5.000 bis u. 20.000	124	100,0	2	1,6	-	-	-	-	-	18	14,5	104	83,9
20.000 bis u. 50.000	98	100,0	6	6,1	-	-	-	-	-	15	15,3	77	78,6
50.000 bis u. 100.000	37	100,0	-	-	-	-	-	-	-	7	18,9	30	81,1
100.000 bis u. 500.000	87	100,0	2	2,3	1	1,1	1	1,1	11	12,6	72	82,8	
500.000 und mehr	75	100,0	2	2,7	-	-	-	-	-	12	16,0	61	81,3

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

**Tabelle 21 Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen I:
Art der ermittelten Informationen (Mehrfachangaben möglich)**

	Gesamt		Neue Telefonnummer		Neue Anschrift		Neue E-Mail-Adresse	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	394	100,0	349	88,6	231	58,6	150	38,1
Bundesland								
Schleswig-Holstein	11	100,0	7	63,6	6	54,5	4	36,4
Hamburg	11	100,0	10	90,9	6	54,5	4	36,4
Niedersachsen	48	100,0	41	85,4	29	60,4	21	43,8
Bremen	3	100,0	2	66,7	2	66,7	1	33,3
Nordrhein-Westfalen	83	100,0	76	91,6	52	62,7	30	36,1
Hessen	35	100,0	31	88,6	21	60,0	11	31,4
Rheinland-Pfalz	21	100,0	19	90,5	13	61,9	9	42,9
Baden-Württemberg	40	100,0	34	85,0	25	62,5	17	42,5
Bayern	61	100,0	58	95,1	31	50,8	24	39,3
Saarland	6	100,0	6	100,0	4	66,7	2	33,3
Berlin	13	100,0	13	100,0	7	53,8	7	53,8
Brandenburg	16	100,0	13	81,3	6	37,5	6	37,5
Mecklenburg-Vorpommern	8	100,0	7	87,5	3	37,5	2	25,0
Sachsen	18	100,0	17	94,4	11	61,1	5	27,8

Sachsen-Anhalt	14	100,0	10	71,4	9	64,3	4	28,6
Thüringen	6	100,0	5	83,3	6	100,0	3	50,0

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

**Tabelle 22 Trackingergebnis nach Regionalmerkmalen II:
Art der ermittelten Informationen (Mehrfachangaben möglich)**

Zeilen%	Gesamt		Neue Telefonnummer		Neue Anschrift		Neue E-Mail-Adresse	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	394	100,0	349	88,6	231	58,6	150	38,1
BIK-Regionsgrößenklasse								
Unter 2.000 EW	6	100,0	6	100,0	2	33,3	2	33,3
2.000 bis u. 5.000 EW	8	100,0	6	75,0	5	62,5	2	25,0
5.000 bis u. 20.000 EW	26	100,0	24	92,3	19	73,1	11	42,3
20.000 bis u. 50.000 EW	45	100,0	39	86,7	26	57,8	13	28,9
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	40	100,0	36	90,0	21	52,5	14	35,0
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	9	100,0	4	44,4	6	66,7	-	-
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	64	100,0	54	84,4	36	56,3	21	32,8
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	64	100,0	58	90,6	31	48,4	23	35,9
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	29	100,0	27	93,1	16	55,2	14	48,3
500.000 und mehr EW STyp 1	103	100,0	95	92,2	69	67,0	50	48,5
Politische Gemeindegrößenklasse (Einwohner)								
Unter 2.000	25	100,0	25	100,0	13	52,0	11	44,0
2.000 bis u. 5.000	25	100,0	20	80,0	12	48,0	8	32,0
5.000 bis u. 20.000	104	100,0	91	87,5	68	65,4	40	38,5
20.000 bis u. 50.000	77	100,0	64	83,1	43	55,8	22	28,6
50.000 bis u. 100.000	30	100,0	29	96,7	16	53,3	13	43,3
100.000 bis u. 500.000	72	100,0	63	87,5	38	52,8	28	38,9
500.000 und mehr	61	100,0	57	93,4	41	67,2	28	45,9

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.5 Interviewerschulung

Im Vorfeld der Haupterhebung wurden die Feldvorbereitungs- und Felderhebungsprozesse der Startkohorten 3, 4, und 6 zunehmend vereinheitlicht. Hintergrund für diese abgestimmten Arbeitsschritte war zum einen die nahezu parallel verlaufende Feldzeit und andererseits die große Schnittmenge der eingesetzten Lebensverlaufsmodule aller Startkohorten. Infolge dieser Veränderung wurde das Konzept der Interviewerschulungen (CATI/CAPI) den neuen Gegebenheiten angepasst. Ziel der Modifikation war es, Redundanzen zwischen startkohortenspezifischen Schulungsveranstaltungen für erfahrene NEPS-Interviewer auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren und unerfahrene NEPS-Interviewer für alle drei Startkohorten gleichermaßen für den entsprechenden Feldeinsatz zu befähigen.

Dem neuen Konzept folgend wurden zwei Schulungsbestandteile unterschieden:

1. **Basisschulung:** Allgemeiner NEPS-Basisteil inklusive Sensibilisierung auf grundsätzliche Gemeinsamkeiten der verschiedenen Startkohorten.¹¹
2. **Teilstudienspezifische Schulung:** Ergänzungsteil, in dem die Besonderheiten der jeweiligen Teilstudie dargestellt und die Unterschiede zu den anderen Startkohorten verdeutlicht wurden.

Die Basisschulung war ausschließlich für NEPS-unerfahrene Interviewer konzipiert und verfolgte das Ziel, die NEPS-Grundlagen zu vermitteln, die den NEPS-erfahrenen Interviewern aufgrund vorheriger Feldeinsätze schon bekannt waren. Dieser Basisteil, der nun für die genannten Startkohorten identisch war, beinhaltete – neben einer allgemeinen Einführung in die NEPS-Studie sowie in verschiedene übergreifende Themen – die Vorstellung der einzelnen Startkohorten. Der Fokus lag dabei auf Gemeinsamkeiten bei der Lebensverlaufserfassung, die themenzentriert verdeutlicht wurden. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der Aufnahme und Fortführung retrospektiver Biografien sowie der Handhabung des Prüfmoduls.

An der teilstudienspezifischen Schulung mussten alle Interviewer, unabhängig von deren NEPS-Erfahrungsgrad, teilnehmen, um für die entsprechende Teilstudie eingesetzt werden zu können. Diese Veranstaltungen vermittelten Inhalte und Besonderheiten der jeweils aktuell bevorstehenden Teilstudie sowie zentrale Unterschiede zu anderen Startkohorten bei der Biografieerfassung. Für Interviewer, die in mehreren NEPS-Teilstudien parallel eingesetzt wurden, ist die Abgrenzung zwischen den einzelnen Teilstudien besonders wichtig und wurde daher deutlich hervorgehoben und nachvollziehbar erläutert.

Entsprechend dem Schulungskonzept bestand das Interviewerhandbuch ebenfalls aus einem Basis- und einem teilstudienspezifischen Teil. Dieses wurde als Nachschlagewerk konzipiert, in dem die Interviewer gesuchte Inhalte anhand eines themenspezifischen Reitersystems präzise ermitteln konnten. Während im Basisteil ein Gesamtüberblick über die NEPS-Studie, die einzelnen Startkohorten und die Lebensverlaufserfassung gegeben wurde, wurde in der teilstudienspezifischen Ergänzung auf die Schwerpunkte der aktuellen Teilstudie eingegangen (beispielsweise Stichprobe, Incentivierung und studienspezifisches Fragenprogramm).

Mit Blick auf Folgebefragungen wurde der Basisteil so konzipiert, dass dieser Allgemeingültigkeit besitzt, während die teilstudienspezifischen Inhalte mit jeder Erhebungswelle erneuert werden müssen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden alle Schulungen online durchgeführt. Das beschriebene Schulungskonzept ließ sich dabei problemlos in Online-Schulungen überführen.

¹¹ Aufgrund der großen Schnittmenge der eingesetzten Lebensverlaufsinstrumente der Startkohorten 3, 4, 5 und 6 wurde auch die Startkohorte 5 mit in das neue Konzept eingebunden.

Sowohl in der Basisschulung als auch in der teilstudien-spezifischen Schulung wurden die Interviewer für den gemeinsamen Einsatz in den beiden Startkohorten 4 und 6 geschult.

Im Folgenden werden die einzelnen Bausteine sowie die Inhalte der beiden Schulungsbestandteile skizziert.

2.5.1 NEPS-Basisschulung

Für Interviewer, die zuvor in keiner NEPS-Studie eingesetzt wurden, war die Teilnahme an einer NEPS-Basisschulung obligatorisch.

Der NEPS-Basisteil beinhaltete dabei folgende Themenkomplexe¹²:

- allgemeine Einführung in die NEPS-Studie,
- Vorstellung der einzelnen Startkohorten (3, 4, 5 und 6),
- Fragebogenbestandteile eines Interviews (Lebensverlaufsmodule),
- besondere Regeln des retrospektiven Interviews („conversational interviewing“ versus „standardized interviewing“),
- Regeln zur Erfassung eines Lebensverlaufs,
- allgemeiner Umgang mit dem Prüfmodul.

Die Basisschulung bestand insgesamt aus den folgenden drei Komponenten:

- der individuellen Vorbereitung der Interviewer (Basishandbuch und Online-Vorabfragebogen),
- der Online-Schulung und
- der Nachbereitung (Eingabe Beispielfall).

Zur Vorbereitung auf die Durchführung der CATI-Interviews fanden im Rahmen der Teilstudie B157 zwei Basisschulungen online statt. Vor der Online-Schulung wurde der Basisteil des Interviewerhandbuchs zur Vorbereitung auf die Schulung allen Interviewern per E-Mail als PDF zugesandt. Ebenso sollten alle Schulungsteilnehmer vor der Online-Schulung einen Online-Fragebogen ausfüllen, der aus insgesamt 13 Fragen bestand. Nur mit der Beantwortung des Online-Fragebogens durften die Interviewer an der Online-Schulung teilnehmen. Die Fragen im Fragebogen waren so konzipiert, dass sie mithilfe des Handbuchs beantwortbar waren.

¹² Dabei lag der Fokus ausschließlich auf den Gemeinsamkeiten der Startkohorten.

Dieser Vorabfragebogen verfolgte zwei Ziele:

1. Die Unterstützung der zielgerichteten Vorbereitung seitens der Interviewer auf die Online-Schulung und
2. die strukturierte Gestaltung der Online-Schulung mithilfe der Fragebogenergebnisse, sodass offensichtliche Schwächen fokussiert besprochen und behoben werden konnten.

Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Online-Schulung erfolgte demnach gezielt und problemorientiert. Die Online-Schulung bestand dabei aus einem hohen Anteil an praktischen Übungen, sodass theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis überführt werden konnte. Dazu erhielten die Interviewer vorab postalisch und per E-Mail ein Übungsheft und weitere Übungsmaterialien, welche in der Online-Schulung nach entsprechender Anleitung bearbeitet wurden.

Zur Sicherung der Schulungsinhalte sollten die Interviewer im Anschluss an die Online-Schulung einen durch die Projektleitung vorgegebenen Lebenslauf in das Fragebogeninstrument eingeben. Dieser war so konzipiert, dass alle Schwerpunkte der Schulungsveranstaltung noch einmal nachvollzogen werden konnten und bei der Eingabe berücksichtigt werden mussten. Ziel der Nachbearbeitung war eine Lernkontrolle der zuvor im Handbuch gelesenen und in der Schulungsveranstaltung besprochenen und geübten Inhalte. Zusätzlich wurde den Interviewern im Nachgang zur Schulung ein gesonderter Termin mit den infas-Projektleitern angeboten, an dem sie die Möglichkeit hatten, Rückfragen zu stellen und Verständnisschwierigkeiten aufzuklären.

Erst nach Teilnahme an allen drei Komponenten der Basisschulung konnten die bisher NEPS-unerfahrenen Interviewer an den teilstudienspezifischen Schulungen der jeweiligen Startkohorten teilnehmen.

2.5.2 Teilstudienspezifische CATI-Schulung

Die teilstudienspezifischen Schulungen, die ebenfalls als Online-Schulung durchgeführt wurden, richteten sich sowohl an Interviewer, die bereits in einer der Vorwellen in einer NEPS-Studie eingesetzt und somit Erfahrungen hatten, als auch an Interviewer, die erfolgreich an einer der diesjährigen NEPS-Basisschulungen teilgenommen hatten.

Im Fokus der teilstudienspezifischen Schulung standen die jeweiligen Besonderheiten der beiden Startkohorten und des Erhebungsdesigns:

- Studiendesign inklusive Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Incentives, Fragebogendauer, Kontaktierung oder auch Stichprobe,
- Umgang mit dem Prüfmodul und
- teilstudienspezifische Befragungsinhalte.

Zur Vorbereitung auf die Schulung erhielten die Interviewer den teilstudienspezifischen Teil des Interviewerhandbuchs jeweils der Startkohorte 4 und 6 vorab per E-Mail.

Ebenso wie die Basisschulung war auch die teilstudienspezifische Online-Schulung insgesamt so konzipiert, dass der Anteil an praktischen Übungen hoch war. Außerdem wurden den Interviewern vorab ein Übungsheft und weitere Übungsmaterialien postalisch und per E-Mail übermittelt. Auch im Nachgang zur teilstudienspezifischen Schulung wurden die Interviewer gebeten, einen konzipierten Beispielfall einzugeben.

Erst durch die Teilnahme an der teilstudienspezifischen Online-Schulung und der Falleingabe im Anschluss an die Schulung galten die Interviewer als vorbereitet und waren befähigt, für die aktuelle Teilstudie der Startkohorte 6 (B157) eingesetzt zu werden.

Die insgesamt sieben Online-Schulungen erfolgten im Zeitraum von August bis Oktober 2021.

Die folgende Übersicht dokumentiert die Schulungstermine und die Anzahl der geschulten Interviewer.

Tabelle 23 Schulungsplan CATI-Schulung

Schulung	Termin (von bis)	Anzahl Interviewer
Basisschulung ¹³ (7 Stunden)	19.08.2021; 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr 24.08.2021; 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr	59
Teilstudienspezifische Schulung ¹⁴ (je 7,5 Stunden)	01.09.2021; 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr 07.09.2021; 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr 10.09.2021; 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr 27.09.2021; 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr 27.10.2021; 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr	173

Basis: Anzahl geschulte Interviewer, davon 170 mit mindestens einem Interview in der Startkohorte 6.
Quelle: infas, eigene Darstellung

Die folgenden Abbildungen dokumentieren den Schulungsablauf der Basisschulung und der teilstudienspezifischen Schulung.

¹³ In der NEPS-Basisschulung waren 5 Stunden für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 2 Stunden für die Vorbereitung vorgesehen.

¹⁴ In der teilstudienspezifischen Schulung waren 4,5 Stunden für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 3 Stunde für die Vorbereitung vorgesehen.

Abbildung 8 Schulungsablauf NEPS-Basisschulung (Online-Schulung)

NEPS-Basisschulung				
Beginn	Ende	Raum	Inhalt	Dauer
Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur NEPS-Studie				
09:00	09:05	Plenum	Begrüßung	00:05
09:05	09:20	Plenum	Basisinformationen zu NEPS-Studie > Auftraggeber, Startkohorten, zentrale Forschungsfragen > NEPS-Film > Fragerunde	00:15
Block II: Lebensverlaufserfassung				
09:20	09:55	Plenum	Vorgehen und Herausforderung bei der LV-Erfassung > Wie erfassen wir Lebensverläufe? > Fragerunde	00:35
09:55	10:10	Pause		00:15
10:10	10:50	Demonstration	Inhalte der Introfragen > Welche Informationen sind im Fragebogen enthalten? > Fragerunde	00:40
10:50	11:20	Übung	Episodenerfassung > Welche Informationen sind nicht im Instrument, aber im Handbuch? > Besprechung der Ergebnisse	00:30
11:20	11:45	Quiz	Episodenerfassung > Quiz: Lebensverläufe richtig erfassen > Fragerunde	00:25
11:45	12:15	Pause		00:30
12:15	12:45	Plenum	Episodenerfassung > Probleme bei der korrekten Zuordnung von Episoden > Fragerunde	00:30
Block III: Prüfmodul				
12:45	14:15	Plenum	Vorstellung des Prüfmoduls > Fragerunde	1:30
		Übung	Bedienung des Prüfmoduls > Fragerunde	
		Übung	Korrektur von Lebensverläufen im Prüfmodul > Besprechung der Ergebnisse	
14:15	14:30	Pause		00:15
Block IV: Flexibilisierung bei LV-Erfassung				
14:30	15:00	Plenum	Flexibilisierung vs. Standardisierung > Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen > praktische Beispiele	00:30

Quelle: infas, eigene Darstellung

**Abbildung 9 Schulungsablauf teilstudienpezifische CATI-Schulung
(Online-Schulung)**

Teilstudienpezifische CATI-Schulung SC 4 und 6				
Beginn	Ende	Raum	Inhalt	Dauer
		Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur aktuellen Erhebungswelle		
09:00	09:10	Plenum	Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf	00:10
09:10	09:35	Plenum	Studiensynopse Studiendesign und Ausschöpfungen vergangener Erhebungen	00:25
09:35	10:00	Plenum	Vorstellung beider Flyer (Auszüge)	00:25
		Block II: Kontaktierung		
10:00	10:25	Übung	Kontaktierung	00:25
10:25	10:40	Pause		00:15
		Block III: LV - Episodenzuordnung		
10:40	10:55	Plenum	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen SCs	00:15
10:55	11:15	Quiz	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen SCs	00:20
		Block IV: Prüfmodul		
11:15	12:00	Übung	Korrektur von Lebensverlauf SC4 Prüfmodul	00:45
12:00	12:15	Pause		00:15
12:15	12:55	Übung	Korrektur von Lebensverlauf SC6 Prüfmodul	00:40
12:55	13:05	Plenum	Angaben in Interviewerfragen	00:10
		Block V: Besonderheiten im Fragebogen		
13:05	13:25	Plenum	Besonderheiten der Befragung	00:20
13:25	13:45	Übung	Aufklärung und Motivation der ZP im Abschlussteil	00:20
13:45	14:00	Plenum	Abschlussrunde	00:15

Quelle: infas, eigene Darstellung

2.5.3 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Die Merkmale der 170 Telefoninterviewer, die mindestens ein Interview in der Studie realisiert haben, sind im Folgenden dargestellt.

Tabelle 24 Merkmale der eingesetzten CATI-Interviewer

Interviewer	Gesamt	
	abs.	%
<i>Spalten%</i>		
Gesamt	170	100,0
Geschlecht		
Männlich	73	42,9
Weiblich	96	56,5
Keine Angaben	1	0,6
Altersgruppen		
Bis 29 Jahre	44	25,9
30-49 Jahre	34	20,0
50-65 Jahre	54	31,8
Älter als 65 Jahre	37	21,8
Keine Angaben	1	0,6
Einsatz als Interviewer seit...		
Bis zu 1 Jahr	57	33,5
2-3 Jahre	40	23,5
4-5 Jahre	18	10,6
6 Jahre und länger	54	31,8
Keine Angabe	1	0,6
Höchster Schulabschluss		
Hauptschulabschluss, Volksschulabschluss, POS 8.Klasse	7	4,1
Realschulabschluss, Mittlere Reife, Fachoberschulreife, POS 10.Klasse	39	22,9
Fachhochschulreife	22	12,9
Abitur, allgemeine Hochschulreife	93	54,7
(Noch) keinen Schulabschluss	7	4,1
Keine Angabe	2	1,2

Basis: Basis: Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview, davon ein Supervisor.
Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Von den 170 im CATI-Feld aktiven Interviewern führte jeder im Durchschnitt 33,1 Interviews.

Tabelle 25 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview

Erhebungsmethode	Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	170	5.624	33,1	1	114	27,38

Basis: eingesetzte Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

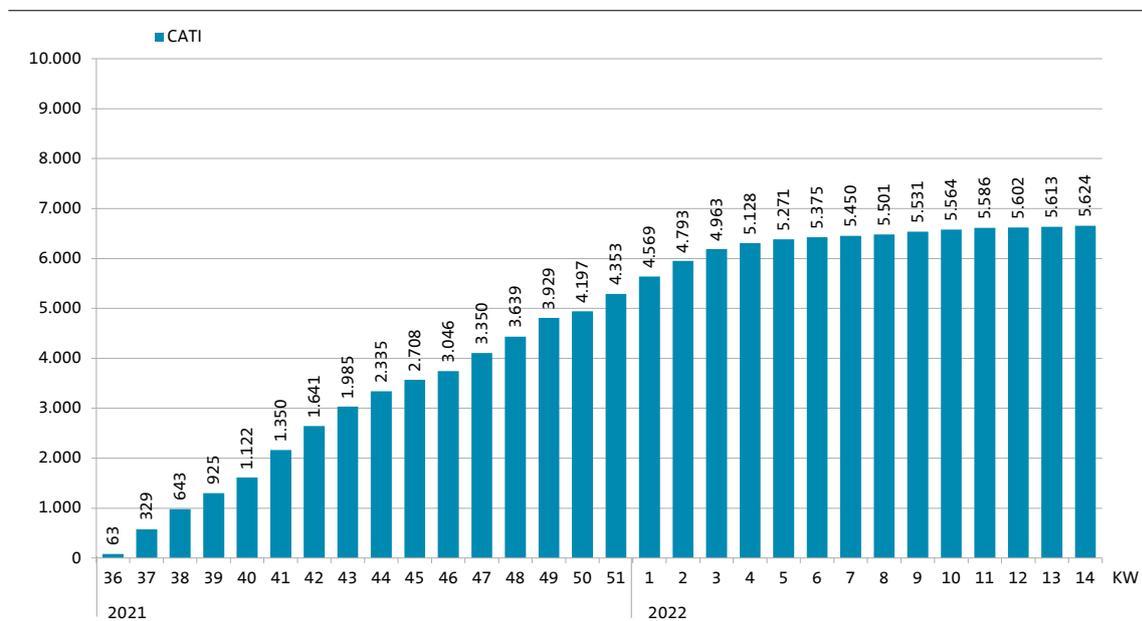
2.6 Ergebnisse der CATI-Befragung (CATI)

Bevor die Ergebnisse der Bruttorealisierung vorgestellt werden, soll auf den folgenden Seiten zunächst die Entwicklung der Realisierung im Feldverlauf näher beleuchtet werden.

2.6.1 Entwicklung der Realisierung im Feldverlauf

Die folgende Abbildung zeigt die CATI-Realisierung im Feldverlauf nach Kalenderwochen. Je steiler der Anstieg, desto größer ist der Zuwachs an Interviews.

Abbildung 10 Die Entwicklung der Interviewrealisierung im Feldverlauf



Quelle: infas, eigene Darstellung

2.6.2 Bruttoausschöpfung

Insgesamt konnten in der 13. Welle auf der Basis von 6.900 Einsatzadressen 5.624 Interviews realisiert werden. Damit wurde eine Bruttorealisierung von insgesamt 81,5 Prozent erreicht. Für die in der Vorwelle realisierten Fälle (Wiederholer) konnte eine Realisierung von 85,1 Prozent erreicht werden. Bei den temporären Ausfällen war eine geringere Realisierung aufgrund größerer Verweigerungsanteile und schlechter Erreichbarkeit zu erwarten. Aus der Gruppe der temporären Ausfälle konnten immerhin 33,4 Prozent wieder zur Teilnahme motiviert werden.

Insgesamt verweigerten 652 Zielpersonen (9,4 Prozent) eine erneute Teilnahme, was im Folgenden differenziert betrachtet wird:

- Grundsätzlich verweigerten 263 Zielpersonen (3,8 Prozent der Einsatzstichprobe) und haben damit ihre Panelteilnahme widerrufen. Bezogen auf alle Verweigerer ist dies der häufigste Verweigerungsgrund (40,3 Prozent).
- Weitere 2,5 Prozent entfallen auf 171 Personen, die sich entschieden haben, in der aktuellen Welle auszusetzen.
- Als weitere Verweigerungsgründe wurden vor allem sonstige Gründe (0,8 Prozent) sowie ein mangelndes Interesse am Thema der Studie (0,5 Prozent) benannt. In 48 Fällen (0,7 Prozent) wurde sofort aufgelegt.
- Der Anteil der Verweigerungen in der Gruppe der temporären Ausfälle beträgt 27,6 Prozent und liegt damit um ein Vielfaches höher als bei den Wiederholern (8,1 Prozent). Die grundsätzlichen Verweigerer, also die Panelausstiege, belaufen sich bei den temporären Ausfällen auf 8,2 Prozent, bei den Wiederholern sind es 3,5 Prozent.
- Auch der Anteil der Zielpersonen, die in dieser Welle aussetzen wollen, ist bei den temporären Ausfällen mit 6,6 Prozent deutlich höher als bei den Wiederholern (2,2 Prozent).

Der Anteil nicht (wieder) erreichter Zielpersonen ist mit rund 2,9 Prozent als sehr gering einzuschätzen. Insgesamt 197 Personen konnten in der Feldzeit nicht (wieder) erreicht werden. Davon war in 19 Fällen während der gesamten Feldzeit kein Kontakt zustande gekommen („Noch kein Rücklaufstatus bekannt“). Dabei handelt es sich um Fälle, für die zum Feldbeginn keine Telefonnummer vorlag und in der gesamten Feldzeit auch keine übermittelt wurde. Mit 16,1 Prozent insgesamt liegt der Anteil der nicht Erreichten bei den temporären Ausfällen deutlich über dem der Wiederholer (1,9 Prozent).

Mit 380 Zielpersonen der Einsatzstichprobe (5,5 Prozent) konnte in der Feldzeit kein Termin realisiert werden, in zwei Fällen war die Zielperson ins Ausland gezogen. In 12 Fällen wurde der Wunsch nach einer persönlich-mündlichen Befragung geäußert. Diese Fälle wurden erneut telefonisch kontaktiert und der Versuch unternommen, sie zur telefonischen Befragung zu motivieren.

Tabelle 26 Bruttoausschöpfung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttoeinsatzstichprobe	6.900	100,0	6.415	100,0	485	100,0
Nicht Zielgruppe	21	0,3	16	0,2	5	1,0
ZP verstorben	21	0,3	16	0,2	5	1,0
Nonresponse – nicht erreicht	197	2,9	119	1,9	78	16,1
Nicht abgehoben/nicht erreicht	44	0,6	29	0,5	15	3,1
Anrufbeantworter	85	1,2	61	1,0	24	4,9
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	12	0,2	9	0,1	3	0,6
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	4	0,1	4	0,1	-	-
Kein Anschluss	12	0,2	7	0,1	5	1,0
Unter Anschluss nur Fax/ Modem	2	0,0	2	0,0	-	-
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	8	0,1	2	0,0	6	1,2
Adressänderungen/neue Adresse	11	0,2	5	0,1	6	1,2
Noch kein Rücklaufstatus bekannt	19	0,3	-	-	19	3,9
Nonresponse – nicht befragbar	10	0,1	7	0,1	3	0,6
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	10	0,1	7	0,1	3	0,6
Nonresponse – Verweigerung	652	9,4	518	8,1	134	27,6
Verweigerung: grundsätzlich	263	3,8	223	3,5	40	8,2
Verweigerung: keine Zeit, Interviewlänge, wird zu viel	16	0,2	14	0,2	2	0,4
ZP verweigert: Start des Interviews	10	0,1	10	0,2	-	-
ZP verweigert: neue Anschrift	3	0,0	2	0,0	1	0,2
ZP verweigert: krank	7	0,1	6	0,1	1	0,2
Abbruch im Fragebogen	5	0,1	4	0,1	1	0,2
Legt sofort auf	48	0,7	31	0,5	17	3,5
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert/Teilnahme unter-	30	0,4	22	0,3	8	1,6
Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	8	0,1	5	0,1	3	0,6
Kontaktperson verweigert neue Anschrift	1	0,0	1	0,0	-	-
Verweigerung: kein Interesse/Thema	32	0,5	20	0,3	12	2,5
Verweigerung: Datenschutz/ zu persönlich	1	0,0	1	0,0	-	-
Verweigerung: sonstige Gründe	57	0,8	40	0,6	17	3,5
Verweigerung: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	171	2,5	139	2,2	32	6,6
Nonresponse – Sonstiges	395	5,7	292	4,6	103	21,2
Vager Termin/ kann in nächster Zeit angetroffen werden	344	5,0	251	3,9	93	19,2
Definitiver Termin	35	0,5	32	0,5	3	0,6
Vager Termin mit vorherigem Anschreibenversand	1	0,0	1	0,0	-	-
ZP ins Ausland verzogen	2	0,0	1	0,0	1	0,2
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	1	0,0	1	0,0	-	-
Weiterverarbeitung in persönlicher Befragung	12	0,2	6	0,1	6	1,2
Interview	5.624	81,5	5.462	85,1	162	33,4
Interview unterbrochen – keine Fortsetzung möglich	1	0,0	1	0,0	-	-

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

In den folgenden Tabellen wird die gruppierte Bruttoausschöpfung nach Individual- und Regionalmerkmalen dokumentiert. Betrachtet man die Realisierung nach Individualmerkmalen, so ergeben sich Unterschiede, die in ähnlicher Weise auch in den Vorwellen zu finden waren: Auffällig ist ein Anstieg der Teilnahme mit zunehmendem Alter. In der jüngsten Jahrgangsguppe der 1980 bis 1986 Geborenen liegt die Bruttorealisierung 6,1 Prozentpunkte unter der Jahrgangsguppe der 1946 bis 1955 Geborenen.

Mit Blick auf den Bildungsstand der Befragten zeigt sich ein Anstieg der Teilnahme mit zunehmendem Bildungsgrad. So liegt die Realisierungsquote zwischen 61,7 Prozent bei Personen ohne Schul- und Ausbildungsabschluss (ISCED 1) und 89,2 Prozent bei Personen mit einer Promotion (ISCED 6).

Tabelle 27 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Nicht Zielgruppe		Nonresponse nicht erreicht		Nonresponse nicht befragbar		Nonresponse Verweigerung		Nonresponse Sonstiges		Interview		Interview unvollständig	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.900	100,0	21	0,3	197	2,9	10	0,1	652	9,4	395	5,7	5.624	81,5	1	0,0
Geschlecht																
Männlich	3.381	100,0	15	0,4	86	2,5	3	0,1	247	7,3	199	5,9	2.831	83,7	-	-
Weiblich	3.519	100,0	6	0,2	111	3,2	7	0,2	405	11,5	196	5,6	2.793	79,4	1	0,0
Jahrgangsguppen																
1980-1986	692	100,0	-	-	41	5,9	-	-	44	6,4	81	11,7	526	76,0	-	-
1970-1979	1.152	100,0	-	-	55	4,8	-	-	99	8,6	88	7,6	910	79,0	-	-
1956-1969	3.551	100,0	9	0,3	82	2,3	5	0,1	332	9,3	170	4,8	2.953	83,2	-	-
1944-1955	1.505	100,0	12	0,8	19	1,3	5	0,3	177	11,8	56	3,7	1.235	82,1	1	0,1
Staatsangehörigkeit																
Deutsch	6.738	100,0	21	0,3	193	2,9	10	0,1	631	9,4	378	5,6	5.504	81,7	1	0,0
Nicht deutsch	161	100,0	-	-	4	2,5	-	-	21	13,0	16	9,9	120	74,5	-	-
Keine Angabe	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-	-	-	-
Bildung																
ISCED 1	47	100,0	-	-	6	12,8	-	-	5	10,6	7	14,9	29	61,7	-	-
ISCED 2	334	100,0	-	-	14	4,2	1	0,3	45	13,5	18	5,4	256	76,6	-	-
ISCED 3ca	269	100,0	-	-	7	2,6	-	-	17	6,3	15	5,6	230	85,5	-	-
ISCED 3b	2.660	100,0	5	0,2	82	3,1	8	0,3	312	11,7	168	6,3	2.084	78,3	1	0,0
ISCED 4ab	789	100,0	3	0,4	26	3,3	1	0,1	65	8,2	58	7,4	636	80,6	-	-
ISCED 5b	519	100,0	3	0,6	11	2,1	-	-	50	9,6	21	4,0	434	83,6	-	-
ISCED 5a	2.088	100,0	10	0,5	49	2,3	-	-	146	7,0	101	4,8	1.782	85,3	-	-
ISCED 6	194	100,0	-	-	2	1,0	-	-	12	6,2	7	3,6	173	89,2	-	-

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 28 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen I

Zeilen%	Gesamt		Nicht Zielgruppe		Nonresponse nicht erreicht		Nonresponse nicht befragbar		Nonresponse Verweigerung		Nonresponse Sonstiges		Interview		Interview unvollständig	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.900	100,0	21	0,3	197	2,9	10	0,1	652	9,4	395	5,7	5.624	81,5	1	0,0
Bundesland																
Schleswig-Holstein	196	100,0	-	-	4	2,0	-	-	19	9,7	6	3,1	167	85,2	-	-
Hamburg	120	100,0	1	0,8	4	3,3	-	-	6	5,0	5	4,2	104	86,7	-	-
Niedersachsen	724	100,0	2	0,3	24	3,3	1	0,1	76	10,5	42	5,8	579	80,0	-	-
Bremen	54	100,0	-	-	1	1,9	-	-	4	7,4	1	1,9	48	88,9	-	-
Nordrhein-Westfalen	1.545	100,0	2	0,1	38	2,5	3	0,2	157	10,2	89	5,8	1.255	81,2	1	0,1
Hessen	527	100,0	5	0,9	7	1,3	-	-	48	9,1	27	5,1	440	83,5	-	-
Rheinland-Pfalz	323	100,0	1	0,3	8	2,5	2	0,6	32	9,9	24	7,4	256	79,3	-	-
Baden-Württemberg	833	100,0	2	0,2	25	3,0	1	0,1	76	9,1	51	6,1	678	81,4	-	-
Bayern	1.069	100,0	2	0,2	35	3,3	1	0,1	123	11,5	54	5,1	854	79,9	-	-
Saarland	86	100,0	-	-	3	3,5	-	-	10	11,6	6	7,0	67	77,9	-	-
Berlin	286	100,0	-	-	12	4,2	-	-	11	3,8	17	5,9	246	86,0	-	-
Brandenburg	244	100,0	1	0,4	4	1,6	-	-	14	5,7	19	7,8	206	84,4	-	-
Mecklenb.-Vorpommern	112	100,0	1	0,9	7	6,3	-	-	8	7,1	8	7,1	88	78,6	-	-
Sachsen	363	100,0	2	0,6	11	3,0	2	0,6	31	8,5	22	6,1	295	81,3	-	-
Sachsen-Anhalt	204	100,0	1	0,5	6	2,9	-	-	19	9,3	13	6,4	165	80,9	-	-
Thüringen	214	100,0	1	0,5	8	3,7	-	-	18	8,4	11	5,1	176	82,2	-	-

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 29 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen II

Zeilen%	Gesamt		Nicht Zielgruppe		Nonresponse nicht erreicht		Nonresponse nicht befragbar		Nonresponse Verweigerung		Nonresponse Sonstiges		Interview		Interview unvollständig	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.900	100,0	21	0,3	197	2,9	10	0,1	652	9,4	395	5,7	5.624	81,5	1	0,0
BIK Regionsgrößenklasse																
Unter 2.000 EW	128	100,0	-	-	12	9,4	1	0,8	9	7,0	9	7,0	97	75,8	-	-
2.000 bis u. 5.000 EW	177	100,0	-	-	4	2,3	-	-	16	9,0	10	5,6	147	83,1	-	-
5.000 bis u. 20.000 EW	519	100,0	2	0,4	17	3,3	-	-	40	7,7	32	6,2	427	82,3	1	0,2
20.000 bis u. 50.000 EW	792	100,0	1	0,1	20	2,5	3	0,4	95	12,0	58	7,3	615	77,7	-	-
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	612	100,0	3	0,5	16	2,6	-	-	80	13,1	32	5,2	481	78,6	-	-
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	137	100,0	1	0,7	3	2,2	1	0,7	13	9,5	6	4,4	113	82,5	-	-
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	1.083	100,0	5	0,5	27	2,5	3	0,3	117	10,8	66	6,1	865	79,9	-	-
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	1.118	100,0	1	0,1	29	2,6	-	-	95	8,5	57	5,1	936	83,7	-	-
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	655	100,0	4	0,6	15	2,3	-	-	57	8,7	38	5,8	541	82,6	-	-
500.000 und mehr EW STyp 1	1.679	100,0	4	0,2	54	3,2	2	0,1	130	7,7	87	5,2	1.402	83,5	-	-
Politische Gemeindegrößenklasse (EW)																
Unter 2.000	419	100,0	3	0,7	19	4,5	2	0,5	41	9,8	27	6,4	327	78,0	-	-
2.000 bis u. 5.000	469	100,0	1	0,2	10	2,1	-	-	61	13,0	25	5,3	372	79,3	-	-
5.000 bis u. 20.000	1.917	100,0	7	0,4	56	2,9	2	0,1	187	9,8	120	6,3	1.544	80,5	1	0,1
20.000 bis u. 50.000	1.381	100,0	6	0,4	24	1,7	5	0,4	142	10,3	84	6,1	1.120	81,1	-	-
50.000 bis u. 100.000	581	100,0	1	0,2	16	2,8	-	-	51	8,8	30	5,2	483	83,1	-	-
100.000 bis u. 500.000	1.160	100,0	1	0,1	40	3,4	1	0,1	96	8,3	58	5,0	964	83,1	-	-
500.000 und mehr	973	100,0	2	0,2	32	3,3	-	-	74	7,6	51	5,2	814	83,7	-	-

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.6.3 Kontaktversuche

Insgesamt 6.881 Fälle wurden im Durchschnitt 14,2 Mal kontaktiert. Die temporären Ausfälle wurden deutlich häufiger kontaktiert, hier liegt das Mittel bei 34,5 gegenüber 12,7 Kontaktversuchen bei den Wiederholern. Ein Interview konnte im Schnitt nach 8,5 Kontakten realisiert werden. Demgegenüber lag die durchschnittliche Kontaktanzahl bei den nicht erreichten Fällen bei 73,7.

Tabelle 30 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten CATI-Feld

	Anzahl Fälle	Kontakte				Summe
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	
Gesamt	6.881	14,2	1	101	22,41	97.746
Teilstichprobe						
Wiederholer	6.415	12,7	1	98	20,30	81.676
Temporäre Ausfälle	466	34,5	1	101	36,06	16.070
Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld						
Realisierte Interviews	5.624	8,5	1	91	10,91	47.866
Nonresponse – nicht erreicht	178	73,7	1	93	33,29	13.118
Nonresponse – nicht befragbar	10	10,9	1	81	24,86	109
Nonresponse – Verweigerung	652	15,0	1	91	20,37	9.789
Nonresponse – Sonstiges	395	67,3	1	101	31,01	26.576
Nicht in Zielgruppe	21	13,4	1	61	19,68	281
Interview unterbrochen	1	7,0	7	7	0,00	7

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; in 19 Fällen konnte aufgrund fehlender Telefonnummern kein CATI-Feldkontakt erfolgen.

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Betrachtet man die durchschnittliche Kontaktanzahl für realisierte Interviews nach Individualmerkmalen (Tabelle 31), so zeigen sich keine Unterschiede zwischen Männern (durchschnittlich 8,7 Kontaktversuche) und Frauen (durchschnittlich 8,3 Kontaktversuche). Auffällig ist jedoch ein Anstieg der Kontaktversuche mit abnehmendem Alter. In der jüngsten Jahrgangsgruppe der 1980 bis 1986 Geborenen erfolgten 11,8 Kontaktversuche bis zur Realisierung und somit knapp doppelt so viele wie in der Jahrgangsgruppe der 1946 bis 1955 Geborenen (6,4 Kontaktversuche). Mit Blick auf den Bildungsstand der Befragten zeigen sich keine substantiellen Unterschiede: Die wenigsten Kontaktversuche bis zur Realisierung (durchschnittlich 7,9 Kontaktversuche) hatten Personen ohne Schul- und Ausbildungsabschluss (ISCED 1), wohingegen Personen mit einer Promotion (ISCED 6) durchschnittlich 8,6 mal kontaktiert werden mussten, um ein telefonisches Interview zu realisieren.

Tabelle 31 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten der realisierten Fälle nach Individualmerkmalen

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	5.624	8,5	1	91	10,91
Panelfälle					
Wiederholer	5.462	8,3	1	90	10,57
Temporäre Ausfälle	162	15,2	1	91	17,97
Geschlecht					
Männlich	2.831	8,7	1	91	11,18
Weiblich	2.793	8,3	1	89	10,64
Jahrgangsgruppen					
1980-1986	526	11,8	1	90	14,70
1970-1979	910	9,8	1	89	11,87
1956-1969	2.953	8,4	1	90	10,22
1946-1955	1.235	6,4	1	91	9,30
Staatsangehörigkeit					
Deutsch	5.504	8,5	1	90	10,85
Nicht deutsch	120	9,6	1	91	13,63
Bildung (ISCED)					
ISCED 1	29	7,9	1	40	8,47
ISCED 2	256	9,1	1	80	13,23
ISCED 3ca	230	8,5	1	79	11,07
ISCED 3b	2.084	8,5	1	91	11,15
ISCED 4ab	636	8,5	1	80	10,48
ISCED 5b	434	8,9	1	90	11,30
ISCED 5a	1.782	8,4	1	89	10,48
ISCED 6	173	8,6	1	53	9,50

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.6.4 Zuspierungsbereitschaft

Das Einverständnis zur Zuspierung von Daten mit dem Ziel vertiefter Auswertungen wurde bei allen Befragten bereits im Erstinterview erhoben. Bei nicht erteiltem Einverständnis wurde in nachfolgenden Erhebungswellen erneut gefragt. In dieser Befragungswelle wurde die Frage nicht gestellt. Nachfolgend sind die Zustimmungssanteile für die 5.624 gültig realisierten Fälle nach Individualmerkmalen dargestellt.

Tabelle 32 Zuspierungsbereitschaft nach Individualmerkmalen

Zustimmungsanteile in %	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Gültig realisierte Fälle gesamt	5.624	5.462	162
Zustimmung gesamt abs.	5.506	5.346	160
Zustimmung gesamt %	97,9	97,9	98,8
Geschlecht			
Männlich	97,9	97,9	97,4
Weiblich	97,9	97,9	100,0
Jahrgangsgruppen			
1980-1986	97,5	97,4	100,0
1970-1979	97,4	97,5	94,1
1956-1969	98,0	97,9	100,0
1944-1955	98,3	98,3	100,0
Staatsangehörigkeit			
Deutsch	97,9	97,9	98,7
Nicht deutsch	96,7	96,4	100,0
Bildung			
ISCED 1	100,0	100,0	-
ISCED 2	98,8	98,8	100,0
ISCED 3a	97,4	97,4	100,0
ISCED 3b	97,8	97,8	100,0
ISCED 4ab	98,0	97,9	100,0
ISCED 5b	98,8	98,8	100,0
ISCED 5a	97,6	97,6	97,8
ISCED 6	98,3	98,8	80,0

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.6.5 Interviewdauer

Die im Folgenden berichtete durchschnittliche Interviewdauer bezieht sich auf die Fragebogendauer ohne die Zeiten für Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung.

Die Fragebogendauer wird differenziert für Wiederholer und temporäre Ausfälle ausgewiesen. Die durchschnittliche Dauer lag bei 40,7 Minuten. Die Fragebogendauer für die temporären Ausfälle lag 5,7 Minuten über den Wiederholern, da sie auch eine längere Phase im biografischen Interviewteil zu berichten hatten.

Tabelle 33 Fragebogendauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	5.624	40,7	17	122	11,99
Stichprobe					
Wiederholer	5.462	40,6	17	122	11,91
Temporäre Ausfälle	162	46,3	23	91	13,21

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

In der folgenden Tabelle wird die Fragebogendauer nach Individualmerkmalen dokumentiert.

Tabelle 34 Fragebogendauer nach Individualmerkmalen

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	5.624	40,7	17	122	11,99
Geschlecht					
Männlich	2.831	40,7	17	113	11,71
Weiblich	2.793	40,8	18	122	12,27
Alter					
1980-1986	526	45,5	23	111	11,65
1970-1979	910	45,2	23	95	11,60
1956-1969	2.953	42,0	18	122	11,32
1944-1955	1.235	32,4	17	87	9,64
Staatsangehörigkeit					
Deutsch	5.504	40,6	17	122	11,89
Nicht deutsch	120	46,9	22	100	14,61
Bildung (ISCED)					
ISCED 1	29	34,4	22	51	8,69
ISCED 2	256	37,5	19	85	12,98
ISCED 3ca	230	42,6	21	111	14,28
ISCED 3b	2.084	38,9	17	122	11,64
ISCED 4ab	636	42,6	18	100	11,60
ISCED 5b	434	38,6	18	77	11,21
ISCED 5a	1.782	42,6	18	112	11,94
ISCED 6	173	44,6	21	70	9,67

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendaten und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Hinsichtlich des Geschlechts lassen sich nur sehr geringe Unterschiede in der Interviewdauer feststellen. Bei männlichen Befragten liegt die durchschnittliche Interviewdauer mit 40,7 Minuten geringfügig unter der Interviewdauer der weiblichen Befragten (40,8 Minuten).

Auffällig ist ein zu beobachtender Anstieg der Interviewdauer mit abnehmendem Alter. In der jüngsten Jahrgangsstufe der 1980 bis 1986 Geborenen (45,5 Minuten) liegt die Interviewdauer durchschnittlich 13,1 Minuten über der Jahrgangsstufe der 1944 bis 1955 Geborenen (32,4 Minuten). Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Altersgruppen außerhalb der Erwerbsphase während des biografischen Interviews deutlich weniger Angaben machen.

Mit Blick auf den Bildungsstand der Befragten zeigt sich, dass die kürzeste Interviewdauer mit durchschnittlich 34,4 Minuten bei Personen ohne Schul- und Ausbildungsabschluss (ISCED 1) liegt. Dagegen liegt die Interviewdauer bei Personen mit einer Promotion (ISCED 6) bei 44,6 Minuten. Deutlich ist ebenfalls zu sehen, dass bei Personen mit berufsqualifizierenden Abschlüssen (ISCED 3b oder 5b) die Interviewdauer unterhalb der von Personen mit einer (Fach-) Hochschulreife (ISCED 3ca) oder einem (Fach-) Hochschulabschluss (ISCED 5a) liegt.

Betrachtet man die Kernfragebogendauer, in der die Zeit der Adressaktualisierung nicht eingerechnet wurde, lag die Kernfragebogenzeit durchschnittlich bei 34,7 Minuten. Geplant waren 35 Minuten.

Tabelle 35 Kernfragebogendauer CATI in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	5.623	34,7	11	101	11,08
Stichprobe					
Wiederholer	5.461	34,5	11	101	10,99
Temporäre Ausfälle	162	40,5	18	81	12,41

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

2.6.6 Interview- und Kontextsituation

2.6.6.1 Einschätzung der Interviewer

Im Folgenden werden die Angaben aus den Interviewerfragen vorgestellt, mit denen die Einschätzung des Interviewgesprächs durch die Interviewer festgehalten wird. Die Bewertung des Ermüdungsgrads der Zielpersonen erfolgte auf einer Skala von 1 („überhaupt nicht ermüdet“) bis 10 („sehr stark ermüdet“). Insgesamt wurde im Mittel ein niedriger Ermüdungsgrad (1,7) angegeben.

Tabelle 36 Ermüdung durch das Interview

	Gesamt
Anzahl Fälle	5.566
Mittel	1,7
Standardabweichung	1,39

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben (n=58 Fällen mit „weiß nicht“ nicht berücksichtigt)
Quelle: CATI-Befragungsdaten Startkohorte 6

Die Kooperationsbereitschaft zur Beantwortung des Lebensverlaufsinterviews wurde von den Interviewern mit insgesamt 97,0 Prozent durchgängig gut bewertet.

Tabelle 37 Kooperationsbereitschaft der Zielperson

<i>Spalten%</i>	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
Gesamt	5.624	100,0
Anfangs gut, später schlechter	92	1,6
Anfangs schlecht, später besser	41	0,7
Die ganze Zeit gut	5.454	97,0
Die ganze Zeit schlecht	27	0,5
Weiß nicht	10	0,2

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben/Quelle: CATI Befragungsdaten Startkohorte 6

Auch die Interviewereinschätzungen zu Verständnisproblemen und zur Zuverlässigkeit der Angaben zeigen ein positives Bild. Bei 85,6 Prozent der Befragten gab es nie oder nur selten Verständnisprobleme.

Tabelle 38 Verständnisprobleme der Zielperson

<i>Spalten%</i>	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
Gesamt	5.624	100,0
Praktisch nie, hat Fragen sehr gut verstanden	4.815	85,6
Selten, hat Fragen eher gut verstanden	656	11,7
Manchmal, hat Fragen mittelmäßig verstanden	128	2,3
Häufig, hat Fragen eher schlecht verstanden	15	0,3
Sehr häufig, hat Fragen sehr schlecht verstanden	8	0,1
Weiß nicht	2	0,0

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben
Quelle: CATI-Befragungsdaten Startkohorte 6

Die von den Zielpersonen gemachten Angaben wurden für fast alle Interviews (98,1 Prozent) als insgesamt zuverlässig beurteilt.

Tabelle 39 Zuverlässigkeit der Angaben

<i>Spalten%</i>	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
Gesamt	5.624	100,0
Insgesamt zuverlässig	5.519	98,1
Insgesamt weniger zuverlässig	34	0,6
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	69	1,2
Weiß nicht	2	0,0

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben
Quelle: CATI-Befragungsdaten Startkohorte 6

2.6.6.2 Einschätzung der Zielperson

Mit dem Dankschreiben wurde 19,9 Prozent der CATI-Befragten ein schriftlicher Rückmeldebogen zur Einschätzung des Interviews mit einem portofreien Rückumschlag zugesandt. Im Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung des Interviews, zur Einschätzung der Befragungsinhalte sowie eine Bewertung des Interviewers erfragt. Insgesamt erfolgte der Versand von 1.119 Rückmeldebögen mit dem Dankschreiben. Davon wurden 504 (45,0 Prozent) ausgefüllt zurückgesandt.

Im Hinblick auf die Individualmerkmale Geschlecht und Alter zeigt sich, dass Frauen den Rückmeldebogen eher beantworteten als Männer (45,2 gegenüber 44,9 Prozent). Auffällig ist auch der Anstieg der Rückmeldungen mit zunehmendem Alter. In der jüngsten Jahrgangsstufe der 1980 bis 1986 Geborenen waren es nur 34,3 Prozent gegenüber 53,9 Prozent bei der ältesten Jahrgangsstufe der 1944 bis 1955 Geborenen.

Tabelle 40 Rücklauf der Rückmeldebögen nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Versandte Rückmeldebögen		Zurückgesandte Rückmeldebögen		Nicht zurückgesandte Rückmeldebögen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.119	100,0	504	45,0	615	55,0
Geschlecht						
Männlich	566	100,0	254	44,9	312	55,1
Weiblich	553	100,0	250	45,2	303	54,8
Jahrgangsstufen						
1980-1986	102	100,0	35	34,3	67	65,7
1970-1979	183	100,0	69	37,7	114	62,3
1956-1969	591	100,0	269	45,5	322	54,5
1944-1955	243	100,0	131	53,9	112	46,1

Quelle: Rückmeldebögen CATI-Feld Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Im Ergebnis zeigt sich, dass es keine Hinweise auf nicht ordnungsgemäß durchgeführte Interviews gibt. Die Fragen zur Bewertung von Interviewgespräch und Interviewer weisen auf eine gute Durchführung und Akzeptanz der Befragung hin. Dies wird im Folgenden im Detail ausgeführt.

Auf die Frage zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch ergeben die positiven Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ zusammen einen Anteil von 88,2 Prozent. Negative Bewertungen („eher schlecht“ und „schlecht“) gibt es lediglich bei 1,8 Prozent. Mit Blick auf die Jahrgangsstufen fällt auf, dass sich die einzelnen Jahrgangsstufen in ihrer Zufriedenheit mit dem Interview nur geringfügig unterscheiden. Alle Kohorten geben eine ähnlich ausgeprägte hohe Zufriedenheit mit dem Interview an, was darauf schließen lässt, dass die Inhalte des Fragebogens altersübergreifend ansprechend sind. Die einzige Jahrgangsstufe, welche sich von den anderen Jahrgangsstufen in Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Interview wesentlich unterscheidet, ist die Gruppe der 1980-1986 Geborenen, die

mit 91,4 Prozent (Antwortkategorien „sehr gut“ und „gut“ zusammengenommen) eine besonders hohe Zufriedenheit angeben.

Tabelle 41 Bewertung des Interviewgesprächs nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Sehr gut		Gut		Teils/teils		Eher Schlecht		Schlecht		Keine Angaben	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	504	100,0	284	56,3	161	31,9	46	9,1	6	1,2	3	0,6	4	0,8
Geschlecht														
Männlich	254	100,0	134	52,8	84	33,1	25	9,8	5	2,0	3	1,2	3	1,2
Weiblich	250	100,0	150	60,0	77	30,8	21	8,4	1	0,4	-	-	1	0,4
Jahrgangsguppen														
1980-1986	35	100,0	20	57,1	12	34,3	2	5,7	-	-	1	2,9	-	-
1970-1979	69	100,0	43	62,3	18	26,1	7	10,1	1	1,4	-	-	-	-
1956-1969	269	100,0	144	53,5	93	34,6	24	8,9	5	1,9	1	0,4	2	0,7
1944-1955	131	100,0	77	58,8	38	29,0	13	9,9	-	-	1	0,8	2	1,5

Quelle: Rückmeldebögen CATI-Feld Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Auf die Frage zur Zufriedenheit mit den Interviewern ergeben die positiven Bewertungen „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ zusammen einen Anteil von 93,8 Prozent.

Tabelle 42 Zufriedenheit mit den Interviewern

Zeilen%	Gesamt		Sehr zufrieden		Zufrieden		Teils/teils		Eher unzufrieden		Unzufrieden		Keine Angabe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	504	100,0	375	74,4	98	19,4	18	3,6	7	1,4	2	0,4	4	0,8
Geschlecht														
Männlich	254	100,0	178	70,1	57	22,4	9	3,5	6	2,4	1	0,4	3	1,2
Weiblich	250	100,0	197	78,8	41	16,4	9	3,6	1	0,4	1	0,4	1	0,4
Jahrgangsguppen														
1980-1986	35	100,0	23	65,7	7	20,0	4	11,4	1	2,9	-	-	-	-
1970-1979	69	100,0	55	79,7	10	14,5	3	4,3	1	1,4	-	-	-	-
1956-1969	269	100,0	198	73,6	55	20,4	9	3,3	4	1,5	1	0,4	2	0,7
1944-1955	131	100,0	99	75,6	26	19,8	2	1,5	1	0,8	1	0,8	2	1,5

Quelle: Rückmeldebögen CATI-Feld Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.7 Soll-Ist-Vergleich

Im Folgenden werden die Abweichungen zwischen gültig realisierter Nettostichprobe und eingesetzter Bruttostichprobe dokumentiert. Über alle Merkmale betrachtet gibt es im Verteilungsvergleich kaum Unterschiede. Die beiden jüngeren Jahrganggruppen sind mit 0,6 und 0,5 Prozentpunkten geringer, die beiden älteren Jahrganggruppen mit 1,0 und 0,2 Prozentpunkten stärker realisiert. Bei der Betrachtung des Bildungsniveaus gemäß ISCED fällt die Tendenz auf, dass höhere Bildungsgrade besser realisiert werden konnten als niedrigere Bildungsgrade. Vor allem Personen aus der Gruppe ISCED 5a, also mit (Fach-) Hochschulabschluss, sind in der Nettostichprobe stärker vertreten (plus 1,4 Prozentpunkte). Bei den Regionalmerkmalen sind keine bedeutenden Abweichungen zu berichten.

Tabelle 43 Soll-Ist-Vergleich: Individualmerkmale

Spalten%	Sollverteilung Bruttostichprobe		Istverteilung Nettostichprobe		Differenz in %-Punkten
	abs.	%	abs.	%	Prozentpunkte
Gesamt	6.900	100,0	5.624	100,0	0,0
Geschlecht					
Männlich	3.381	49,0	2.831	50,3	1,3
Weiblich	3.519	51,0	2.793	49,7	-1,3
Jahrganggruppe					
1980-1986	692	10,0	526	9,4	-0,6
1970-1979	1.152	16,7	910	16,2	-0,5
1956-1969	3.551	51,5	2.953	52,5	1,0
1944-1955	1.505	21,8	1.235	22,0	0,2
Staatsangehörigkeit					
Deutsch	6.738	97,7	5.504	97,9	0,2
Nicht deutsch	161	2,3	120	2,1	-0,2
Keine Angabe	1	0,0	-	-	-
Bildung ISCED					
ISCED 1	47	0,7	29	0,5	-0,2
ISCED 2	334	4,8	256	4,6	-0,2
ISCED 3ca	269	3,9	230	4,1	0,2
ISCED 3b	2.660	38,6	2.084	37,1	-1,5
ISCED 4ab	789	11,4	636	11,3	-0,1
ISCED 5b	519	7,5	434	7,7	0,2
ISCED 5a	2.088	30,3	1.782	31,7	1,4
ISCED 6	194	2,8	173	3,1	0,3

Quelle: CATI-Befragungsdaten, Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 44 Soll-Ist-Vergleich: Regionalmerkmale I

Spalten%	Sollverteilung Bruttostichprobe		Istverteilung Nettostichprobe		Differenz in %-Punkten
	abs.	%	abs.	%	Prozentpunkte
Gesamt	6.900	100,0	5.624	100,0	0,0
Bundesland					
Schleswig-Holstein	196	2,8	167	3,0	0,2
Hamburg	120	1,7	104	1,8	0,1
Niedersachsen	724	10,5	579	10,3	-0,2
Bremen	54	0,8	48	0,9	0,1
Nordrhein-Westfalen	1.545	22,4	1.255	22,3	-0,1
Hessen	527	7,6	440	7,8	0,2
Rheinland-Pfalz	323	4,7	256	4,6	-0,1
Baden-Württemberg	833	12,1	678	12,1	0,0
Bayern	1.069	15,5	854	15,2	-0,3
Saarland	86	1,2	67	1,2	0,0
Berlin	286	4,1	246	4,4	0,3
Brandenburg	244	3,5	206	3,7	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	112	1,6	88	1,6	0,0
Sachsen	363	5,3	295	5,2	-0,1
Sachsen-Anhalt	204	3,0	165	2,9	-0,1
Thüringen	214	3,1	176	3,1	0,0

Quelle: CATI-Befragungsdaten, Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Tabelle 45 Soll-Ist-Vergleich: Regionalmerkmale II

Spalten%	Sollverteilung Bruttostichprobe		Istverteilung Nettostichprobe		Differenz in %-Punkten
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>Prozentpunkte</i>
Gesamt	6.900	100,0	5.624	100,0	0,0
BIK-Regionsgrößenklasse					
Unter 2.000 EW	128	1,9	97	1,7	-0,2
2.000 bis u. 5.000 EW	177	2,6	147	2,6	0,0
5.000 bis u. 20.000 EW	519	7,5	427	7,6	0,1
20.000 bis u. 50.000 EW	792	11,5	615	10,9	-0,6
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 2/3/4	612	8,9	481	8,6	-0,3
50.000 bis u. 100.000 EW STyp 1	137	2,0	113	2,0	0,0
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 2/3/4	1.083	15,7	865	15,4	-0,3
100.000 bis u. 500.000 EW STyp 1	1.118	16,2	936	16,6	0,4
500.000 und mehr EW STyp 2/3/4	655	9,5	541	9,6	0,1
500.000 und mehr EW STyp 1	1.679	24,3	1.402	24,9	0,6
Politische Gemeindegrößenklasse					
Unter 2.000 Einwohner	419	6,1	327	5,8	-0,3
2.000 bis unter 5.000 Einwohner	469	6,8	372	6,6	-0,2
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	1.917	27,8	1.544	27,5	-0,3
20.000 bis unter 50.000 Einwohner	1.381	20,0	1.120	19,9	-0,1
50.000 bis unter 100.000 Einwohner	581	8,4	483	8,6	0,2
100.000 bis unter 500.000 Einwohner	1.160	16,8	964	17,1	0,3
500.000 und mehr Einwohner	973	14,1	814	14,5	0,4

Quelle: Befragungsdaten, Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.8 Ergebnisse der Online-Befragung (CAWI)

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Ergebnisse der Online-Befragung dargestellt.

2.8.1 Umfang der übergebenen/versendeten Zugangsdaten und Erinnerungen

Alle Befragungspersonen wurden nach dem telefonischen Interview um Teilnahme an der Online-Befragung gebeten.

5.218 Personen erhielten den Zugangscode per E-Mail (CATI-Feld). 406 Personen, für die keine gültige E-Mail-Adresse vorlag, erhielten sie postalisch. Je nachdem, ob die Befragungsperson den Online-Fragebogen ausfüllte, wurden die in Kapitel 2.4.1 beschriebenen Erinnerungen versendet. Die erste Erinnerung, die etwa zwei Wochen nach Teilnahme am telefonischen Interview versendet wurde, erhielten 1.666 Personen (29,6 Prozent). Dabei bekam der Großteil diese erste Erinnerung per E-Mail (rund 83 Prozent der versendeten ersten Erinnerung). Die zweite Erinnerung, die ausschließlich postalisch erfolgte, wurde an 1.164 Personen versendet.

Tabelle 46 Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1. und 2. Online-Erinnerung und nach Versandart

Spalten%	abs.	%
Gesamt	5.624	100,0
Zugangsdatenversand		
Per E-Mail (CATI-Feld)	5.218	92,8
postalisch/postalisch nach E-Mailversand	406	7,2
Versand 1. Erinnerung		
Per E-Mail	1.385	24,6
Postalisch	281	5,0
Versand 2. Erinnerung, postalisch		
	1.164	20,7

Basis: gültig realisierte CATI-Interviews mit Einladung zur Online-Befragung Startkohorte 6
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.8.2 Realisierung Online (CAWI)

Insgesamt war die Bereitschaft zur Teilnahme an der Online-Befragung mit 76,3 Prozent recht hoch. Insgesamt 77 Fälle starteten den Fragebogen, brachen die Beantwortung aber ab (1,4 Prozent). Die restlichen 1.256 Befragten (22,3 Prozent) nahmen nicht an der Online-Befragung teil.

Wie bei der telefonischen Befragung nahmen mehr eingeladene Wiederholer (76,6 Prozent) als temporäre Ausfälle (67,3 Prozent) teil. Anders als in den Ergebnissen der telefonischen Befragung (siehe Kapitel 2.6.2) zeigte sich bei der Online-Befragung die Tendenz, dass die jüngeren Befragungspersonen eher an der Befragung teilnahmen als die Älteren.

Tabelle 47 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen

Zeilen%	Online-Zielpersonen		Teilnahme an der Online-Befragung		Keine Teilnahme an der Online-Befragung		Abbruch in der Online-Befragung ¹⁵	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	5.624	100,0	4.291	76,3	1.256	22,3	77	1,4
Geburtsjahrgang								
1980-1986	526	100,0	421	80,0	96	18,3	9	1,7
1970-1979	910	100,0	728	80,0	170	18,7	12	1,3
1956-1969	2.953	100,0	2.289	77,5	631	21,4	33	1,1
1944-1955	1.235	100,0	853	69,1	359	29,1	23	1,9
Geschlecht								
Männlich	2.831	100,0	2.177	76,9	621	21,9	33	1,2
Weiblich	2.793	100,0	2.114	75,7	635	22,7	44	1,6
Teilstichprobe								
Wiederholer	5.462	100,0	4.182	76,6	1.206	22,1	74	1,4
Temporäre Ausfälle	162	100,0	109	67,3	50	30,9	3	1,9

Basis: gültig realisierte CATI-Interviews mit Einladung zur Online-Befragung Startkohorte 6
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Mehrheit der Online-Befragungspersonen beantwortete den Fragebogen unmittelbar nach Direktversand der Zugangsdaten (83,0 Prozent), also innerhalb der ersten zwei Wochen nach der Teilnahme am telefonischen Interview. 425 Personen (9,9 Prozent) füllten den Fragebogen nach der ersten Erinnerung, also etwa drei bis vier Wochen nach dem Interview, aus; weitere 303 Befragungspersonen (7,1 Prozent) nach Versendung der zweiten Erinnerung.

¹⁵ Darunter 20 Fälle, die keine inhaltliche Frage beantwortet haben.

Tabelle 48 Dauer zwischen Interview und Online-Befragung

Realisierung der Online-Befragung nach Zeitraum der Teilnahme	abs.	%
Online-Befragungen gesamt, davon Realisierung nach	4.291	100,0
Direktversand Zugangsdaten (bis zu 2 Wochen nach Interview)	3.563	83,0
1. Erinnerung (3-4 Wochen nach Interview)	425	9,9
2. Erinnerung (5-6 Wochen nach Interview)	303	7,1

Basis: Vollständig realisierte CATI-Interviews mit Einladung zur Online-Befragung Startkohorte 6
 Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten Startkohorte 6

Um herauszufinden, wie die Befragungspersonen die Online-Befragung aufrufen, werden in Tabelle 49 die Zugriffsart des letzten Zugriffs auf den Fragebogen und die letzte Versandart der Zugangsdaten gekreuzt. Dabei galt die letzte Versandart als Indikator für die genutzten Zugangsdaten. Es war außerdem möglich, dass die Befragungspersonen Codes aus einer früheren Versendung nutzten, um den Fragebogen aufzurufen. Beim Zugriff wurde zwischen der Nutzung des QR-Codes bzw. des Hyperlinks und der manuellen Eingabe unterschieden. Die erste Gruppe wurde direkt zur personalisierten Befragung weitergeleitet, die zweite Gruppe musste vor dem Start des Fragebogens manuell ihr Passwort auf der Landingpage eingeben.

Insgesamt erhielten 359 Teilnehmer als letzte Versandart eine postalische Einladung zur Online-Befragung. Von diesen nutzten 35,7 Prozent den personalisierten Zugang zum Fragebogen, das heißt, sie nutzten vermutlich den im Schreiben enthaltenen QR-Code. Die Fälle, die zuletzt eine E-Mail-Einladung erhielten, nutzten vor allem den in der E-Mail enthaltenen Direktlink (85,6 Prozent). Insgesamt 12,7 Prozent gaben ihre Zugangsdaten dagegen manuell ein, wobei für 251 Fälle (5,8 Prozent) keine Angabe vorliegt. Dies zeigt, dass insbesondere für die Zielgruppe der Startkohorte 6 sowohl die elektronische Kontaktierung per Mail inklusive dem personalisierten Hyperlink als auch der eingesetzte QR-Code als vereinfachter Zugang zur Online-Befragung ein notwendiger Schlüssel war, um die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen, bzw. die Hürde zur Teilnahme zu reduzieren.

Tabelle 49 Zugriffe auf die Landingpage

Zugriff auf Online-Fragebogen nach:	Gesamt		Letzte Versandart: postalisch		Letzte Versandart: E-Mail	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	4.291	100,0	359	100,0	3.932	100,0
QR-Code/Hyperlink	3.495	81,4	128	35,7	3.367	85,6
Manuelle Eingabe	545	12,7	231	64,3	314	8,0
Keine Angabe	251	5,8	-	-	251	6,4

Basis: Vollständig realisierte Online-Befragungen Startkohorte 6
 Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten Startkohorte 6

Im Durchschnitt dauerte die Online-Befragung 11,1 Minuten. Zu berücksichtigen war, dass nicht die aktive Bearbeitungsdauer gemessen wurde, sondern die

Dauer, während die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes geöffnet war.

Tabelle 50 Dauer der Online-Befragung in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Dauer der Online-Befragung in Minuten gesamt	4.291	11,1	3	42	5,15

Basis: Vollständig realisierte Online-Befragungen mit gültiger Dauerangabe Startkohorte 6
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), eigene Berechnungen

2.9 Datenaufbereitung und-lieferung

Die CATI- und CAWI-Befragungsdaten wurden als Querschnitt Datensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel orientieren sich an den Fragebogen vorlagen. Darüber hinaus wurden Audiodateien von CATI-Interviewmitschnitten ausgeliefert.

Die Preload-Daten zur Durchführung der Panelbefragung wurden durch den Auftraggeber erstellt, einige Variablen wurden von infas ergänzt. Die Aufbereitung der Preload-Datensätze für den Feldeinsatz erfolgte durch infas.

Während der Befragung wurden wöchentlich Reportings und die dazugehörigen CATI-Kontaktverlaufsdaten an das LifBi übermittelt, um über den Stand der Befragung zu informieren.

Im Feldverlauf waren Audiomitschnitte von jeweils unterschiedlichen Interviewern aufzuzeichnen. Das Mitschneiden eines Interviews erfolgte grundsätzlich nur nach vorheriger Einverständniserklärung durch die Zielperson. Im Rahmen der Zwischendatenlieferungen wurden 50 CATI-Mitschnitte übermittelt.

3 CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung (CAPI-TBT¹⁶)

Auf den nachfolgenden Seiten wird die Umsetzung und Durchführung der persönlich-mündlichen Befragung mit Aufgabenbearbeitung (CAPI) beschrieben.

3.1 Design der CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung

Das Design der CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung wird in der folgenden Synopse dargestellt.

Tabelle 51 Studiensynopse CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung

Erhebungsmethode	Persönlich-mündliche-Befragung (CAPI) mit TBT-Aufgabenbearbeitung
Durchführungszeitraum	CAPI: 07.10.2021 bis 02.10.2022
Stichprobe ¹⁷	Gesamt 4.653, davon – 4.530 realisierte Fälle der 12. Welle (Wiederholer) – 123 temporäre Ausfälle der 12. Erhebungswelle
Erhebungsinstrumente	Computerunterstützter Fragebogen CAPI und TBT-Aufgabenbearbeitung
Interviewereinsatz ¹⁸	Insgesamt 301 CAPI-Interviewer, davon – 138 TBT-unerfahrene Interviewer – 163 TBT-erfahrene Interviewer
Interviewerschulung ¹⁹ (Online-Schulung)	Interviewerschulungen als Online-Schulung durch infas-Projektleitung, infas-Schulungsteam und NEPS-Projektteam – 9 teilstudienspezifische Schulungen für TBT-erfahrene Interviewer je 5 Stunden – 4 TBT-Basischulungen für TBT-unerfahrene Interviewer mit je 7 Stunden
Interviewdauer ²⁰	Fragebogendauer durchschnittlich 67,6 Minuten Kernfragebogendauer durchschnittlich 66,1 Minuten
Realisierte CAPI-Interviews und Bruttorealisierung	Interviews gesamt: n=3.746 (80,5 Prozent) Wiederholer: n=3.662 Temporäre Ausfälle: n=84
Realisierung Testdurchführung	CAPI-Interviews gesamt: n=3.746, davon – n=3.732 Aufgabenbearbeitung gestartet – n=14 Aufgabenbearbeitung verweigert
Vollständige Interviews mit Aufgabenbearbeitung	n=3.732 Fälle, davon – Wiederholer: 3.649 Fälle – Temporäre Ausfälle: 83 Fälle

¹⁶ TBT steht für technologiebasierte Testung.

¹⁷ Teilnehmer, die im Rahmen der vorangegangenen CATI-Befragung der Aufgabenbearbeitung zugestimmt haben.

¹⁸ Anzahl geschulter Interviewer.

¹⁹ Jeweilige Stundendauer für Schulungsveranstaltung und Vorbereitung zuzüglich Pausen.

²⁰ Basis: realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe.

Incentivierung ²¹	<ul style="list-style-type: none"> – n= 3.744 mit 10 Euro im Dankschreiben bei Realisierung (CATI/CAWI/CAPI) – n= 812 mit 10 Euro im Dankschreiben für Fälle mit Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung ohne Realisierung in CAPI
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> – 1 Zwischendatenlieferung der Befragungsdaten (ohne TBT-Daten) mit reduzierten Methodendatensätzen – Reportings im Wochenrhythmus mit Kontaktverlaufsdaten – 20 Audiodateien der CAPI-Interviews (CAPI-Mitschnitte) – Enddatenlieferung inkl. TBT-Daten, Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 6

3.2 Stichprobe

Insgesamt 4.653 Teilnehmer (86,1 Prozent der Zielpersonen mit realisiertem Telefoninterview, für die eine Aufgabenbearbeitung vorgesehen war) erklärten im Rahmen des Telefoninterviews ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Aufgabenbearbeitung. Diese Fälle bildeten die Einsatzstichprobe der CAPI-Befragung. Die Stichprobe setzte sich zusammen aus 4.530 Wiederholern und 123 temporären Ausfällen. Die Bereitschaft zur Kontaktaufnahme durch einen CAPI-Interviewer lag bei den Wiederholern mit 86,2 Prozent über der Bereitschaft der temporären Ausfälle (81,5 Prozent).

Tabelle 52 Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	5.406	100,0	5.255	100,0	151	100,0
Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI Interviewer						
ZP ist einverstanden	4.653	86,1	4.530	86,2	123	81,5
ZP ist nicht einverstanden	753	13,9	725	13,8	28	18,5

Basis: realisierte CATI-Befragungen

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und CATI-Befragungsdaten Startkohorte 6

In der folgenden Tabelle wird die Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung nach Individualmerkmalen dokumentiert. Insgesamt war die Bereitschaft mit rund 86 Prozent als recht hoch zu bewerten. Betrachtet man die Bereitschaft nach Individualmerkmalen, so ergeben sich Unterschiede, die in ähnlicher Weise auch hinsichtlich der Interviewrealisierung zu finden sind: Es zeigt sich, dass mit zunehmendem Alter die Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung abnahm. In der jüngsten Jahrgangsgruppe der 1980 bis 1986 Geborenen liegt die Bereitschaft bei 88,7 Prozent und weist damit den Höchstwert auf. Dahingegen liegt die Bereitschaft der ältesten Jahrgangsgruppe der 1946 bis 1955 Geborenen bei 85,2 Prozent.

Mit Blick auf den Bildungsstand der Befragten zeigt sich ein Anstieg der Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung mit zunehmendem Bildungsgrad. So liegt die

²¹ In 2 Fällen erfolgte kein Dankschreibenversand, da unmittelbar nach CAPI-Realisierung um Adresslöschung gebeten wurde.

Bereitschaft zwischen 70,4 Prozent bei Personen ohne Schul- und Ausbildungsabschluss (ISCED 1) und 88,2 Prozent bei Personen mit einer Promotion (ISCED 6).

Tabelle 53 Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Für Testung vorgesehene Zielpersonen		Zielperson ist einverstanden		Zielperson ist nicht einverstanden	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	5.406	100,0	4.653	86,1	753	13,9
Geburtsjahrgang						
1980-1986	506	100,0	449	88,7	57	11,3
1970-1979	866	100,0	743	85,8	123	14,2
1956-1969	2.834	100,0	2.439	86,1	395	13,9
1946-1955	1.200	100,0	1.022	85,2	178	14,8
Geschlecht						
Männlich	2.720	100,0	2.365	86,9	355	13,1
Weiblich	2.686	100,0	2.288	85,2	398	14,8
Bildung (ISCED)						
ISCED 1	27	100,0	19	70,4	8	29,6
ISCED 2	247	100,0	201	81,4	46	18,6
ISCED 3ca	227	100,0	198	87,2	29	12,8
ISCED 3b	1.997	100,0	1.696	84,9	301	15,1
ISCED 4ab	606	100,0	533	88,0	73	12,0
ISCED 5b	415	100,0	358	86,3	57	13,7
ISCED 5a	1.726	100,0	1.506	87,3	220	12,7
ISCED 6	161	100,0	142	88,2	19	11,8

Basis: realisierte CATI-Befragungen

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten Startkohorte 6

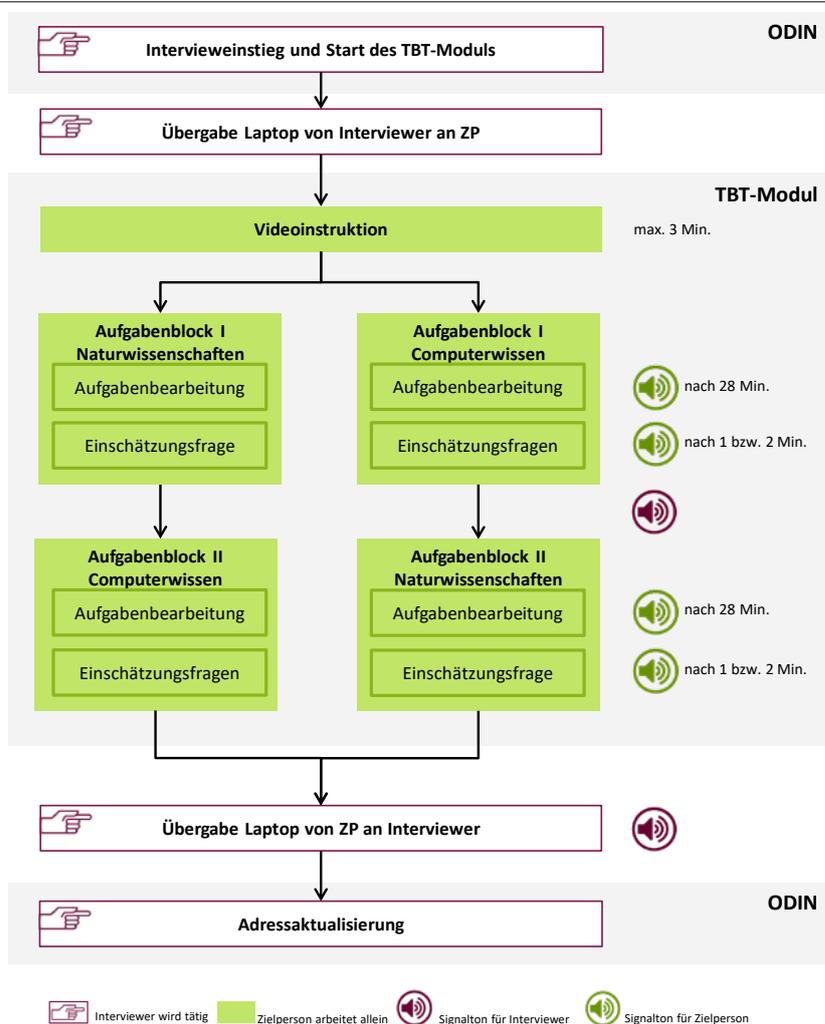
3.3 Erhebungsinstrument CAPI

Auf den folgenden Seiten wird der Ablauf der Aufgabenbearbeitung der beiden zu bearbeitenden Inhaltsbereiche Naturwissenschaften und Computerwissen im CAPI-Feld beschrieben.

3.3.1 Ablauf der Aufgabenbearbeitung

Im Rahmen des Intervieweinstiegs wurden die Hygienevorkehrungen vorgestellt und nach der Einwilligung zur Aufgabenbearbeitung gefragt. Stimmte die Befragungsperson der Aufgabenbearbeitung zu, wurde die Lautstärkeinstellung durch den Interviewer vorgenommen, das TBT-Modul gestartet und der Computer nach Desinfizierung an die Befragungsperson übergeben. Die Kompetenztestung wurde durch das TBT-Modul administriert und selbständig durch die Befragungsperson durchgeführt. Für die Bearbeitung der Aufgaben waren knapp 65 Minuten vorgesehen. Der Ablauf der Testdurchführung in den beiden Rotationsvarianten wird in der folgenden Abbildung dargestellt.

Abbildung 11 Ablauf der Testdurchführung allgemein



Quelle: infas, eigene Darstellung

inf

Zu Beginn der Aufgabenbearbeitung wurde eine Videoinstruktion gestartet, in welcher der Aufbau der Aufgabenblöcke sowie einzelne für die Bearbeitung der Aufgaben wichtige Techniken und Aufgabenformate erklärt wurden. Die Zielpersonen schauten sich die Instruktion selbständig an. Bei Bedarf konnten einzelne Instruktionsteile wiederholt abgespielt werden.

Im Anschluss an die Videoinstruktion sollten die Zielpersonen mit der Aufgabenbearbeitung beginnen. Insgesamt gab es zwei unterschiedliche Aufgabenvarianten (Rotationen):

- erst Aufgaben aus dem Inhaltsbereich Naturwissenschaften und dann Aufgaben aus dem Inhaltsbereich Computerwissen,
- erst Aufgaben aus dem Inhaltsbereich Computerwissen und dann Aufgaben aus dem Inhaltsbereich Naturwissenschaften.

Die Steuerung der Bearbeitungsvarianten erfolgte automatisch und wurde vom Programm vorgegeben.

Für die Bearbeitung der Aufgaben hatten die Zielpersonen je Aufgabenblock 28 Minuten zur Verfügung. Für den Inhaltsbereich Computerwissen waren zwei Aufgabenteile vorgesehen. Der erste Aufgabenteil dauerte 12 Minuten und der zweite 16 Minuten. Die zeitliche Steuerung erfolgte automatisch. Innerhalb der jeweils 28-minütigen Aufgabenblöcke konnte die Aufgabenbearbeitung nicht gestoppt werden. Die Bearbeitung des 2. Aufgabenblocks erfolgte im direkten Anschluss an die Bearbeitung des 1. Aufgabenblocks. Im Anschluss an die Bearbeitung des jeweiligen Aufgabenblocks wurden die Zielpersonen zusätzlich um die Beantwortung von einer bzw. zwei Einschätzungsfrage(n) (Meta-P-Fragen) zu den gerade bearbeiteten Aufgaben gebeten. Diese wurde ebenfalls selbständig von den Zielpersonen bearbeitet. Hierfür wurde den Zielpersonen jeweils eine bzw. zwei Minuten zur Verfügung gestellt. Zwischen den beiden Aufgabenblöcken bestand die Möglichkeit einer kurzen Pause. Der Ablauf der jeweiligen Bearbeitungszeit wurde den Zielpersonen mit einem Signalton sowie einem Hinweistext signalisiert.

Die Aufgabenbearbeitung konnte nicht unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Während der Aufgabenbearbeitung bestand jederzeit die Möglichkeit, auf Wunsch der Zielpersonen, die Bearbeitung eines einzelnen Aufgabenblocks oder auch die gesamte Aufgabenbearbeitung abubrechen. Erfolgte ein Abbruch der Aufgabenbearbeitung, hatten die Interviewer hierzu detailliert die Gründe in den entsprechenden Interviewerfragen zu erfassen. Störungen oder sonstige Unterbrechungen der Aufgabenbearbeitung waren ebenfalls in den Interviewerfragen zu dokumentieren.

Die Interviewer waren während der gesamten Aufgabenbearbeitung angehalten, bei Lösungsschwierigkeiten und Problemen die Zielpersonen zu ermutigen, die Testdurchführung nicht abubrechen, wobei inhaltlich keine Hilfestellung geleistet werden durfte. Während der Aufgabenbearbeitung durften technische Fragen zu Aufgabenformaten und Techniken sowie zur Navigation durch den Interviewer beantwortet werden. Fragen inhaltlicher Art zur Aufgabe selbst, zum Text oder den dazu gestellten Fragen beziehungsweise Aufgaben durften nicht beantwortet werden. Bei inhaltlichen Fragen während der Bearbeitung der jeweiligen Aufgaben waren die Interviewer gehalten, die Aufgabennummer sowie den konkreten Aufgabentitel zusätzlich zu der von der Zielperson gestellten Frage für die Interviewerfragen zu notieren.

Im Anschluss an die Aufgabenbearbeitung wurden die Zielpersonen auf dem Bildschirm dazu aufgefordert, den Computer wieder an den Interviewer zu übergeben, so dass im Anschluss daran die Kontaktdaten der Zielperson aktualisiert wurden.

3.3.2 Inhaltsbereiche der Aufgabenbearbeitung

Computerwissen

Beim Inhaltsbereich Computerwissen gab es zwei unterschiedliche Arten von Aufgaben: Zum einen interaktive Aufgaben, bei denen die Zielpersonen unter

Verwendung von Computerprogrammen (beispielsweise E-Mail-Programm) Aufgaben direkt lösen sollten. Zum anderen gab es verschiedene Aufgaben zum Computerwissen, bei denen die Zielpersonen aus einer Reihe von vorgegebenen Antworten die für sie richtige Antwort oder die richtigen Antworten auswählen sollten.

Die Aufgaben bezogen sich auf verschiedene Prozesse der Informationsverarbeitung:

- das Erzeugen von Informationen (z.B. das Schreiben eines Textes)
- das Bewerten von Informationen (z.B. von Treffern einer Suchmaschine)
- das Verwalten von Informationen (z.B. von Einträgen in einer Tabelle).

Jede Aufgabe behandelte außerdem eine bestimmte Programmklasse:

- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- E-Mail-Programm
- Internetbrowser.

Naturwissenschaften

Dieser Inhaltsbereich bestand aus der Bearbeitung von naturwissenschaftlichen Aufgaben zu verschiedenen alltäglichen naturwissenschaftlichen Problemstellungen und Fragen zu naturwissenschaftlichen Inhalten und Forschungsprozessen. Bei jeder Aufgabe wurde zunächst die Problemsituation kurz erläutert. Anschließend sollten die Zielpersonen aus einer Reihe von vorgegebenen Antwortmöglichkeiten die für sie richtige Antwort oder die richtigen Antworten auswählen.

3.3.3 Fragen zur Interviewsituation

Mit ausgewählten Interviewerfragen zum Abschluss des Interviews sollte die Kontextsituation, in der die Bearbeitung der Aufgaben stattgefunden hatte, festgehalten werden. Zur Aufgabenbearbeitung waren von den Interviewern jeweils Störungen oder Probleme und Rückfragen der Zielpersonen bei der Durchführung zu dokumentieren. Weiterhin waren die Bereitschaft der Zielpersonen zur Bearbeitung der Aufgaben sowie ihr Ermüdungsgrad während der Aufgabenbearbeitung je Aufgabenblock einzuschätzen.

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Überblick über die gestellten Interviewerfragen dar. Ergebnisse ausgewählter Interviewerfragen werden in Kapitel 3.8.1 berichtet.

Tabelle 54 Überblick über Interviewerfragen

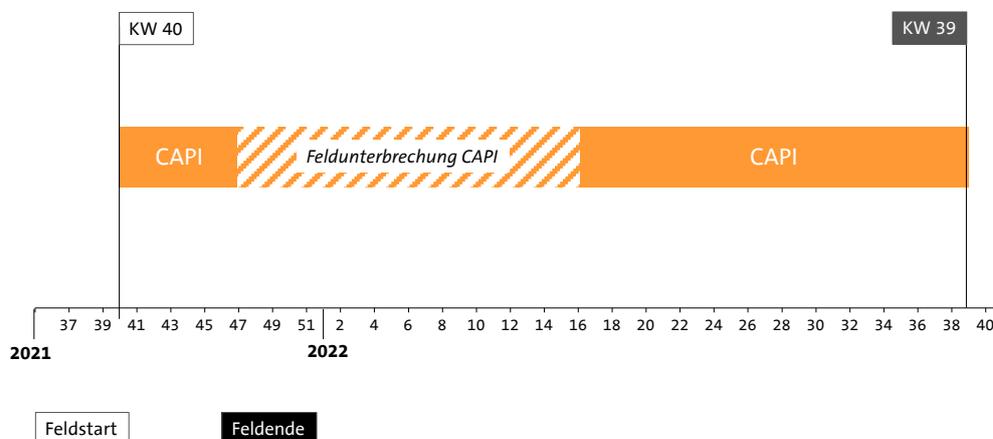
Frage	Inhalt
33052/33053	Verständnis der Instruktion (hier Erfassung von Kommentaren zu Problemen mit der Instruktion)
33054/33057	Frage zu wahrgenommenen Pausen (hier Erfassung von Kommentaren, an welcher Stelle und wie lange Pausen wahrgenommen wurden)
33070a	Bearbeitungsbereitschaft der Aufgaben Naturwissenschaften
33070b	Ermüdung der Zielperson während der Aufgabenbearbeitung Naturwissenschaften
33070c/33070d	Störungen bei der Aufgabenbearbeitung Naturwissenschaften (hier Erfassung von Kommentaren zu Störungen)
33071a	Bearbeitungsbereitschaft der Aufgaben Computerwissen
33071b	Ermüdung der Zielperson während der Aufgabenbearbeitung Computerwissen
33071c/33071d	Störungen bei der Aufgabenbearbeitung Computerwissen (hier Erfassung von Kommentaren zu Störungen)
33071e/33071f	Probleme bei Computerwissen (hier Erfassung von Kommentaren zu Problemen)

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.4 Durchführung der Erhebung

Die Feldphase der CAPI-Erhebung mit Aufgabenbearbeitung begann am 07.10.2021 und endete am 02.10.2022. Zwischenzeitlich wurde die Bearbeitung aufgrund der Restriktionen, die sich im Rahmen der COVID-19-Pandemie ergeben haben, für den Zeitraum von Ende November 2021 bis Mitte April 2022 unterbrochen.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen zeitlichen Überblick über die Durchführung der CAPI-Interviews mit Aufgabenbearbeitung.

Abbildung 12 Überblick über die Erhebung (CAPI mit Aufgabenbearbeitung)

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.5 Kommunikationsstrategien

Ein zentraler Bestandteil der Kommunikationsstrategie der gesamten Erhebungswelle war die frühzeitige und wiederholte Ankündigung der Aufgabenbearbeitung. Neben dem Erstanschreiben zum CATI-Feldstart, wurden die Teilnehmer nach Abschluss von Telefoninterview und/oder Online-Befragung erneut über die anstehende Aufgabenbearbeitung sowie über die entstandenen Verschiebungen durch eine Unterbrechung des CAPI-Feldes aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie informiert. Die einzelnen Kommunikationsmittel werden im Folgenden beschrieben.

Ankündigung der Aufgabenbearbeitung im Rahmen von Erstanschreiben und CATI-Dankschreiben und 2. CAWI-Erinnerung

Die CAPI-Befragung wurde den Teilnehmern bereits in den Erstanschreiben zu Studienstart angekündigt. Den Anschreiben lagen zudem eine Ablaufkarte mit den Bestandteilen der diesjährigen Befragung und ein Hygieneflyer bei (siehe Kapitel 2.4.1). Im Anschluss an das telefonische Interview wurde in den Dankschreiben nach Abschluss der Online-Befragung bzw. im zweiten Erinnerungsschreiben an die Online-Befragung die Kontaktaufnahme durch einen CAPI-Interviewer erneut angekündigt. Dabei wurde auf die Themen der Aufgabenbearbeitung, die Freiwilligkeit der Teilnahme und die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sowie Hygienemaßnahmen hingewiesen.

Ankündigung der Kontaktaufnahme durch CAPI-Interviewer per E-Mail

Nach der Übergabe einer Adresse in das CAPI-Feld wurden die Zielpersonen durch den CAPI-Interviewer in einer E-Mail auf die in den darauffolgenden Tagen anstehende Kontaktaufnahme vorbereitet. Die Zielpersonen hatten die Möglichkeit, direkt auf diese Mail zu antworten und Terminwünsche vorzuschlagen. Zielpersonen, die das Telefoninterview während der Unterbrechung des CAPI-Feldes abgeschlossen hatten, wurde die Kontaktaufnahme durch einen CAPI-Interviewer für das Frühjahr 2022 angekündigt.

Nach Wiederaufnahme des Feldes Mitte April 2022 wurden die Zielpersonen erneut durch die CAPI-Interviewer per E-Mail über die anstehende Kontaktaufnahme informiert.

Informationsschreiben zur Feldunterbrechung

Mit Unterbrechung des CAPI-Feldes wurden alle Zielpersonen, die ihre Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung gegeben, diese aber noch nicht durchgeführt hatten, mit einem gesonderten Anschreiben über die coronabedingte Unterbrechung des CAPI-Feldes informiert. Darin wurde die voraussichtliche Wiederaufnahme des Feldes im Frühjahr 2022 angekündigt.

Dankschreiben

Teilnehmer, die an der Aufgabenbearbeitung teilgenommen hatten, erhielten 2 Wochen nach Teilnahme ihr Dankschreiben inklusive des restlichen Incentives.

Teilnehmer des Geburtsjahrgangs 1946, die zum letzten Mal befragt wurden, erhielten ein gesondertes Verabschiedungsschreiben. Zudem erhielten auch jene Personen ein Dankschreiben, die im Rahmen der telefonischen Befragung ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Aufgabenbearbeitung bekundet hatten, aber im Rahmen der CAPI-Feldzeit nicht mehr befragt werden konnten.

Im Folgenden sind Termine und Fallzahlen der Dankschreibenversendungen dokumentiert.

Tabelle 55 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen nach Aufgabenbearbeitung

Versanddatum	Gesamt		Dankschreiben (10 Euro in Bar) nach CAPI-Realisierung		Dankschreiben an CAPI-Bereite bei Nichtrealisierung (10 Euro in Bar)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.556	100,0	3.744	100,0	812	100,0
10.11.2021	191	4,2	191	5,1	-	-
22.11.2021	8	0,2	8	0,2	-	-
07.12.2021	1	0,0	1	0,0	-	-
14.12.2021	129	2,8	129	3,4	-	-
01.02.2022	1	0,0	1	0,0	-	-
22.03.2022	1	0,0	1	0,0	-	-
27.04.2022	27	0,6	27	0,7	-	-
28.04.2022	1	0,0	1	0,0	-	-
10.05.2022	258	5,7	258	6,9	-	-
16.05.2022	305	6,7	305	8,1	-	-
24.05.2022	363	8,0	363	9,7	-	-
07.06.2022	312	6,8	312	8,3	-	-
21.06.2022	6	0,1	6	0,2	-	-
22.06.2022	396	8,7	396	10,6	-	-
05.07.2022	3	0,1	3	0,1	-	-
06.07.2022	407	8,9	407	10,9	-	-
18.07.2022	6	0,1	6	0,2	-	-
19.07.2022	409	9,0	409	10,9	-	-
02.08.2022	316	6,9	316	8,4	-	-
17.08.2022	261	5,7	261	7,0	-	-
22.08.2022	3	0,1	3	0,1	-	-
31.08.2022	149	3,3	149	4,0	-	-
12.09.2022	67	1,5	67	1,8	-	-
26.09.2022	64	1,4	64	1,7	-	-
07.10.2022	871	1,3	60	1,6	812	100,0

Basis: Anzahl realisierte CATI-Fälle, die an der Aufgabenbearbeitung teilgenommen haben oder sich für die Aufgabenbearbeitung bereiterklärt haben. In 2 Fällen erfolgte kein Dankschreibenversand nach CAPI-Interview, da unmittelbar nach CAPI-Realisierung um Adresslöschung gebeten wurde. In 96 Fällen erfolgte kein Dankschreibenversand (Fälle ohne Realisierung), da die Teilnehmer nach CATI-Interview oder im CAPI-Feld um Adresslöschung gebeten haben.

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

3.6 Interviewerschulung CAPI

Die Schulungen der CAPI-Interviewer folgten dem in Kapitel 2.5 vorgestellten Schulungskonzept. Ebenfalls wurden zwei Schulungsbestandteile durchgeführt:

1. **TBT-Basisschulung:** Allgemeiner TBT-Basisteil zu den Inhaltsbereichen, Aufgabenformaten und Techniken in der Aufgabenbearbeitung im Rahmen der NEPS-Studien.
2. **Teilstudienspezifische TBT-Schulung:** Ergänzungsteil, in dem die Kompetenzerhebung und das Erhebungsdesign der jeweiligen Teilstudie dargestellt wurden.

Die TBT-Basisschulung war ausschließlich für NEPS-unerfahrene Interviewer ohne Erfahrung in der Durchführung von Kompetenzerhebung konzipiert und verfolgte das Ziel, die NEPS-Grundlagen zur Aufgabenbearbeitung zu vermitteln.

An der teilstudienspezifischen CAPI-Schulung mussten alle CAPI-Interviewer, unabhängig vom NEPS-Erfahrungsgrad, teilnehmen, um für die entsprechende Teilstudie eingesetzt werden zu können. Diese Veranstaltungen vermittelten Inhalte und Besonderheiten der Kompetenzerhebung in der jeweiligen Teilstudie sowie das Studiendesign.

Entsprechend dem Schulungskonzept bestand das Interviewerhandbuch ebenfalls aus einem TBT-Basis- und einem TBT-teilstudienspezifischen Teil. Dieses wurde als Nachschlagewerk konzipiert, in welchem die Interviewer gesuchte Inhalte anhand eines themenspezifischen Reitersystems präzise ermitteln konnten.

Mit Blick auf Folgebefragungen wurde der TBT-Basisteil so konzipiert, dass dieser Allgemeingültigkeit besitzt, während die teilstudienspezifischen Inhalte mit jeder Erhebungswelle erneuert werden müssen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden alle Schulungen online durchgeführt. Das beschriebene Schulungskonzept ließ sich dabei nach einigen Anpassungen in Online-Schulungen überführen.

Wie im Rahmen der CATI-Schulungen, erfolgte sowohl in der TBT-Basisschulung als auch in der TBT-teilstudienspezifischen Schulung eine gemeinsame Schulung für die Startkohorten 4 und 6.

Im Folgenden werden die einzelnen Bausteine sowie die Inhalte der beiden Schulungsbestandteile skizziert.

3.6.1 TBT-Basisschulung

Für Interviewer, die zuvor in keiner NEPS-TBT-Studie eingesetzt worden sind, war die Teilnahme an einer NEPS-Basisschulung obligatorisch.

Der NEPS-TBT-Basisteil beinhaltete dabei folgende Themenkomplexe:

- allgemeine Einführung in die Kompetenzerhebung im Rahmen der NEPS-Studien,

- Interviewerperformanz in der Aufgabenbearbeitung,
- Vorstellung aller Inhaltsbereiche (Lesen, Lesegeschwindigkeit, Mathematik, Computerwissen, Kognitive Denkaufgaben und Naturwissenschaften),
- Aufgabenformate und technische Hilfsmittel (beispielsweise Tastatur und Maus) der unterschiedlichen Inhaltsbereiche,
- Navigation durch die Aufgabenbearbeitung,
- Regeln zu technischen Hilfestellungen bei Rückfragen von Zielpersonen und Sondersituationen,
- allgemeiner Umgang mit Technik.

Die Basisschulung bestand insgesamt aus den folgenden zwei Komponenten:

- der individuellen Vorbereitung der Interviewer (TBT-Basishandbuch und Online-TBT-Vorabfragebogen) und
- der Online-Schulung.

Zur Vorbereitung auf die Durchführung der CAPI-Interviews mit Schwerpunkt der Aufgabenbearbeitung fanden im Rahmen der Teilstudie B157 4 Basisschulungen online statt. Vor der Online-Schulung wurde der TBT-Basisteil des Interviewerhandbuchs zur Vorbereitung auf die Schulung allen Interviewern per E-Mail als PDF und in gedruckter Form postalisch zugesandt. Ebenso sollten alle Schulungsteilnehmer vor der Online-Schulung einen Online-Fragebogen zu den TBT-Basisinhalten ausfüllen, der aus insgesamt 17 Fragen bestand. Nur mit der Beantwortung des Online-Fragebogens durften die Interviewer an der Online-Schulung teilnehmen. Die Fragen im TBT-Online-Fragebogen waren so konzipiert, dass sie mithilfe des TBT-Basishandbuchs beantwortbar waren. Dieser Vorabfragebogen verfolgte zwei Ziele:

1. Die Unterstützung der zielgerichteten Vorbereitung seitens der Interviewer auf die Online-Schulung und
2. die strukturierte Gestaltung der Online-Schulung mithilfe der Fragebogenergebnisse, sodass offensichtliche Schwächen besprochen und behoben werden konnten.

Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Online-Schulung erfolgte demnach gezielt und problemorientiert. Die Online-Schulung bestand dabei aus einem hohen Anteil an praktischen Übungen zu den unterschiedlichen Aufgabenformaten und Techniken zur Bearbeitung der Aufgaben, sodass theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis überführt werden konnte. Dazu wurden den Interviewern vorab Schulungsversionen von TBT-Modulen auf die Computer gespielt, die in der Online-Schulung gemeinsam und in Gruppenübungen durchgegangen und geübt wurden.

Erst nach Teilnahme an beiden Komponenten der TBT-Basisschulung konnten die bisher NEPS-unerfahrenen Interviewer an den teilstudienspezifischen TBT-Schulungen teilnehmen.

3.6.2 Teilstudienspezifische TBT-Schulung

Im Fokus der teilstudienspezifischen TBT-Schulung standen die jeweiligen Besonderheiten der Kompetenzerhebung der entsprechenden Teilstudie:

- Studiendesign, Hygienevorkehrungen, Stichprobe, Kontaktierung, Incentives, Befragungsdauer,
- Vorstellung teilstudienspezifischer Inhaltsbereiche und die dazugehörigen Aufgabenformate und Techniken,
- Umgang mit Schwierigkeiten und Rückfragen seitens der Zielpersonen,
- teilstudienspezifische Befragungsinhalte beider Startkohorten.

Zur Vorbereitung auf die Schulung erhielten die Interviewer die teilstudienspezifischen TBT-Teile des Interviewerhandbuchs vorab per E-Mail und als Druckversion per Post.

Ebenso wie die Basisschulung war auch die teilstudienspezifische TBT-Online-Schulung insgesamt so konzipiert, dass der Anteil an praktischen Übungen hoch war.

Erst durch die Teilnahme an der TBT-teilstudienspezifischen Online-Schulung galten die Interviewer als vorbereitet und waren befähigt, für die aktuelle Teilstudie der Startkohorte 4 und 6 (B157) eingesetzt zu werden.

Die insgesamt 13 Online-Schulungen erfolgten im Zeitraum von September 2021 bis März 2022 und wurden gemeinsam für die Startkohorten 4 und 6 durchgeführt.

Nach der Feldunterbrechung wurde vor Wiederaufnahme der CAPI-Feldarbeit Mitte April 2022 im Anschluss an die letzte teilstudienspezifische TBT-Schulung für alle bis dahin geschulten Interviewer eine gesonderte Schulungsveranstaltung zur Wiederholung der Inhalte angeboten. In dieser Kurzschulung wurde der Ablauf der Aufgabenbearbeitung wiederholt vorgestellt und den Interviewern die Möglichkeit gegeben Fragen zu stellen. Die Veranstaltung dauerte eine Stunde und fand auf freiwilliger Basis statt.

Die folgende Übersicht dokumentiert die Schulungstermine und die Anzahl der geschulten Interviewer.

Tabelle 56 Schulungsplan CAPI-Schulungen

Schulung	Termin von bis	Anzahl Interviewer
TBT-Basisschulung ²² (6 Stunden)	13.09.2021; 09:00 bis 15:00 Uhr 14.09.2021; 09:00 bis 15:00 Uhr 23.09.2021; 09:00 bis 15:00 Uhr 24.11.2021; 09:00 bis 15:00 Uhr	138
Teilstudien-spezifische TBT-Schulung (je 4,5 Stunden) ²³	29.09.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 01.10.2021; 13:30 bis 18:00 Uhr 04.10.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 06.10.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 08.10.2021; 13:30 bis 18:00 Uhr 12.10.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 19.10.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 22.10.2021; 13:30 bis 18:00 Uhr 31.03.2022; 09:30 bis 14:00 Uhr	301
Wiederholungsveranstaltung zu teil-studien-spezifischen Inhalten	31.03.2022; 14:00 bis 15:00 Uhr	82

Basis: Anzahl geschulter Interviewer.

Quelle: infas, eigene Darstellung

Die Abläufe der jeweiligen Schulungen werden auf den nachfolgenden Seiten dokumentiert.

²² In der TBT-Basisschulung waren 5 Stunden und 20 Minuten für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 1 Stunde und 40 Minuten für die Vorbereitung im Selbststudium vorgesehen.

²³ In der teilstudien-spezifischen TBT-Schulung waren 4 Stunden für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 1 Stunde für die Vorbereitung im Selbststudium vorgesehen.

Abbildung 13 Schulungsablauf –NEPS-TBT-Basisschulung (Online-Schulung)

B157 NEPS - TBT- Basisschulung			
Beginn	Ende	Inhalte	Dauer
		Block I: Einführung in die Aufgabenbearbeitung	
09:00	09:20	Einführung >Fragerunde	00:20
		Block II: Inhalte der Aufgabenbearbeitung	
09:20	09:50	Struktur, Ablauf und Terminologie >Fragerunde	00:30
09:50	10:05	Inhaltsbereiche >Fragerunde	00:15
		Block III: Aufgabenformate	
10:05	11:55	Vorstellung und Übung Aufgabenformate in Kleingruppen - Übung 1 (zu ausgewählten Aufgabenformaten) - Übung 2 (zu ausgewählten Aufgabenformaten) - Übung 3 (zu ausgewählten Aufgabenformaten)	1:50
11:55	12:25	Pause	00:30
		Block IV: Hilfsmittel und Techniken zur Aufgabenbearbeitung	
12:25	13:10	Hilfsmittel und Techniken zur Aufgabenbearbeitung - Übung 4 (zu Hilfsmittel und Techniken)	00:45
13:10	13:25	Navigationsvarianten - Übung	00:15
		Block V: Umgang mit Rückfragen	
13:25	14:05	Umgang mit Rückfragen und Problemen der Zielpersonen - Übung zu besonderen Situationen	00:40
14:05	14:15	Pause	00:10
		Block VI: Umgang mit besonderen Situationen und Technik	
14:15	14:30	Umgang mit besonderen Situationen	00:15
14:30	14:45	Umgang mit der Technik	00:15
14:45	15:00	Abschließende Fragerunde	00:15

Quelle: infas, eigene Darstellung.

**Abbildung 14 Schulungsablauf – Teilstudienspezifische -TBT-Schulung
(Online-Schulung)**

B157 TBT-teilstudienspezifische Schulung SC 4 und 6			
Beginn	Ende	Inhalte	Dauer
		Block I: Begrüßung und Einführung in die Erhebung	
09:30	09:45	Einführung, Studienüberblick	00:15
		Block II: Kontaktierung	
09:45	10:10	Kontaktierung und Hygienevorgaben	00:25
10:10	10:35	Übung Kontaktierung	00:25
		Block III: Aufgabebearbeitung	
10:35	10:40	Struktur und Ablauf der Aufgabebearbeitung	00:05
10:40	10:45	Inhaltsbereiche der Aufgabebearbeitung	00:05
10:45	11:10	Aufgabenformate und Techniken zur Bearbeitung der Aufgaben	00:25
11:10	11:25	Pause	00:15
11:25	11:50	Aufgabenformate und Techniken zur Bearbeitung der Aufgaben - Übung 1	00:25
11:50	12:00	Aufgabenformate und Techniken zur Bearbeitung der Aufgaben - Quiz	00:10
12:00	12:30	Ablauf der Aufgabebearbeitung	00:30
12:30	13:10	Durchführung der studienspezifischen Aufgabebearbeitung - Übung 2	00:40
13:10	13:25	Pause	00:15
		Block IV: Umgang mit besonderen Situationen	
13:25	13:40	Umgang mit besonderen Situationen	00:15
13:40	13:50	Interviewerfragen zur Aufgabebearbeitung	00:10
13:50	14:00	Abschlussrunde	00:10

Quelle: infas, eigene Darstellung.

3.6.3 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Die Merkmale der eingesetzten CAPI-Interviewer, mit mindestens einem realisierten Interview, sind im Folgenden dokumentiert.

Tabelle 57 Merkmale der eingesetzten Interviewer

Interviewer	Gesamt	
	abs.	%
<i>Spalten %</i>		
Gesamt	276	100,0
Männlich	158	57,2
Weiblich	118	42,8
Altersgruppen		
Bis 29 Jahre	5	1,8
30-49 Jahre	21	7,6
50-65 Jahre	131	47,5
Älter als 65 Jahre	119	43,1
Einsatz als Interviewer seit...		
Bis zu 1 Jahr	65	23,6
2-3 Jahre	48	17,4
4-5 Jahre	43	15,6
6 Jahre und länger	119	43,1
Keine Angabe	1	0,4
Höchster Schulabschluss		
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	28	10,1
Mittlere Reife/Fachoberschulreife	57	20,7
Fachhochschulreife	46	16,7
Abitur/Hochschulreife	142	51,4
Sonstiger Schulabschluss	1	0,4
Noch keinen Schulabschluss	1	0,4
Keine Angabe	1	0,4

Basis: eingesetzte CAPI-Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview

Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Die 276 Face-to-Face-Interviewer haben insgesamt 3.746 persönlich-mündliche Interviews vor Ort durchgeführt. Der Durchschnitt liegt bei etwa 13,6 Interviews, maximal wurden 46 Fälle von einem Interviewer realisiert.

Tabelle 58 Anzahl Interviews je Interviewer

	Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	276	3.746	13,6	1	46	9,62

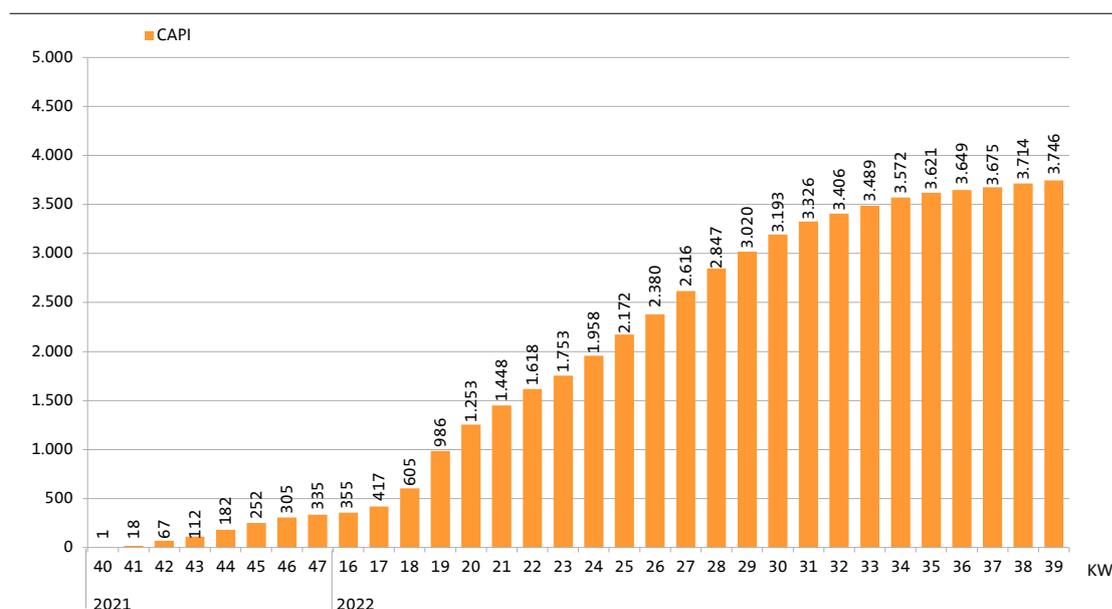
Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

3.7 Ergebnisse der CAPI-Befragung

3.7.1 Entwicklung der Realisierung im Feldverlauf

Die folgende Abbildung zeigt die CAPI-Realisierung im Feldverlauf nach Kalenderwochen²⁴. Je steiler der Anstieg, desto größer ist der Zuwachs an Interviews.

Abbildung 15 Die Entwicklung der CAPI-Interviewrealisierung im Feldverlauf



Quelle: infas, eigene Darstellung

infas

3.7.2 Bruttoausschöpfung

Von den 4.653 Einsatzadressen, die im Rahmen der CAPI-Befragung der Durchführung der Aufgabenbearbeitung zugestimmt haben, konnten 3.746 CAPI-Interviews durchgeführt werden, was einem Anteil von 80,5 Prozent entspricht.

²⁴ Die Feldunterbrechung von Kalenderwoche 48/2021 bis 16/2022 wird in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Insgesamt 444 Zielpersonen (9,5 Prozent) verweigerten eine weitere Teilnahme. Mit 344 Zielpersonen der Einsatzstichprobe (7,5 Prozent) konnte in der Feldzeit kein Termin realisiert werden.

Tabelle 59 Bruttoausschöpfung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	4.653	100,0	4.530	100,0	123	100,0
Nicht in Zielgruppe	16	0,3	15	0,3	1	0,8
ZP verstorben	12	0,3	12	0,3	-	-
ZP ins Ausland verzogen	4	0,1	3	0,1	1	0,8
Nonresponse – nicht erreicht	86	1,8	79	1,7	7	5,7
Unbewohnt, Gebäude verfallen	2	0,0	2	0,0	-	-
Nicht abgehoben/nicht erreicht	65	1,4	59	1,3	6	4,9
Falsche Telefonnummer/ZP unter Anschluss unbekannt	4	0,1	4	0,1	-	-
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	10	0,2	9	0,2	1	0,8
Adressänderungen/neue Adresse	5	0,1	5	0,1	-	-
Nonresponse – nicht befragbar	9	0,2	8	0,2	1	0,8
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	9	0,2	8	0,2	1	0,8
Nonresponse – Verweigerung	444	9,5	432	9,5	12	9,8
Verweigerung: grundsätzlich	40	0,9	40	0,9	-	-
Verweigerung: keine Zeit, zu lang, wird zu viel	81	1,7	81	1,8	-	-
ZP verweigert: krank	15	0,3	15	0,3	-	-
Abbruch im Fragebogen	1	0,0	1	0,0	-	-
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert/ Teilnahme untersagt	2	0,0	2	0,0	-	-
Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	1	0,0	1	0,0	-	-
Verweigerung: kein Interesse, Thema	9	0,2	9	0,2	-	-
Verweigerung: sonstige Gründe	36	0,8	35	0,8	1	0,8
Verweigerung: Angst vor Infektion/ Corona	30	0,6	30	0,7	-	-
ZP verweigert: besteht auf persönliches bzw. telefonisches Interviewgespräch	5	0,1	5	0,1	-	-
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	224	4,8	213	4,7	11	8,9
Nonresponse - Sonstige	350	7,5	332	7,3	18	14,6
Vager Termin	250	5,4	234	5,2	16	13,0
Definitiver Termin	26	0,6	25	0,6	1	0,8
Erneutes Anschreiben auf Wunsch	4	0,1	4	0,1	-	-
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	68	1,5	67	1,5	1	0,8
Weiterverarbeitung nicht möglich: Hygieneregeln nicht um- setzbar	2	0,0	2	0,0	-	-
Interview partial	2	0,0	2	0,0	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	2	0,0	2	0,0	-	-
Interview	3.746	80,5	3.662	80,8	84	68,3

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

3.7.3 Realisierung Aufgabenbearbeitung

Nachfolgend wird die Realisierung der Testdurchführung differenziert für die beiden Rotationen (Bearbeitungsvarianten) dargestellt. Von den 3.746 realisierten CAPI-Interviews, haben 3.732 Fälle (99,6 Prozent) im Rahmen der CAPI-Befragung in die Durchführung der Aufgabenbearbeitung eingewilligt und das TBT-Modul wurde in diesen Fällen gestartet.

Die Aufgabenbearbeitung lehnten 14 Teilnehmer (0,4 Prozent) ab. Bei den Wiederholern betraf dies 0,4 Prozent. In der Gruppe der temporären Ausfälle waren 1,2 Prozent der Zielpersonen nicht bereit, die Aufgabenbearbeitung zu beginnen.

Der Anteil der Verweigerungen lag in beiden Rotationsvarianten bei 0,4 Prozent.

Tabelle 60 Realisierung Aufgabenbearbeitung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
TBT Aufgabenbearbeitung gesamt	3.746	100,0	3.662	100,0	84	100,0
TBT-Aufgaben gestartet	3.732	99,6	3.649	99,6	83	98,8
TBT-Aufgaben verweigert	14	0,4	13	0,4	1	1,2
NAWI_ICT gesamt	1.885	100,0	1.841	100,0	44	100,0
NAWI_ICT gestartet	1.878	99,6	1.835	99,7	43	97,7
NAWI_ICT verweigert	7	0,4	6	0,3	1	2,3
ICT_NAWI gesamt	1.861	100,0	1.821	100,0	40	100,0
ICT_NAWI gestartet	1.854	99,6	1.814	99,6	40	100,0
ICT_NAWI verweigert	7	0,4	7	0,4	-	-

Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 6

In der nachfolgenden Tabelle wird die Aufgabenbearbeitung differenziert nach den Individualmerkmalen Geschlecht, Jahrgangsstufe und Bildungsniveau dokumentiert. Dabei zeigt sich, dass in der ältesten Jahrgangsstufe der 1946 bis 1955 geborenen Zielpersonen sowie in der mittleren Bildungsgruppe (ISCED 3b) der Verweigerungsanteil in beiden Inhaltsbereichen am höchsten liegt.

Tabelle 61 Aufgabenbearbeitung nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		TBT gestartet		TBT-Aufgaben verweigert	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	3.746	100,0	3.732	99,6	14	0,4
Geschlecht						
Männlich	1.928	100,0	1.920	99,6	8	0,4
Weiblich	1.818	100,0	1.812	99,7	6	0,3
Jahrgangsgruppen						
1980-1986	369	100,0	369	100,0	-	-
1970-1979	591	100,0	589	99,7	2	0,3
1956-1969	1.961	100,0	1.955	99,7	6	0,3
1946-1955	825	100,0	819	99,3	6	0,7
Bildung (ISCED)						
ISCED 1	16	100,0	16	100,0	-	-
ISCED 2	150	100,0	148	98,7	2	1,3
ISCED 3ca	159	100,0	158	99,4	1	0,6
ISCED 3b	1.344	100,0	1.335	99,3	9	0,7
ISCED 4ab	434	100,0	433	99,8	1	0,2
ISCED 5b	283	100,0	283	100,0	-	-
ISCED 5a	1.243	100,0	1.242	99,9	1	0,1
ISCED 6	117	100,0	117	100,0	-	-

Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (ISMS)

Ein Großteil der Aufgabenbearbeitungen wurde ohne einen Abbruch durchgeführt. Es gab lediglich 6 Abbrüche im Instruktionsteil (0,2 Prozent), 22 Abbrüche bei der Durchführung von Aufgaben aus dem Bereich Computerwissen (0,6 Prozent) und 6 Abbrüche bei der Durchführung der naturwissenschaftlichen Aufgaben (0,2 Prozent).

Tabelle 62 Abbruch Aufgabenbearbeitung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Durchführung Instruktion	3.732	100,0	3.649	100,0	83	100,0
Kein Abbruch	3.726	99,8	3.643	99,8	83	100,0
Teilweiser Abbruch	1	0,0	1	0,0	-	-
Kompletter Abbruch	5	0,1	5	0,1	-	-
Durchführung Computerwissen	3.732	100,0	3.649	100,0	83	100,0
Kein Abbruch	3.710	99,4	3.627	99,4	83	100,0
Teilweiser Abbruch	20	0,5	20	0,5	-	-
Kompletter Abbruch	2	0,1	2	0,1	-	-
Durchführung Naturwissenschaften	3.732	100,0	3.649	100,0	83	100,0
Kein Abbruch	3.726	99,8	3.643	99,8	83	100,0
Teilweiser Abbruch	3	0,1	3	0,1	-	-
Kompletter Abbruch	3	0,1	3	0,1	-	-

Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 6

3.7.4 Kontaktversuche

Die 4.653 Personen der CAPI-Fälle mit mindestens einem Kontakt wurden im Durchschnitt 4,0 Mal kontaktiert. Die temporären Ausfälle wurden häufiger kontaktiert, hier liegt das Mittel bei 4,8 gegenüber 4,0 Kontaktversuchen bei den Wiederholern.

Tabelle 63 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	4.653	4.530	123
Mittel	4,0	4,0	4,8
Min.	1	1	1
Max.	30	30	17
Standardabweichung	2,50	2,47	3,27
Summe	18.608	18.020	588

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt
Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

Mit Blick auf die gruppierten Kontaktversuche zeigt sich entsprechend, dass bei den Wiederholern bei nur 19,3 Prozent aller Einsatzadressen mehr als 5 Kontakte erfolgten, bei den temporären Ausfällen war dies bei 30,9 Prozent der Fall.

Tabelle 64 Anzahl an Kontakten gruppiert

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.653	100,0	4.530	100,0	123	100,0
1-2	1.357	29,2	1.327	29,3	30	24,4
3-5	2.385	51,3	2.330	51,4	55	44,7
6-10	792	17,0	764	16,9	28	22,8
11-20	114	2,5	104	2,3	10	8,1
21-50	5	0,1	5	0,1	0	0

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt
 Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

Bei nicht erreichten Zielpersonen erfolgten durchschnittlich 3,1 Kontaktversuche. Es wurden bis zu 15 Kontaktversuche unternommen, um eine Zielperson zu erreichen.

Tabelle 65 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: Nonresponse – nicht erreicht

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Gesamt	86	79	7
Mittel	3,1	2,9	6,0
Min.	1	1	2
Max.	15	15	11
Standardabweichung	2,89	2,71	3,51
Summe	269	227	42

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontaktversuch
 Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

Hinsichtlich der gruppierten Kontaktversuche erfolgten insgesamt bei 19,8 Prozent dieser Fälle mehr als 5 Kontaktversuche. Bei den temporären Ausfällen erfolgten bei 57,2 Prozent der Fälle mehr als 5 Kontaktversuche, wohingegen bei den Wiederholer 16,4 Prozent mehr als 5 Kontaktversuche aufweisen.

Tabelle 66 Anzahl an Kontakten gruppiert: Nonresponse – nicht erreicht

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	86	100,0	79	100,0	7	100,0
1-2	57	66,3	55	69,6	2	28,6
3-5	12	14,0	11	13,9	1	14,3
6-10	14	16,3	11	13,9	3	42,9
11-20	3	3,5	2	2,5	1	14,3

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontaktversuch
 Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

Bis zur Realisierung lag die durchschnittliche Kontaktanzahl im CAPI-Feld bei 4,0 Kontaktversuchen mit einem Maximum von 29 Kontakten. Die temporären Ausfälle benötigten im Mittel 4,6 Kontaktversuche bis zur Realisierung, bei den Wiederholern waren es 4,0 Kontaktversuche.

Tabelle 67 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: realisierte Fälle

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	3.746	3.662	84
Mittel	4,0	4,0	4,6
Min.	1	1	1
Max.	29	29	17
Standardabweichung	2,31	2,29	2,94
Summe	15.167	14.780	387

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

Tabelle 68 Anzahl an Kontakten gruppiert: realisierte Fälle

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	3.746	100,0	3.662	100,0	84	100,0
1-2	953	25,4	935	25,5	18	21,4
3-5	2.076	55,4	2.033	55,5	43	51,2
6-10	634	16,9	617	16,8	17	20,2
11-20	80	2,1	74	2,0	6	7,1
21-50	3	0,1	3	0,1	-	-

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

3.7.5 Interviewdauer

Die im Folgenden berichtete durchschnittliche Fragebogendauer bezieht sich auf die Fragebogendauer ohne die Zeiten für Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung (Interviewerfragen). Die durchschnittliche Fragebogendauer lag bei 67,6 Minuten.

Tabelle 69 Fragebogendauer CAPI in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	3.648	67,6	10	110	9,93
Stichprobe					
Wiederholer	3.568	67,6	10	109	9,88
Temporäre Ausfälle	80	66,8	35	110	11,85

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

Betrachtet man die Kernfragebogendauer, in der die Zeit der Adressaktualisierung nicht eingerechnet wird, lag die Kernfragebogenzeit durchschnittlich bei 66,1 Minuten.

Tabelle 70 Kernfragebogendauer CAPI in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	3.680	66,1	11	109	9,20
Stichprobe					
Wiederholer	3.599	66,1	11	109	9,16
Temporäre Ausfälle	81	65,3	35	109	11,20

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendaten Startkohorte 6

3.8 Interview- und Kontextsituation

3.8.1 Einschätzung der Interviewer

Im Anschluss an die Befragung wurden den Interviewern verschiedene Fragen vorgelegt. Die Angaben dazu sind Grundlage für die folgenden Ausführungen. Im Folgenden wird die Bereitschaft der Aufgabenbearbeitung und die daraus resultierende Ermüdung vorgestellt.

Die Bereitschaft zur Bearbeitung der naturwissenschaftlichen Aufgaben war nach Angaben der Interviewer bei 89,9 Prozent aller Befragten die ganze Zeit gut, bei rund 6 Prozent war sie anfangs gut und wurde im späteren Verlauf schlechter und bei 1,7 Prozent anfangs schlecht und im späteren Verlauf besser. Für 1,6 Prozent der Befragten wurde die Bereitschaft als durchgehend schlecht bewertet.

Tabelle 71 Kooperationsbereitschaft Naturwissenschaften

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	3.746	100,0
Anfangs gut, später schlechter	224	6,0
Anfangs schlecht, später besser	63	1,7
Die ganze Zeit gut	3.368	89,9
Die ganze Zeit schlecht	60	1,6
Weiß nicht	16	0,4
Keine Angabe	15	0,4

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben
Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 6

Der Ermüdungsgrad der Zielperson während der Bearbeitung der Aufgaben wurde mithilfe einer Skala von 1 „überhaupt nicht ermüdet“ bis 10 „sehr stark ermüdet“ für jeden Aufgabenblock abgefragt. Bei den Aufgaben aus dem Bereich Naturwissenschaften liegt der Ermüdungswert im Mittel bei 2,2.

Tabelle 72 Ermüdung durch Aufgabenbearbeitung Naturwissenschaften

	Gesamt
Anzahl Fälle	3.703
Mittel	2,2
Min.	1
Max.	10
Standardabweichung	1,67

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben (n=43) Fällen mit „weiß nicht“ nicht berücksichtigt
Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 6

Die Bereitschaft zur Bearbeitung der Aufgaben Computerwissen war nach Angaben der Interviewer bei 88,3 Prozent aller Befragten die ganze Zeit gut, bei rund 6 Prozent war sie anfangs gut und im weiteren Verlauf schlechter und bei rund 2 Prozent anfangs schlecht und im späteren Verlauf besser. Für rund 3 Prozent der Befragten wurde die Bereitschaft als durchgehend schlecht bewertet.

Tabelle 73 Kooperationsbereitschaft Computerwissen

	Gesamt	
Spalten%	abs.	%
Gesamt	3.746	100,0
Anfangs gut, später schlechter	221	5,9
Anfangs schlecht, später besser	66	1,8
Die ganze Zeit gut	3.307	88,3
Die ganze Zeit schlecht	121	3,2
Weiß nicht	16	0,4
Keine Angabe	15	0,4

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben
Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 6

Bei den Aufgaben aus dem Bereich Computerwissen liegt der Ermüdungswert im Mittel bei 2,2.

Tabelle 74 Ermüdung durch Aufgabenbearbeitung Computerwissen

	Gesamt
Anzahl Fälle	3.696
Mittel	2,2
Min.	1
Max.	10
Standardabweichung	1,72

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben, n=50 Fälle mit „weiß nicht“ nicht berücksichtigt
Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 6

3.8.2 Einschätzung der Zielpersonen

Zusammen mit dem Dankschreiben wurde den Befragten ein Rückmeldebogen zugesendet. Dieser Rückmeldebogen bestand aus Bewertungsfragen unter anderem zu Interview und Interviewer. Für die Rücksendung des ausgefüllten Bewertungsbogens an infas lag jedem Dankschreiben ein portofreier Rückumschlag bei.

Tabelle 75 dokumentiert die Versendungen sowie die Rückläufe der Rückmeldebögen. Von den insgesamt 3.744 versendeten Fragebögen wurden 1.863, also rund 50 Prozent, ausgefüllt zurückgesendet.

Tabelle 75 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen- Basis hier mit Versand Dankschreiben CAPI

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Realisierte Interviews	3.746	100,0
Versandte Rückmeldebögen	3.744	99,9
Versandte Rückmeldebögen, davon	3.744	100,0
Zurückgeschickt	1.863	49,8
Nicht zurückgeschickt	1.881	50,2

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen im CAPI-Feld; In 2 Fällen erfolgte kein Dankschreibenversand, da nach dem Interview um Adresslöschung gebeten wurde.

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Insgesamt fällt die Bewertung des Interviews sehr positiv aus. Befragte, die ihren Rückmeldebogen zurückgeschickt haben, bewerteten das Interviewgespräch in rund 82 Prozent als (sehr) gut und waren in rund 91 Prozent mit dem Interviewer zufrieden.

Tabelle 76 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer

Zufriedenheit mit <i>Spalten%</i>	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt	1.863	100,0
Interviewgespräch		
Sehr zufrieden	886	47,6
Zufrieden	636	34,1
Teils/teils	244	13,1
Unzufrieden	59	3,2
Sehr unzufrieden	20	1,1
verweigert	1	0,1
Keine Angabe	17	0,9
Interviewer/in		
Sehr zufrieden	1.272	68,3
Zufrieden	420	22,5
Teils/teils	120	6,4
Unzufrieden	29	1,6
Sehr unzufrieden	7	0,4
Keine Angabe	15	0,8

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen im CAPI-Feld und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

3.9 Datenaufbereitung und -lieferung

Die CAPI-Befragungsdaten wurden als Querschnitt Datensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden Audiodateien von CAPI-Interviewmitschnitten ausgeliefert.

Die Preload-Daten zur Durchführung der Befragung wurden durch den Auftraggeber erstellt, einige Variablen wurden von infas ergänzt. Die Aufbereitung der Preload-Datensätze für den Feldeinsatz erfolgte durch infas.

Während der Befragung wurden wöchentlich Reportings und die dazugehörigen Kontaktverlaufsdaten an das LifBi übermittelt, um über den Stand der Befragung zu informieren. Im Zeitraum der CAPI-Unterbrechung wurden keine Kontaktverlaufsdaten übermittelt.

Im Feldverlauf waren Audiomitschnitte von jeweils unterschiedlichen Interviewern aufzuzeichnen. Das Mitschneiden eines Interviews erfolgte grundsätzlich nur nach vorheriger Einverständniserklärung durch die Zielperson. Insgesamt wurden 20 CAPI-Mitschnitte übermittelt. Die Übergabe der Daten und Audiodateien der Tonaufzeichnungen erfolgte über einen sicheren Austauschserver.

4 Telefonische Kurzbefragung (Kurz-CATI)

4.1 Design der telefonischen Kurzbefragung (Kurz-CATI)

In der telefonischen Kurzbefragung der Teilstudie B157 sollten alle Zielpersonen der SC6 der Geburtsjahrgänge 1944 bis 1951, die sich nicht in der regulären Einsatzstichprobe der B157 Haupterhebung befinden und zwischenzeitlich nicht widerrufen haben oder verstorben sind, zur Einwilligung in die Übermittlung der Adress- und Kontaktdaten sowie deren wissenschaftliche Nutzung befragt werden. Ausgenommen waren Zielpersonen der Geburtsjahrgänge 1944 und 1945, die an der Befragung der Teilstudie B146 in 2020 teilgenommen und die Fragen zur Adressdatenübernahme sowie -nutzung bereits erhalten haben.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bestandteile der Studiendurchführung zusammengefasst.

Tabelle 77 Studiensynopse Kurzbefragung (Kurz-CATI)

Erhebungsmethode	– Computergestützte telefonische Interviews (CATI)
Durchführungszeitraum	Feldzeit von 07.03.2022 bis 04.06.2022
Grundgesamtheit	N=241
Erhebungsinstrument	– Computergestützter Fragebogen
Stichprobenaufbereitung	– Aktualisierung Kontaktdaten vor Feldstart – Versand Ankündigungsschreiben mit Flyer/Broschüre
Interviewerauswahl ²⁵	63 Interviewer
Interviewerschulung, Online- Schulungen durch Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter	– NEPS-erfahrene Interviewer mit Einsatz in der Haupterhebung der Startkohorte 6 (CATI) – 2 Online-Schulungen zu je 1 Stunde
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	n=55 Interviews (22,8 Prozent)
Gültig realisierte Fälle	n=55 Interviews (22,8 Prozent)
Incentivierung	10 Euro im Dankschreiben bei Realisierung
Interviewdauer	Fragebogendauer: Durchschnittlich 7,4 Minuten Kernfragebogendauer: Durchschnittlich 4,9 Minuten
Datenlieferung	– 2 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (CATI) mit reduzierten Methodendatensätzen – Wöchentliches Reporting mit Kontaktverlaufsdaten – Audiodateien von CATI-Mitschnitten (50 CATI-Mitschnitte) – Enddatenlieferung mit Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B157 (Kurz-CATI) Startkohorte 6

²⁵ Anzahl geschulter Interviewer.

4.2 Stichprobe Kurzbefragung (Kurz-CATI)

Die Einsatzstichprobe für die Kurz-CATI-Befragung umfasste zwei Typen von Zielpersonen. Zum einen (temporäre) Ausfälle aus früheren Wellen, die aber nicht aufgrund eines Widerrufs oder Todesfalls ausgefallen waren („weiterhin kontaktierbare“ Zielpersonen), sowie Ausfälle der aktuellen Welle, die aufgrund der konkreten Stichprobendefinition nicht in der Haupterhebung befragbar waren. In der folgenden Tabelle wird die Panelstichprobe nach Teilstichproben dargestellt.

Tabelle 78 Panelstichprobe nach Teilstichproben

	Panelstatus vor Einsatz in Kurz-CATI
Gesamt (verfügbarer Panelbestand)	17.690
Aktuell in B157 Startkohorte 6 Haupterhebung	6.900
Nicht in Zielgruppe – außerhalb der Altersrange	4.261
Widerruf	5.360
Sonstiger endgültiger Ausfall davon:	928
– Verstorben	402
– Invalide Kontaktdaten	306
– Sonstige Ausfälle	220
Einsatz Kurz-CATI	241

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Aus dem verfügbaren Adressbestand der Startkohorte 6 von 17.690 Adressen wurden neben den aktuell in der Haupterhebung B157 der Startkohorte 6 insgesamt 6.900 eingesetzten Fällen weitere Fälle aus der Stichprobe entfernt, die endgültig ausgefallen sind oder die Bedingungen für den Einsatz im Kurz-CATI nicht erfüllen. In der SC6 sind dies 5.360 Widerrufe, die über alle bisherigen Wellen angefallen sind, sowie 918 sonstige endgültige Ausfälle. Für die telefonische Kurzbefragung der Startkohorte 6 verbleiben somit insgesamt 241 Fälle.

In Tabelle 79 wird die Einsatzstichprobe differenziert nach zentralen Stichprobenmerkmalen beschrieben.

Tabelle 79 Einsatzstichprobe nach Individualmerkmalen

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	241	100,0
Geschlecht		
Männlich	129	53,5
Weiblich	111	46,1
Keine Angaben	1	0,4
Geburtsjahr		
1944-55	241	100,0
Telefonnummer vorhanden		
Trifft nicht zu	15	6,2
Trifft zu	226	93,8

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Für alle Fälle aus der Einsatzstichprobe erfolgte vor Feldbeginn eine Abfrage der Adresse über die Adressfactory der Deutschen Post AG. Insgesamt gab es hier 73 Adressaktualisierungen.

Tabelle 80 Ergebnisse des Trackings zwischen den Wellen

Spalten%	abs.	%
Gesamt	241	100,0
Keine Auskunft möglich	1	0,4
Alte Adresse bestätigt	167	69,3
Neue Adresse	73	30,3

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.3 Erhebungsinstrument

Im Vordergrund der telefonischen Kurzbefragung stand das Einholen des Einverständnisses in die Adressübermittlung an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe und zur wissenschaftlichen Nutzung der Adress- und Kontaktdaten. Daneben wurden noch einige wenige Fragen zur Person und zur Adressaktualisierung gestellt. Hierbei handelte es sich lediglich um Querschnittsfragen. Der Lebenslauf wurde nicht weiter fortgeschrieben. Tabelle 81 gibt einen Überblick über das komplette Fragenprogramm der telefonischen Kurzbefragung.

Tabelle 81 Fragebogenprogramm im Überblick

Fragenmodul
Kontaktmodul
Fragen zur Zufriedenheit
Fragen zur aktuellen Schulsituation
Fragen zur aktuellen Erwerbstätigkeit
Fragen zu informellem Lernen
Einwilligung Übermittlung Adress- und Kontaktdaten
Einwilligung wissenschaftliche Nutzung Adress- und Kontaktdaten
Einwilligung Zuspelungsbereitschaft zur Sozialversicherungsdaten
Adressaktualisierung

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.4 Durchführung der Kurz-CATI

4.4.1 Kommunikationsstrategie

Erstanschriften

Vor Start der Befragung erhielten alle Befragungspersonen ein Anschreiben, welches die Kontaktierung durch einen infas-Interviewer ankündigte. Weiterhin enthielt das Anschreiben Kontaktmöglichkeiten bei infas, welche die Befragungspersonen bei Adressänderung oder bei allgemeinen Fragen nutzen konnten. Ein Teil der zu Befragenden erhielt mit dem Anschreiben einen kurzen Flyer, in dem Ergebnisse aus den bisherigen NEPS-Befragungen allgemein verständlich dargestellt und erläutert waren. Ein anderer Teil der zu Befragenden erhielt eine umfassende Ergebnisbroschüre, in der die Ergebnisse umfangreicher dargestellt wurden.²⁶

Tabelle 82 Anschreibenübersicht

Versanddatum	Gesamt		Broschüre		Flyer	
	abs.	%				
Zeilen%						
Gesamt	241	100,0	121	50,2	120	49,8
02.03.2022	241	100,0	121	50,2	120	49,8

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Dankschreiben

²⁶ Im Rahmen eines Kommunikationsexperiments wurde der Hälfte der angeschriebenen Adressen ein Faltblatt mit Ergebnissen aus der NEPS-Studie beigelegt. Die andere Hälfte erhielt das deutlich umfangreichere Magazin "10 Jahre NEPS" zur Motivation an der Teilnahme. Die Zuweisung erfolgte zufällig (randomisiert).

Spätestens zwei Wochen nach der Teilnahme an der Befragung erhielt jede Befragungsperson das Dankschreiben inklusive Incentive. Die nachfolgende Tabelle dokumentiert die Versanddaten der Dankschreiben samt damit verbundenem Umfang.

Tabelle 83 Dankschreibenversand

Versanddatum	Incentive: 10 Euro im Dankschreiben	
	abs.	%
Spalten%		
Gesamt	55	100,0
29.03.2022	49	89,1
03.05.2022	5	9,1
31.05.2022	1	1,8

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.4.2 Interviewerschulung

Im Mittelpunkt der Interviewerschulung standen die Einführung in das Erhebungsinstrument und die Besonderheit der Stichprobe. Nach einer kurzen Einführung in den Projekthintergrund und die Zielsetzung der Studie wurden die Einsatzstichprobe und die Besonderheiten der Adressbearbeitung erläutert. Dabei wurde auf die Besonderheit der Zielgruppe sowie deren Ansprache eingegangen, da bei dem Großteil der Adressen der letzte Kontakt bzw. die letzte Teilnahme mindestens zwei Jahre, in vielen Fällen sogar länger, zurücklag. Im Zuge des Durchgangs durch das Erhebungsinstrument wurden dann die einzelnen Module des Fragenprogramms vorgestellt. Im Anschluss an diese gemeinsame Einführung hatten die Interviewer Gelegenheit, sich im Rahmen einer praktischen Übung mit der Testversion des Fragenprogramms vertraut zu machen und Fragen zu stellen.

Für die Kurzbefragung wurden zwei Online-Schulungen von je einer Stunde durchgeführt. Für die Schulungen wurden nur erfahrene Interviewer mit Einsatz in der parallel laufenden Haupterhebung der Startkohorte 3 ausgewählt. Die zwei Online-Schulungen wurden durch die infas-Projektleitung, das infas-Schulungsteam und Mitarbeiter des NEPS durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 63 Interviewer geschult.

Tabelle 84 Übersicht Interviewerschulung²⁷

Termin	Art und Dauer der Schulung	Anzahl geschulter CATI- Interviewer
03.03.2022	Online-Schulung, 17:00 bis 18:00 Uhr	30
08.03.2022	Online-Schulung, 10:00 bis 11:00 Uhr	33

Quelle: infas, eigene Darstellung

Von den 63 geschulten Interviewern konnten 27 Interviewer mindestens ein Interview realisieren. Die Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview sind in der nachfolgenden Tabelle dokumentiert.

Tabelle 85 Merkmale der eingesetzten CATI-Interviewer

Spalten%	abs.	%
Gesamt	27	100,0
Interviewer: Geschlecht		
Männlich	8	29,6
Weiblich	19	70,4
Interviewer: Alter gruppiert		
Bis 29 Jahre	4	14,8
30-49 Jahre	6	22,2
50-65 Jahre	10	37,0
66 Jahre und älter	7	25,9
Einsatz als Interviewer		
Bis zu 1 Jahr	1	3,7
2-3 Jahre	7	25,9
4-5 Jahre	3	11,1
6 Jahre und länger	16	59,3
Interviewer: Höchster Schulabschluss		
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	1	3,7
Mittlere Reife/Fachoberschulreife	2	7,4
Fachhochschulreife	5	18,5
Abitur/Hochschulreife	19	70,4
Sonstiger Schulabschluss	-	-
Noch keinen Schulabschluss	-	-

Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview in der Kurzbefragung (Kurz-CATI) Startkohorte 6

Von den 27 Interviewern konnten insgesamt 55 telefonische Interviews realisiert werden. Im Durchschnitt wurden 2,0 Interviews von einem Interviewer realisiert, das Maximum lag bei 7 Interviews.

²⁷ Im Rahmen der Schulung wurden die Interviewer für den Einsatz in den Startkohorten 3 und 6 der Kurzbefragung CATI zusammen geschult.

Tabelle 86 Anzahl Interviews je Interviewer

Kurz-CATI	Anzahl Interviews	Anzahl Interviewer	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	55	27	2,0	1	7	1,48

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6, Kurzbefragung (Kurz-CATI)

4.5 Ergebnisse Kurzbefragung (Kurz-CATI)

4.5.1 Bruttoausschöpfung

Insgesamt konnten aus den eingesetzten 241 Adressen 55 Interviews realisiert werden. Das entspricht einer Ausschöpfung von 22,8 Prozent.

64 Teilnehmer (26,6 Prozent) verweigerten ihre Teilnahme an der Befragung. Bei dem Großteil der Verweigerer verweigerte eine Kontaktperson den Zugang zur Zielperson (5,8 Prozent). Weitere 8 Personen verweigerten grundsätzlich und zogen somit die Panelbereitschaft zurück (3,3 Prozent).

Auffallend hoch ist der Anteil der nicht erreichbaren Ausfälle: 42,7 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe konnten nicht erreicht werden. Diese nicht erreichten Personen bestehen zum Großteil aus Fällen, bei denen die neue Adresse unbekannt war (20,7 Prozent) oder bei denen kein Anschluss verfügbar war (8,3 Prozent).

Bei insgesamt 7,1 Prozent konnte der zuvor vereinbarte Termin nicht wahrgenommen werden (n= 17).

Tabelle 87 Bruttoausschöpfung

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Bruttoeinsatzstichprobe	241	100,0
Nonresponse – nicht in Zielgruppe	2	0,8
Zielperson verstorben	2	0,8
Nonresponse – nicht erreicht	103	42,7
Noch kein Rücklaufstatus erkannt	8	3,3
Nicht abgehoben/nicht erreicht	10	4,1
Anrufbeantworter	8	3,3
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	2	0,8
Kein Anschluss	20	8,3
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	5	2,1
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	50	20,7
Nonresponse – Verweigerung	64	26,6
Verweigerung – grundsätzlich	8	3,3
ZP will nur persönlich befragt werden	2	0,8
Verweigerung – krank	7	2,9
Abbruch im Fragebogen	1	0,4
Legt sofort auf	11	4,6
Kein Zugang zu ZP/ Zugang zu ZP verhindert	14	5,8
KP verweigert jegliche Auskunft	1	0,4
Verweigerung – kein Interesse, Thema	14	5,8
Verweigerung – nicht in dieser Welle	3	1,2
Verweigerung – sonstige Gründe	3	1,2
Nonresponse – Sonstiges	17	7,1
Vager Termin	17	7,1
Interview	55	22,8

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6, Kurzbefragung (Kurz-CATI)

4.5.2 Kontaktversuche

Von den 241 eingesetzten Adressen wurden rund 97 Prozent (n=233) mindestens einmal kontaktiert. Die durchschnittliche Anzahl an Kontakten pro Adresse lag bei 14,5. Im Schnitt wurden die realisierten Interviews nach 6,3 Kontakten durchgeführt. Während für ein realisiertes Interview durchschnittlich 6,3 Kontaktversuche notwendig waren, verdeutlichen die im Schnitt 46,5 Kontaktversuche der Gruppe der sonstigen Ausfälle und 17,7 Kontaktversuche bei der Gruppe der nicht erreichten Fälle den hohen Kontaktaufwand, der in dieser Studie insgesamt aufgewendet werden musste.

Tabelle 88 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	Summe
Gesamt	233	14,5	1	72	23,38	3.376
Finaler Status						
Realisierte Interviews	55	6,3	1	69	10,66	346
Nonresponse – nicht erreicht	95	17,7	1	71	27,81	1.681
Nonresponse – Verweigerung	64	8,3	1	50	11,84	532
Nonresponse – Sonstiges	17	46,5	3	72	29,99	790
Nonresponse – Nicht in Zielgruppe	2	13,5	2	25	16,26	27

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung; Gruppierung auf Basis des Final Outcome

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6, Kurzbefragung (Kurz-CATI)

4.5.3 Interviewdauer

Die folgende Tabelle bezieht sich auf die Fragebogendauer. Hierbei wurden die Zeiten für Kontaktierung und etwaige Nachbearbeitung nicht berücksichtigt. Im Durchschnitt dauerte ein gültig realisiertes Interview 7,4 Minuten.

Tabelle 89 Fragebogendauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	55	7,4	4	17	2,30

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6, Kurzbefragung (Kurz-CATI)

Betrachtet man die Kernfragebogendauer, in der die Zeit der Adressaktualisierung nicht eingerechnet wird, lag die Kernfragebogenzeit durchschnittlich bei 4,9 Minuten.

Tabelle 90 Kernfragebogendauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	55	4,9	3	9	1,25

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe

Quelle: Methodendaten Startkohorte 6, Kurzbefragung (Kurz-CATI)

4.5.4 Einwilligung Adressweitergabe sowie wissenschaftliche Nutzung

Im Rahmen der Zusatzbefragung wurden alle Befragungspersonen am Ende des Interviews erstmalig um Zustimmung zur Adressweitergabe ans LIfBi sowie zur wissenschaftlichen Nutzung ihrer Adressdaten gebeten. Der überwiegende Teil der Befragten stimmte beidem zu (70,9 Prozent), nur 18,2 Prozent verweigerten beide Male ihre Zustimmung.

Tabelle 91 Zustimmung zur Adressweitergabe und wissenschaftlichen Nutzung

Zeilen%	Gesamt		Zustimmung Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung		Zustimmung nur Adressweitergabe		Zustimmung nur wissenschaftliche Nutzung		Keine Zustimmung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	55	100,0	39	70,9	3	5,5	3	5,5	10	18,2
Geschlecht										
Männlich	26	100,0	19	73,1	2	7,7	1	3,8	4	15,4
Weiblich	29	100,0	20	69,0	1	3,4	2	6,9	6	20,7

Basis: gültig realisierte Interviews

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Befragungsdaten Startkohorte 6 Kurzbefragung (Kurz-CATI)

4.6 Soll-Ist-Vergleich

Tabelle 92 stellt die Differenzen zwischen der eingesetzten Stichprobe und der gültig realisierten Nettostichprobe dar. Diese Verteilungen spiegeln die bisher dokumentierten Ergebnisse wider: Mit weiblichen Teilnehmerinnen wurden häufiger Interviews durchgeführt als mit männlichen Teilnehmern.

Tabelle 92 Vergleich der Einsatzstichprobe mit realisierter Nettostichprobe

Spalten%	Einsatzstichprobe		Realisierte Nettostichprobe		Differenz
	abs.	%	abs.	%	%-Punkte
Gesamt	241	100,0	55	100,0	-
Geschlecht					
Männlich	129	53,5	26	47,3	-6,2
Weiblich	111	46,1	29	52,7	6,6
Keine Angabe	1	0,4	-	-	-0,4

Basis: gültig realisierte Interviews; Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

Quelle: Methodendatensatz Startkohorte 6 Kurzbefragung (Kurz-CATI)

4.7 Interview- und Kontextsituation: Einschätzung der Zielpersonen

Zusammen mit dem Dankschreiben wurde an 18,2 Prozent der Befragten ein Rückmeldebogen versendet. Dieser Rückmeldebogen bestand aus Bewertungsfragen zu Interview und Interviewer. Für die Rücksendung des ausgefüllten Bewertungsbogens an infas lag jedem Dankschreiben ein portofreier Rückumschlag bei.

Tabelle 93 dokumentiert die Versendungen sowie die Rückläufe der Rückmeldebögen. Von den insgesamt 10 versendeten Fragebögen wurden 2, also 20,0 Prozent, ausgefüllt zurückgesendet.

Tabelle 93 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen

<i>Spalten%</i>	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
Realisierte Interviews	55	100,0
Versandte Rückmeldebögen	10	18,2
Versandte Rückmeldebögen, davon	10	100,0
Zurückgeschickt	2	20,0
Nicht zurückgeschickt	8	80,0

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen Startkohorte 6 (Kurz-CATI)
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Insgesamt fällt die Bewertung des Interviews sehr positiv aus. Beide Befragten, die ihren Rückmeldebogen zurückgeschickt haben, waren (sehr) zufrieden mit dem Interviewgespräch.

Tabelle 94 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer

Zufriedenheit mit	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>		
Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt	2	100,0
Interviewgespräch		
Sehr zufrieden	1	50,0
Zufrieden	1	50,0
Interviewer/in		
Sehr zufrieden	1	50,0
Zufrieden	1	50,0

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen (Kurz-CATI) Startkohorte 6 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.8 Datenaufbereitung und -lieferung

Die Befragungsdaten wurden als Querschnitt Datensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungswissenschaften übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden Audiodateien von Interviewmitschnitten ausgeliefert.

Zur Vorbereitung der Befragung wurden die Preload-Erstellung und -Aufbereitung von infas durchgeführt. Einige steuerungsrelevante Preload-Variablen wurden vom IIfBi zugeliefert.

Während der Befragung wurden wöchentlich Reportings und die dazugehörigen Kontaktverlaufsdaten an das IIfBi übermittelt, um über den Stand der Befragung zu informieren.

Im Feldverlauf waren Audiomitschnitte von jeweils unterschiedlichen Interviewern aufzuzeichnen. Das Mitschneiden eines Interviews erfolgte grundsätzlich

nur nach vorheriger Einverständniserklärung durch die Zielperson. Im Rahmen der Zwischendatenlieferungen wurden 50 CATI-Mitschnitte übermittelt.

Anhang

Anhang

Anschreiben	3
Anschreiben „Arbeiten und Lernen im Wandel“ keine Aufgabenbearbeitung	3
Anschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ keine Aufgabenbearbeitung	5
Anschreiben „Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Aufgabenbearbeitung	7
Anschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Aufgabenbearbeitung	9
Anschreiben „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung	11
Anschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung	13
Anschreiben „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer mit Aufgabenbearbeitung	15
Anschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer mit Aufgabenbearbeitung	17
Erinnerungsschreiben (CATI)	19
Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ keine Aufgabenbearbeitung	19
E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ keine Aufgabenbearbeitung	20
Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung	21
E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung	22
Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ keine Aufgabenbearbeitung	23
E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ keine Aufgabenbearbeitung	24
Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung	25
E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung	26
Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Aufgabenbearbeitung	27
E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Aufgabenbearbeitung	28
Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und mit Aufgabenbearbeitung	29
E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und mit Aufgabenbearbeitung	30
Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Aufgabenbearbeitung	31
E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Aufgabenbearbeitung	32
Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und mit	

Aufgabenbearbeitung	33
E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und mit Aufgabenbearbeitung	34
Zugangscodeschreiben Online-Befragung (CAWI)	35
Anschreiben mit Zugangscode für Online-Befragung	35
E-Mail mit Zugangscode zur Online-Befragung	36
Erinnerungsschreiben Online-Befragung (CAWI)	37
Anschreiben erste Erinnerung an Online Befragung	37
E-Mail erste Erinnerung an Online-Befragung	38
Anschreiben zweite Erinnerung an Online-Befragung	39
E-Mail zweite Erinnerung an Online-Befragung	41
Anschreiben zweite Erinnerung keine Aufgabenbearbeitung	42
Dankschreiben	44
Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung und mit Aufgabenbearbeitung	44
Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung und mit Aufgabenbearbeitung, Hinweis Feldunterbrechung	45
Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung ohne Aufgabenbearbeitung, Bestand	46
Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung ohne Aufgabenbearbeitung, Verabschiedung	47
Dankschreiben nach CAPI-Befragung, Bestand	49
Dankschreiben nach CAPI-Befragung, Bestand bei Feldunterbrechung	50
Dankschreiben nach CAPI-Befragung, Verabschiedung	51
Dankschreiben nach CAPI-Befragung ohne Realisierung, Bestand	53
Dankschreiben nach CAPI-Befragung ohne Realisierung, Verabschiedung	54
Kontaktierungs-E-Mail der CAPI-Interviewer	56
Vorabkontaktierungs-E-Mail durch Interviewer	56
Angepasste Schreiben bei CAPI-Unterbrechung	57
CAPI-Unterbrechungsschreiben	57
Erinnerungsschreiben zweite Erinnerung an Online-Befragung mit Aufgabenbearbeitung und Hinweis auf Unterbrechung des CAPI-Feldes	58
Datenschutzblatt	60
Arbeiten und Lernen im Wandel	60
Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen	62
Einlegeblatt Befragungsablauf	64
Ergebnisbroschüre	65
Hygieneflyer	77

Anschreiben**Anschreiben „Arbeiten und Lernen im Wandel“ keine Aufgabebearbeitung**



Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

inf, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@inf.de
www.neps-studie.de

inf

IAB INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus zwei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von inf, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6157/B157/2021/An_ALWA

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ keine Ausgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus zwei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

6157/B157/2021/An_BELL

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anschreiben Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus drei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.
- Im dritten Teil der Befragung liegt der Schwerpunkt auf Fähigkeiten und Kenntnissen, die viele täglich benötigen. Für diesen Teil bitten wir Sie einige Aufgaben aus den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Daher soll dieser Teil der Befragung als **persönliches Interview** bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Eine Übersicht über den genauen Ablaufplan mit allen Teilen der diesjährigen Befragung finden Sie auch nochmals auf dem Einlegeblatt in der beigelegten Ergebnisbroschüre.

Da uns Ihre Gesundheit sehr wichtig ist, ist ein solcher Hausbesuch selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorkehrungen möglich. Wir und unsere Interviewerinnen und

6157/B157/2021/An_ALWA

Interviewer sind uns der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie bewusst. Dennoch ist es für die Qualität unserer Daten sehr wichtig, dass Sie in regelmäßigen Abständen Aufgaben bearbeiten und auch dieses Jahr an der persönlichen Befragung teilnehmen. Unsere Interviewerinnen und Interviewer sind ausführlich zu den notwendigen Hygienemaßnahmen geschult und mit speziellem Hygienezubehör ausgestattet. Wir werden Sie nur mit besonderer Vorsicht und dem erforderlichen Abstand befragen. Weitere Informationen zum Hygienekonzept finden Sie im beiliegenden Faltblatt. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den ersten Teil der Befragung – das telefonische Interview – zu vereinbaren.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LI
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus drei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.
- Im dritten Teil der Befragung liegt der Schwerpunkt auf Fähigkeiten und Kenntnissen, die viele täglich benötigen. Für diesen Teil bitten wir Sie einige Aufgaben aus den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Daher soll dieser Teil der Befragung als **persönliches Interview** bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Eine Übersicht über den genauen Ablaufplan mit allen Teilen der diesjährigen Befragung finden Sie auch nochmals auf dem Einlegeblatt in der beigelegten Ergebnisbroschüre.

Da uns Ihre Gesundheit sehr wichtig ist, ist ein solcher Hausbesuch selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorkehrungen möglich. Wir und unsere Interviewerinnen und Interviewer sind uns der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie bewusst. Dennoch ist es für die Qualität unserer Daten sehr wichtig, dass Sie in regelmäßigen Abständen Aufgaben bearbeiten und auch dieses Jahr an der persönlichen Befragung teilnehmen. Unsere Interviewerinnen und

6157/B157/2021/An_BELL

Interviewer sind ausführlich zu den notwendigen Hygienemaßnahmen geschult und mit speziellem Hygienezubehör ausgestattet. Wir werden Sie nur mit besonderer Vorsicht und dem erforderlichen Abstand befragen. Weitere Informationen zum Hygienekonzept finden Sie im beiliegenden Faltblatt. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den ersten Teil der Befragung – das telefonische Interview – zu vereinbaren.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf^{as} Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anschreiben „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabebearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

 INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus zwei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie kann die diesjährige Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. **Vorab bitten wir Sie, uns Ihre Telefonnummer mitzuteilen.** Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6157/B157/2021/An_NOTEL_ALWA

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@inf** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.inf** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.inf.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM
LI f BI
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus zwei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie kann die diesjährige Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. **Vorab bitten wir Sie, uns Ihre Telefonnummer mitzuteilen.**

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6157/B157/2021/An_NOTEL_BELL

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anschreiben Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer mit Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,
wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus drei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.
- Im dritten Teil der Befragung liegt der Schwerpunkt auf Fähigkeiten und Kenntnissen, die viele täglich benötigen. Für diesen Teil bitten wir Sie einige Aufgaben aus den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Daher soll dieser Teil der Befragung als **persönliches Interview** bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Eine Übersicht über den genauen Ablaufplan mit allen Teilen der diesjährigen Befragung finden Sie auch nochmals auf dem Einlegeblatt in der beigelegten Ergebnisbroschüre.

Da uns Ihre Gesundheit sehr wichtig ist, ist ein solcher Hausbesuch selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorkehrungen möglich. Wir und unsere Interviewerinnen und Interviewer sind uns der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie bewusst. Dennoch ist es für

6157/B157/2021/An_NOTEL_ALWA

die Qualität unserer Daten sehr wichtig, dass Sie in regelmäßigen Abständen Aufgaben bearbeiten und auch dieses Jahr an der persönlichen Befragung teilnehmen. Unsere Interviewerinnen und Interviewer sind ausführlich zu den notwendigen Hygienemaßnahmen geschult und mit speziellem Hygienezubehör ausgestattet. Wir werden Sie nur mit besonderer Vorsicht und dem erforderlichen Abstand befragen. Weitere Informationen zum Hygienekonzept finden Sie im beiliegenden Faltblatt. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie muss die Befragungszeit bei Ihnen zu Hause so kurz wie möglich gehalten werden. Deshalb kann der erste Teil der diesjährigen Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis.

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den ersten Teil der Befragung – das telefonische Interview – zu vereinbaren. **Vorab bitten wir Sie, uns Ihre Telefonnummer mitzuteilen.**

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer mit Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus drei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.
- Im dritten Teil der Befragung liegt der Schwerpunkt auf Fähigkeiten und Kenntnissen, die viele täglich benötigen. Für diesen Teil bitten wir Sie einige Aufgaben aus den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Daher soll dieser Teil der Befragung als **persönliches Interview** bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Eine Übersicht über den genauen Ablaufplan mit allen Teilen der diesjährigen Befragung finden Sie auch nochmals auf dem Einlegeblatt in der beigelegten Ergebnisbroschüre.

Da uns Ihre Gesundheit sehr wichtig ist, ist ein solcher Hausbesuch selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorkehrungen möglich. Wir und unsere Interviewerinnen und Interviewer sind uns der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie bewusst. Dennoch ist es für die Qualität unserer Daten sehr wichtig, dass Sie in regelmäßigen Abständen Aufgaben bearbeiten und auch dieses Jahr an der persönlichen Befragung teilnehmen. Unsere Interviewerinnen und Interviewer sind ausführlich zu den notwendigen Hygienemaßnahmen geschult und mit speziellem

6157/B157/2021/An_NOTEL_BELL

Hygienezubehör ausgestattet. Wir werden Sie nur mit besonderer Vorsicht und dem erforderlichen Abstand befragen. Weitere Informationen zum Hygienekonzept finden Sie im beiliegenden Faltblatt. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie muss die Befragungszeit bei Ihnen zu Hause so kurz wie möglich gehalten werden. Deshalb kann der erste Teil der diesjährigen Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis.

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den ersten Teil der Befragung – das telefonische Interview – zu vereinbaren. **Vorab bitten wir Sie, uns Ihre Telefonnummer mitzuteilen.**

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Erinnerungsschreiben (CATI)

Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“
keine Aufgabebearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

 INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat 2022

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,
im Rahmen der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um telefonische Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Dieses Jahr befragen wir Sie zunächst in einem telefonischen Interview und bitten Sie anschließend darum, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns diese schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.

Sie können uns eine neue Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

6157/B157/2022/Er_ALWA

E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“
keine Aufgabenbearbeitung

Befragung NEPS-Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um telefonische Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Dieses Jahr befragen wir Sie zunächst in einem telefonischen Interview und bitten Sie anschließend darum, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns diese schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD>.

Sie können uns eine neue Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf

Dr. Basha Vicari,
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6157 B157/E_Mail_NECATI_ALWA/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabebearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat 2022

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,
im Rahmen der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um telefonische Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie kann die diesjährige Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. Im Anschluss an die telefonische Befragung bitten wir Sie, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen Sie telefonisch zu erreichen. Falls noch nicht geschehen bitten wir Sie, uns dafür Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Das können Sie schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de machen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.

Sie können uns eine Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6157/B157/2022/Er_ALWA

E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung

Befragung NEPS-Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um telefonische Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie kann die diesjährige Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. Im Anschluss an die telefonische Befragung bitten wir Sie, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen Sie telefonisch zu erreichen. Falls noch nicht geschehen bitten wir Sie, uns dafür Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Das können Sie schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de machen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD>.

Sie können uns eine Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf

Dr. Basha Vicari,
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6157 B157/E_Mail_NECATI_ALWA/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ keine Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

inf

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@inf.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat 2022

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um telefonische Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Dieses Jahr befragen wir Sie zunächst in einem telefonischen Interview und bitten Sie anschließend darum, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns diese schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.inf.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.

Sie können uns eine neue Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@inf.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.inf.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2022/Er_BELL

E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ keine Aufgabenbearbeitung

Befragung NEPS-Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um telefonische Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Dieses Jahr befragen wir Sie zunächst in einem telefonischen Interview und bitten Sie anschließend darum, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns diese schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD>.

Sie können uns eine neue Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157 B157/E_Mail_NECATI_BELL/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat 2022

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um telefonische Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie kann die diesjährige Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. Im Anschluss an die telefonische Befragung bitten wir Sie, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen Sie telefonisch zu erreichen. Falls noch nicht geschehen bitten wir Sie, uns dafür Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Das können Sie schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de machen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.

Sie können uns eine Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2022/Er_BELL

E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und keine Aufgabenbearbeitung

Befragung NEPS-Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um telefonische Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie kann die diesjährige Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. Im Anschluss an die telefonische Befragung bitten wir Sie, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen Sie telefonisch zu erreichen. Falls noch nicht geschehen bitten wir Sie, uns dafür Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Das können Sie schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de machen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD>.

Sie können uns eine Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf

6157 B157/E_Mail_NECATI_BELL/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat 2022

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,
im Rahmen der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir bitten Sie zunächst, an einer telefonischen Befragung teilzunehmen. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, einen Online-Fragebogen auszufüllen und ein paar Aufgaben zu bearbeiten.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns diese schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.

Sie können uns eine neue Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

6157/B157/2022/Er_ALWA

E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ mit Aufgabenbearbeitung

Befragung NEPS-Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir bitten Sie zunächst, an einer telefonischen Befragung teilzunehmen. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, einen Online-Fragebogen auszufüllen und ein paar Aufgaben zu bearbeiten.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns diese schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD>.

Sie können uns eine neue Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf^{as} Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari,
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6157 B157/E_Mail_NECATI_ALWA/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und mit Aufgabebearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat 2022

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,
im Rahmen der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir bitten Sie zunächst, an einer telefonischen Befragung teilzunehmen. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, einen Online-Fragebogen auszufüllen und ein paar Aufgaben zu bearbeiten.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie können Teile der diesjährigen Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen Sie telefonisch zu erreichen. Falls noch nicht geschehen bitten wir Sie, uns dafür Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Das können Sie schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de machen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.

Sie können uns eine Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6157/B157/2022/Er_ALWA

E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Arbeiten und Lernen im Wandel“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und mit Aufgabenbearbeitung

Befragung NEPS-Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir bitten Sie zunächst, an einer telefonischen Befragung teilzunehmen. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, einen Online-Fragebogen auszufüllen und ein paar Aufgaben zu bearbeiten.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie können Teile der diesjährigen Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen Sie telefonisch zu erreichen. Falls noch nicht geschehen bitten wir Sie, uns dafür Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Das können Sie schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de machen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD>.

Sie können uns eine Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf

Dr. Basha Vicari,
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6157 B157/E_Mail_NECATI_ALWA/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2022

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir bitten Sie zunächst, an einer telefonischen Befragung teilzunehmen. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, einen Online-Fragebogen auszufüllen und ein paar Aufgaben zu bearbeiten.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns diese schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.

Sie können uns eine neue Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

6157/B157/2022/Er_BELL

E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ mit Aufgabenbearbeitung

Befragung NEPS-Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir bitten Sie zunächst, an einer telefonischen Befragung teilzunehmen. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, einen Online-Fragebogen auszufüllen und ein paar Aufgaben zu bearbeiten.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Möglicherweise haben wir nicht Ihre aktuelle Telefonnummer. Sie können uns diese schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD>.

Sie können uns eine neue Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf^{as} Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157 B157/E_Mail_NECATI_BELL/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und mit Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2022

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir bitten Sie zunächst, an einer telefonischen Befragung teilzunehmen. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, einen Online-Fragebogen auszufüllen und ein paar Aufgaben zu bearbeiten.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie können Teile der diesjährigen Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen Sie telefonisch zu erreichen. Falls noch nicht geschehen bitten wir Sie, uns dafür Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Das können Sie schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de machen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD> oder nutzen Sie den QR-Code unten rechts.

Sie können uns eine Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

6157/B157/2022/Er_BELL

E-Mail Erinnerung Nichterreichte „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ für Teilnehmer ohne Telefonnummer und mit Aufgabenbearbeitung

Befragung NEPS-Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

im Rahmen der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ haben wir Sie vor einiger Zeit angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Für ein genaues Abbild der Lebenssituation der Menschen in Deutschland und zuverlässige Forschungsergebnisse ist es aber wichtig, dass jede zufällig ausgewählte Person weiter an der Studie teilnimmt.

Wir bitten Sie zunächst, an einer telefonischen Befragung teilzunehmen. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, einen Online-Fragebogen auszufüllen und ein paar Aufgaben zu bearbeiten.

Als Dankeschön haben wir Ihnen bereits 10 Euro übermittelt. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

Aufgrund der Corona-Pandemie können Teile der diesjährigen Befragung nur telefonisch stattfinden. Wir bitten Sie hierbei um Ihr Verständnis. Wir werden in den nächsten Wochen weiterhin versuchen Sie telefonisch zu erreichen. Falls noch nicht geschehen bitten wir Sie, uns dafür Ihre Telefonnummer mitzuteilen. Das können Sie schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de machen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein <PASSWRD>.

Sie können uns eine Telefonnummer oder Terminwünsche auch telefonisch übermitteln – zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig. Wir sind Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157 B157/E_Mail_NECATI_BELL/<lfid> (P-<projid>)

Zugangscodeschreiben Online-Befragung (CAWI)

Anschreiben mit Zugangscode für Online-Befragung



inf

inf, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@inf.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

vor kurzem haben Sie an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie bis zum <Deadline> noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise um Ihre beruflichen Interessen oder Ihre Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen.

Für aussagekräftige Forschungsergebnisse ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme aber freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie haben vorab bereits 10 Euro bekommen. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie als Dankeschön weitere 10 Euro!

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Auf der Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den QR-Code starten.

QR-Code,
füllen mit:
<hycawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Sie erreichen uns über die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@inf.de** oder unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/Z

E-Mail mit Zugangscode zur Online-Befragung

Befragung NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ – 6157 B157/<ld> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

vor kurzem haben Sie an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie bis zum <Deadline> noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen geht es beispielsweise um Ihre beruflichen Interessen oder Ihre Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen.

Für aussagekräftige Forschungsergebnisse ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme aber freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie haben vorab bereits 10 Euro bekommen. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie als Dankeschön weitere 10 Euro!

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Auf der Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <pwdcawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Sie erreichen uns über die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436**. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

NEPS-Studie – „Bildungsverläufe in Deutschland“

Tel. 0800 66 47 436
E-Mail: NEPSErwachsene@infas.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung, Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung

6157 B157/E_Mail_Z_CAWI/<ld> (P-<projid>)

Erinnerungsschreiben Online-Befragung (CAWI) Anschreiben erste Erinnerung an Online Befragung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM
Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

inf, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@inf.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am ersten Teil unserer diesjährigen NEPS-Befragung „Bildungsverläufe in Deutschland“! Für den zweiten Teil der Befragung – einer Online-Befragung – haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Falls Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie dies bis zum <deadline> zu tun.

Um verlässliche Ergebnisse zu erzielen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Wir haben Ihnen bereits vorab 10 Euro übermittelt. Nachdem Sie an der gesamten Befragung teilgenommen haben, erhalten Sie das weitere Dankeschön in Höhe von 10 Euro!

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte folgendes Passwort ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den QR-Code starten.

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Bei technischen Problemen mit dem Online-Fragebogen, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@inf.de** oder die kostenfreie Rufnummer **0800/66 47 436**. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen dieses Schreiben nicht weiter zu beachten.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/Er_CAWI1

E-Mail erste Erinnerung an Online-Befragung

Befragung NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ – 6157 B157/<lfid> (P-<projid>)

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am ersten Teil unserer diesjährigen NEPS-Befragung „Bildungsverläufe in Deutschland“! Für den zweiten Teil der Befragung – einer Online-Befragung – haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Falls Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie dies bis zum <deadline> zu tun.

Um verlässliche Ergebnisse erzielen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Wir haben Ihnen bereits vorab 10 Euro übermittelt. Nachdem Sie an der gesamten Befragung teilgenommen haben, erhalten Sie das weitere Dankeschön in Höhe von 10 Euro!

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte folgendes Passwort ein: <pwdcawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen. Bei technischen Problemen mit dem Online-Fragebogen, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder die kostenfreie Rufnummer **0800/66 47 436**. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen dieses Schreiben nicht weiter zu beachten.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

NEPS-Studie – „Bildungsverläufe in Deutschland“

Tel. 0800 66 47 436
E-Mail: NEPSErwachsene@infas.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

infas ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung, Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung

6157 B157/Er_CAWI1_Mail/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben zweite Erinnerung an Online-Befragung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LI
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE g.V.

inf, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@inf.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes!

Dieses Jahr gehört zusätzlich ein Online-Fragebogen zur Befragung. Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen bis zum <deadline> auch noch ausfüllen. Um verlässliche Ergebnisse zu erzielen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte folgendes Passwort ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den QR-Code starten.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür!

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre bisherige Unterstützung ein kleines Präsent. Nachdem Sie an der gesamten Befragung teilgenommen haben, bekommen Sie als Dankeschön die weiteren 10 Euro.

Falls noch nicht geschehen kontaktieren Sie in den nächsten Wochen eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von inf, um einen für Sie passenden Termin für den letzten Teil der Befragung zu vereinbaren. In diesem Teil bitten wir Sie, einige Aufgaben aus den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme auch hier freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von inf unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@inf.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.inf.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

6157/B157/2021/Er_CAWI2

<Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung sowie Ihre Teilnahme an der telefonischen Befragung! / Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten / Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi! / Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten!>

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

E-Mail zweite Erinnerung an Online-Befragung



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes!

Erst nach der Beantwortung des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum <deadline> auch noch an diesem Teil der Befragung teilnehmen. Um verlässliche Ergebnisse zu erzielen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte folgendes Passwort ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den QR-Code starten.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür!

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung.

In ungefähr einem Jahr geht unsere Studie weiter. Wir werden Sie wieder vorab schriftlich über den Start der Befragung informieren. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Damit wir Sie dann erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Sie können auch unser Online-Portal (**Fehler! Linkreferenz ungültig.** ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> nutzen.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Interview und hoffen sehr, dass Sie auch dann wieder teilnehmen werden.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie <und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten/>und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi/>und für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten!>

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

QR-Code,
füllen mit:
hycawi>

6157/B157/2021/Er_CAWI2

Anschreiben zweite Erinnerung keine Aufgabenbearbeitung



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene



infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn
 Tel. 0800/66 47 436
 NEPSErwachsene@infas.de
 www.neps-studie.de



6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes!

Erst nach der Beantwortung des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum <deadline> auch noch an diesem Teil der Befragung teilnehmen. Um verlässliche Ergebnisse zu erzielen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte folgendes Passwort ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den QR-Code starten.

QR-Code,
füllen mit:
<qrcawi>

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür!

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Im Rahmen der NEPS-Studie durften wir Sie viele Jahre lang begleiten, Sie telefonisch befragen oder auch zuhause besuchen. <Zukünftig sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant.> Herzlichen Dank für die Zeit, die Sie sich immer wieder für die Beantwortung unserer Fragen genommen haben! Ihre Angaben haben uns sehr dabei geholfen, mehr über die Lebens- und Bildungswege erwachsener Menschen in Deutschland zu erfahren.

<Für die nächsten Jahre sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant. Wir würden uns aber gerne zu einem späteren Zeitpunkt wieder bei Ihnen melden, um Sie erneut zu befragen, und würden uns sehr freuen, wenn wir auch dann wieder auf Ihre Unterstützung zählen können.>

Damit wir Sie dann auch erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer oder Adresse mitzuteilen. Dafür steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns ebenfalls unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns auf diesen Wegen auch gerne kontaktieren.>

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Studie nach wie vor mit Interesse begleiten. Auf unserer Webseite **www.neps-studie.de** präsentieren wir laufend interessante Ergebnisse der Befragung. Wir möchten Sie einladen, auf diesem Weg Kontakt zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ zu halten.

6157/B157/2021/Er_CAWI2

<Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns gerne unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@inf^{as}.de** oder unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** kontaktieren.>

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie <und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten/und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi/und für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten>!

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf^{as} Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben

Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung und mit Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme am telefonischen Interview und der Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre bisherige Unterstützung ein kleines Präsent. Nachdem Sie an der gesamten Befragung teilgenommen haben, erhalten Sie das weitere Dankeschön in Höhe von 10 Euro!

Falls noch nicht geschehen kontaktieren Sie in den nächsten Wochen eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den letzten Teil der Befragung zu vereinbaren. In diesem Teil bitten wir Sie, einige Aufgaben in den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme auch hier freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

<Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung sowie Ihre Teilnahme an der telefonischen- und an der Online-Befragung!/ Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen- und an der Online-Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten/ Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen- und an der Online-Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi!/ Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen- und an der Online-Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten!>

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/D

Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung und mit Aufgabebearbeitung, Hinweis Feldunterbrechung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme am telefonischen Interview und der Online-Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre bisherige Unterstützung ein kleines Präsent. Nachdem Sie an der gesamten Befragung teilgenommen haben, erhalten Sie das weitere Dankeschön in Höhe von 10 Euro!

Sobald es das Infektionsgeschehen zulässt – voraussichtlich ab dem Frühjahr 2022 – kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den letzten Teil der Befragung zu vereinbaren. In diesem Teil bitten wir Sie, einige Aufgaben in den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme auch hier freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

<Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung sowie Ihre Teilnahme an der telefonischen- und an der Online-Befragung!/ Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen- und an der Online-Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten/ Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen- und an der Online-Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi!/ Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen- und an der Online-Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten!>

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/D

Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung ohne Aufgabenbearbeitung, Bestand



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut, die vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LfBi) durchgeführt wird.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung!

In ungefähr einem Jahr geht unsere Studie weiter. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig. Wir informieren Sie wieder vorab schriftlich über den Start der Befragung.

Damit wir Sie dann erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Sie können auch unser Online-Portal (**Fehler! Linkreferenz ungültig.** ihrem Ihr persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> nutzen.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Interview und hoffen sehr, dass Sie auch dann wieder teilnehmen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie <und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten/und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi/und für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten>!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/D

Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung ohne Aufgabenbearbeitung, Verabschiedung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/ sehr geehrter Herr ...,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut, die vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe (LifBi) durchgeführt wird.

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Im Rahmen der NEPS-Studie durften wir Sie viele Jahre lang begleiten, Sie telefonisch befragen oder auch zuhause besuchen. <Zukünftig sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant.> Herzlichen Dank für die Zeit, die Sie sich immer wieder für die Beantwortung unserer Fragen genommen haben! Ihre Angaben haben uns sehr dabei geholfen, mehr über die Lebens- und Bildungswege erwachsener Menschen in Deutschland zu erfahren.

<Für die nächsten Jahre sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant. Wir würden uns aber gerne zu einem späteren Zeitpunkt wieder bei Ihnen melden, um Sie erneut zu befragen, und würden uns sehr freuen, wenn wir auch dann wieder auf Ihre Unterstützung zählen können.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer oder Adresse mitzuteilen. Dafür steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns ebenfalls unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns auf diesen Wegen auch gerne kontaktieren.>

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Studie nach wie vor mit Interesse begleiten. Auf unserer Webseite **www.neps-studie.de** präsentieren wir laufend interessante Ergebnisse der Befragung. Wir möchten Sie einladen, auf diesem Weg Kontakt zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ zu halten.

<Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns gerne unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** kontaktieren.>

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie <und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten/und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi/und für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten>!

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

6157/B157/2021/VD

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben nach CAPI-Befragung, Bestand



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE g.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut, die vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LifBi) durchgeführt wird.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung!

In ungefähr einem Jahr geht unsere Studie weiter. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig. Wir informieren Sie wieder vorab schriftlich über den Start der Befragung.

Damit wir Sie dann erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Sie können auch unser Online-Portal (**Fehler! Linkreferenz ungültig.** ihrem Ihr persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> nutzen.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Interview und hoffen sehr, dass Sie auch dann wieder teilnehmen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

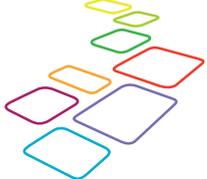
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/D

Dankschreiben nach CAPI-Befragung, Bestand bei Feldunterbrechung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut, die vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe (LifBi) durchgeführt wird.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung!

In ein paar Monaten geht unsere Studie weiter. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig. Wir informieren Sie wieder vorab schriftlich über den Start der Befragung.

Damit wir Sie dann erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Sie können auch unser Online-Portal (**www.neps.infas.de**) mit ihrem Ihr persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> nutzen.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Interview und hoffen sehr, dass Sie auch dann wieder teilnehmen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/D

Dankschreiben nach CAPI-Befragung, Verabschiedung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

inf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/ sehr geehrter Herr ...,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut, die vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe (LifBi) durchgeführt wird.

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Im Rahmen der NEPS-Studie durften wir Sie viele Jahre lang begleiten, Sie telefonisch befragen oder auch zuhause besuchen. <Zukünftig sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant.> Herzlichen Dank für die Zeit, die Sie sich immer wieder für die Beantwortung unserer Fragen genommen haben! Ihre Angaben haben uns sehr dabei geholfen, mehr über die Lebens- und Bildungswege erwachsener Menschen in Deutschland zu erfahren.

<Für die nächsten Jahre sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant. Wir würden uns aber gerne zu einem späteren Zeitpunkt wieder bei Ihnen melden, um Sie erneut zu befragen, und würden uns sehr freuen, wenn wir auch dann wieder auf Ihre Unterstützung zählen können.

Damit wir Sie dann auch erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer oder Adresse mitzuteilen. Dafür steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns ebenfalls unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns auf diesen Wegen auch gerne kontaktieren.>

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Studie nach wie vor mit Interesse begleiten. Auf unserer Webseite **www.neps-studie.de** präsentieren wir laufend interessante Ergebnisse der Befragung. Wir möchten Sie einladen, auf diesem Weg Kontakt zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ zu halten.

<Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns gerne unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** kontaktieren.>

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung

6157/B157/2021/VD

Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

inf

as Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben nach CAPI-Befragung ohne Realisierung, Bestand



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE g.V.

inf

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

inf

inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@inf.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut, die vom inf-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LifBi) durchgeführt wird.

Leider konnte der letzte Teil der Befragung – die Aufgabenbearbeitung bei Ihnen zu Hause – doch nicht stattfinden. Das kann verschiedene Gründe haben. Wir danken Ihnen dennoch ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das telefonische Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes.

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung!

In ein paar Monaten geht unsere Studie weiter. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig. Wir informieren Sie wieder vorab schriftlich über den Start der Befragung.

Damit wir Sie dann erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von inf. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** oder unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@inf.de**. Sie können auch unser Online-Portal (**Fehler! Linkreferenz ungültig.** ihrem Ihr persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> nutzen.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Interview und hoffen sehr, dass Sie auch dann wieder teilnehmen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/D

Dankschreiben nach CAPI-Befragung ohne Realisierung, Verabschiedung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

inf

inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@inf.de
www.neps-studie.de

inf, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/ sehr geehrter Herr ...,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut, die vom inf-Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe (LifBi) durchgeführt wird.

Leider konnte der letzte Teil der Befragung – die Aufgabenbearbeitung bei Ihnen zu Hause – doch nicht stattfinden. Das kann verschiedene Gründe haben. Wir danken Ihnen dennoch ganz herzlich, dass wir Sie wieder telefonisch befragen durften.

Anbei übermitteln wir Ihnen 10 Euro als Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Im Rahmen der NEPS-Studie durften wir Sie viele Jahre lang begleiten, Sie telefonisch befragen oder auch zuhause besuchen. <Zukünftig sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant.> Herzlichen Dank für die Zeit, die Sie sich immer wieder für die Beantwortung unserer Fragen genommen haben! Ihre Angaben haben uns sehr dabei geholfen, mehr über die Lebens- und Bildungswege erwachsener Menschen in Deutschland zu erfahren.

<Für die nächsten Jahre sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant. Wir würden uns aber gerne zu einem späteren Zeitpunkt wieder bei Ihnen melden, um Sie erneut zu befragen, und würden uns sehr freuen, wenn wir auch dann wieder auf Ihre Unterstützung zählen können.>

Damit wir Sie dann auch erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer oder Adresse mitzuteilen. Dafür steht Ihnen bei inf Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns ebenfalls unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@inf.de**. Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns auf diesen Wegen auch gerne kontaktieren.>

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Studie nach wie vor mit Interesse begleiten. Auf unserer Webseite **www.neps-studie.de** präsentieren wir laufend interessante Ergebnisse der Befragung. Wir möchten Sie einladen, auf diesem Weg Kontakt zur NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ zu halten.

<Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns gerne unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@inf.de** oder unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** kontaktieren.>

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

6157/B157/2021/VD

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Kontaktierungs-E-Mail der CAPI-Interviewer
Vorabkontaktierungs-E-Mail durch Interviewer

Kontaktierungsmail CAPI SC4/6

Betreff: Befragung NEPS-Studie

Guten Tag **Frau/Herr <Name>**,

nun geht es weiter mit der Aufgabenbearbeitung der NEPS-Studie. Sie haben ja bereits erfolgreich an der telefonischen Befragung und ggf. auch an einer Online-Befragung teilgenommen. Vielen Dank dafür!

In den nächsten Tagen melde ich mich bei Ihnen, um einen passenden Termin für die Aufgabenbearbeitung bei Ihnen zu Hause zu vereinbaren. Selbstverständlich halte ich mich an die geltenden Hygienemaßnahmen und befrage Sie nur mit dem erforderlichen Abstand. Als Dankeschön erhalten Sie nach der Teilnahme <SC6:10 Euro/SC4:30 Euro>. Ihre Teilnahme ist natürlich freiwillig.

Falls Sie zu bestimmten Zeiten besonders gut erreichbar sind, können Sie auch gerne auf diese Mail antworten und mir diese Zeiten mitteilen.

Auf den Besuch bei Ihnen freue ich mich schon!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/e infas-Interviewer/in <Name>

[Redacted Signature]

Angepasste Schreiben bei CAPI-Unterbrechung

CAPI-Unterbrechungsschreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LIFI
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme am telefonischen Interview der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut! Mit Ihrer regelmäßigen Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unserer Studie.

Außerdem möchten wir uns herzlich für Ihre Bereitschaft bedanken, an der Aufgabenbearbeitung teilzunehmen. Aufgrund des sich verschärfenden Pandemiegeschehens kann die Aufgabenbearbeitung bei Ihnen zu Hause jedoch momentan leider nicht stattfinden, denn Ihre Gesundheit hat für uns oberste Priorität.

Sobald es das Infektionsgeschehen wieder zulässt, holen wir die Aufgabenbearbeitung nach. **Ein Interviewer oder eine Interviewerin vom infas-Institut wird sich voraussichtlich ab dem Frühjahr 2022 bei Ihnen melden, um einen Termin zu vereinbaren.** Selbstverständlich halten sich unsere Interviewerinnen und Interviewer auch dann an alle geltenden Hygienemaßnahmen und befragen Sie nur mit dem erforderlichen Abstand.

Nach der Aufgabenbearbeitung erhalten Sie als Dankeschön 10 Euro!

Ihre Teilnahme ist freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie hierfür auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6157/B157/2021/CAPI St

Erinnerungsschreiben zweite Erinnerung an Online-Befragung mit Aufgabenbearbeitung und Hinweis auf Unterbrechung des CAPI-Feldes



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir haben uns sehr über Ihre erneute Teilnahme an der telefonischen Befragung der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich wieder die Zeit für das Interview mit uns genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses Forschungsprojektes!

Dieses Jahr gehört zusätzlich ein Online-Fragebogen zur Befragung. Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen bis zum <deadline> auch noch ausfüllen. Um verlässliche Ergebnisse zu erzielen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi> QR-Code,
füllen mit:
<hypcawi>

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte folgendes Passwort ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den QR-Code starten.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür!

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre bisherige Unterstützung ein kleines Präsent. Nachdem Sie an der gesamten Befragung teilgenommen haben, bekommen Sie als Dankeschön die weiteren 10 Euro.

Sobald es das Infektionsgeschehen zulässt – voraussichtlich ab dem Frühjahr 2022 – kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den letzten Teil der Befragung zu vereinbaren. In diesem Teil bitten wir Sie, einige Aufgaben aus den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme auch hier freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscodes: <PASSWRD>.

6157/B157/2021/Er_CAWI2

<Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung sowie Ihre Teilnahme an der telefonischen Befragung! / Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten / Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi! / Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung, Ihre Teilnahme an der telefonischen Befragung sowie für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten!>

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Datenschutzblatt**Arbeiten und Lernen im Wandel**

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas



WZB

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Arbeiten und Lernen im Wandel (ALWA)“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie dem Leibniz-Institut für Bildungverläufe (LifBi) durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden damals zufällig für die Teilnahme ausgewählt. Im ersten Interview haben Sie uns Ihre Einwilligung gegeben, Ihre Adresse zu speichern, um Sie erneut kontaktieren zu können. **Ihre Teilnahme an dieser Studie ist natürlich nach wie vor freiwillig.** Sie können jederzeit Ihr Einverständnis zur Teilnahme ohne Angabe von Gründen für die Zukunft widerrufen. Bitte wenden Sie sich dazu an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Postfach 24 01 01, 53154 Bonn, Telefon: 0800 66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei), E-Mail: nepsErwachsene@infas.de. Ihre Adressdaten werden dann unwiderruflich gelöscht. Durch den Widerruf entstehen Ihnen selbstverständlich keine Nachteile.

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift, dargestellt.** Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kontrollieren im jeweiligen Zuständigkeitsbereich:

Brigitte Bogensperger

Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungverläufe
(LifBi), Bamberg
betrieblicher-datenschutz@lifbi.de

Aufsichtsbehörden:

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)

Christian Dickmann

Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn
nepsErwachsene@infas.de

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Haika Otholt

Ansprechpartnerin Datenschutz
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg
zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)

Patrick Droß

Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung (WZB), Berlin
datenschutz@wzb.eu

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6157_B157/SC6/ALWA/2021

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Die von uns beauftragten Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg sowie für Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie ...

erwerbstätig?	<input type="checkbox"/> 1
arbeitslos?	<input type="checkbox"/> 2
in Ausbildung?	<input type="checkbox"/> 3
Hausfrau/Hausmann?	<input checked="" type="checkbox"/> 4
im Ruhestand?	<input type="checkbox"/> 5
Sonstiges?	<input type="checkbox"/> 6

	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

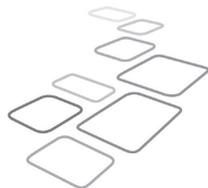
Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas-Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das gesetzliche Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

inf



WZB

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie dem Leibniz-Institut für Bildungverläufe (LfBi) durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden damals zufällig für die Teilnahme ausgewählt. Im ersten Interview haben Sie uns Ihre Einwilligung gegeben, Ihre Adresse zu speichern, um Sie erneut kontaktieren zu können. **Ihre Teilnahme an dieser Studie ist natürlich nach wie vor freiwillig.** Sie können jederzeit Ihr Einverständnis zur Teilnahme ohne Angabe von Gründen für die Zukunft widerrufen. Bitte wenden Sie sich dazu an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Postfach 24 01 01, 53154 Bonn, Telefon: 0800 66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei), E-Mail: nepsErwachsene@infas.de. Ihre Adressdaten werden dann unwiderruflich gelöscht. Durch den Widerruf entstehen Ihnen selbstverständlich keine Nachteile.

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift, dargestellt.** Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kontrollieren im jeweiligen Zuständigkeitsbereich:

Brigitte Bogensperger

Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungverläufe
(LfBi), Bamberg
betrieblicher-datenschutz@lifbi.de

Aufsichtsbehörden:

Bundesbeauftragte für den Daten-
schutz und die Informationsfreiheit
(BfDI)

Christian Dickmann

Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn
nepsErwachsene@infas.de

Landesbeauftragte für Datenschutz
und Informationsfreiheit Nordrhein-
Westfalen

Haika Otholt

Ansprechpartnerin Datenschutz
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg
zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und
die Informationsfreiheit (BfDI)

Patrick Droß

Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung (WZB), Berlin
datenschutz@wzb.eu

Berliner Beauftragte für Daten-
schutz und Informationsfreiheit

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6157_B157/SC6/BELL/2021

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Die von uns beauftragten Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg sowie für Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie ...

erwerbstätig?	<input type="checkbox"/> 1
arbeitslos?	<input type="checkbox"/> 2
in Ausbildung?	<input type="checkbox"/> 3
Hausfrau/Hausmann?	<input checked="" type="checkbox"/> 4
im Ruhestand?	<input type="checkbox"/> 5
Sonstiges?	<input type="checkbox"/> 6

	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas-Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das gesetzliche Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Einlegeblatt Befragungsablauf

So läuft die Befragung ab:



1. Telefonisches Interview



2. Online-Fragebogen

Dafür schicken wir Ihnen nach dem Ausfüllen eine kleine Überraschung zu.



3. Aufgabenbearbeitung am Computer bei Ihnen zu Hause

Als Dank für Ihre Teilnahme erhalten Sie weitere 10 Euro.

Fragen zu den Erhebungen beantwortet Ihnen:

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Dr. Angela Prussog-Wagner
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn

Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)
 E-Mail: NEPSErwachsene@infas.de

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE

infas

Weitere Informationen gibt es unter
www.neps-studie.de

© LifBi 2021

Ergebnisbroschüre

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

Neues aus der NEPS-Studie zum Thema
Persönlichkeit und Bildung



EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

Vorwort

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wie hängen Persönlichkeit und Bildung zusammen? Auf den ersten Blick mag es keinen eindeutigen Zusammenhang geben, doch wenn man sich genauer mit Persönlichkeitseigenschaften auseinandersetzt, wird die Verbindung zu Bildung sehr deutlich. Unsere Persönlichkeit beeinflusst nämlich u. a. den schulischen und beruflichen Erfolg. In dieser Broschüre möchten wir Ihnen zunächst erklären, was in der Wissenschaft unter Persönlichkeit verstanden wird und wie sie „gemessen“ werden kann. In der NEPS-Studie stellen wir Ihnen immer wieder Fragen zu verschiedenen Dimensionen der Persönlichkeit. Dafür verwenden wir das Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit, das auch als Big Five bekannt ist.

Eine Auswertung anhand Ihrer Antworten auf unsere Fragen zu Persönlichkeitseigenschaften zeigt, wie ausgeprägt einzelne dieser Eigenschaften bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der NEPS-Erwachsenenstudie sind.

Den Zusammenhang von Persönlichkeit, Bildung und beruflichem Erfolg erläutern wir anhand verschiedener wissenschaftlicher Arbeiten. Eine Arbeit zu Persönlichkeit und Weiterbildung auf Basis der NEPS-Daten stellen wir Ihnen ebenfalls vor.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre anhaltende Teilnahme an der NEPS-Studie bedanken! Durch Ihre Unterstützung unserer Studie leisten Sie einen großen Beitrag für die Forschung in Deutschland und darüber hinaus.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Prof. Dr. Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (IIfBi)

Definition

Persönlichkeit – was ist das eigentlich?

Unsere Persönlichkeit bestimmt unser tägliches Leben. Sie unterscheidet uns von anderen Menschen und macht uns einzigartig. In der Psychologie versteht man unter der Persönlichkeit eines Menschen die Gesamtheit der Persönlichkeitseigenschaften, die sein Erleben und Verhalten prägen. Unsere Persönlichkeit wirkt sich also darauf aus, wie wir Dinge wahrnehmen und auf diese reagieren. Sie drückt sich im Verhalten, in Gefühlen und Gedanken eines jeden Menschen aus. Die Persönlichkeit beeinflusst viele Lebensbereiche, beispielsweise die Gesundheit, die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Lebens oder auch den schulischen und beruflichen Erfolg.

Daher interessieren wir uns bei der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ für dieses Thema und befragen Sie jedes Jahr zu verschiedenen Aspekten Ihrer Persönlichkeit, von denen wir Ihnen in dieser Broschüre einige genauer vorstellen möchten.



Exkurs

Wie wird Persönlichkeit „gemessen“?

Größe oder Gewicht kann man recht einfach bestimmen: Man nimmt ein Metermaß oder stellt sich auf die Waage. Wie aber geht man vor, wenn man so etwas Abstraktes wie die Persönlichkeit eines Menschen „messen“ möchte?

Die Persönlichkeit kann nicht direkt beobachtet werden wie zum Beispiel die Größe – man kann nicht einfach ein Metermaß auspacken und die Persönlichkeit vermessen. In der Psychologie spricht man von einem latenten Konstrukt. Das bedeutet, dass sich die Persönlichkeit erst irgendwie äußern muss, um beobachtet bzw. gemessen werden zu können. So drückt sich die Persönlichkeit in bestimmten Verhaltensmustern und Erlebensweisen aus, nach denen Personen wiederum gefragt werden können. Solche Fragen kennen Sie schon aus unseren jährlichen Befragungen: Wir lesen Ihnen mehrere Aussagen zu Verhaltensmustern und Erlebensweisen vor und Sie geben an, wie sehr Sie den einzelnen Aussagen zustimmen oder wie stark bestimmte Aussagen auf Sie persönlich zutreffen. Forscherinnen und Forscher rechnen dann Ihre Antworten auf den einzelnen Aussagen zum selben Thema zusammen und bekommen so Informationen über das latente Konstrukt Persönlichkeit über alle Teilnehmenden hinweg.



Übrigens werten wir und andere Forscherinnen und Forscher Ihre Antworten nicht einzeln aus, sondern immer für alle Teilnehmenden der NEPS-Erwachsenenstudie zusammen. Außerdem werden die Ergebnisse in anonymer Form veröffentlicht. Rückschlüsse auf Ihre Person oder Ihre individuelle Persönlichkeit können wir an keiner Stelle ziehen.

Dimensionen der Persönlichkeit

Das Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit – die Big Five

Was passiert, wenn Sie im Internet nach „Big Five“ suchen? Sie finden einerseits Informationen zu Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard und andererseits ein Modell, um Persönlichkeit zu beschreiben. In der NEPS-Studie verwenden wir dieses Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit, das auch bekannt ist unter dem Namen Big Five (englisch für die Großen Fünf). Es wird in wissenschaftlichen Studien häufig eingesetzt. In diesem Modell geht man davon aus, dass die Persönlichkeit eines Menschen aus fünf zentralen Aspekten (Dimensionen) besteht: Offenheit für neue Erfahrungen, Gewissenhaftigkeit, Extraversion (Aufgeschlossenheit), Verträglichkeit und Neurotizismus (emotionale Instabilität). Mit diesen fünf Dimensionen oder Persönlichkeitseigenschaften können Personen verschiedener Altersgruppen und aus verschiedenen Kulturen miteinander verglichen werden.



Jeder Mensch kann anhand dieser fünf Persönlichkeitseigenschaften beschrieben werden. Auch im Rahmen der NEPS-Erwachsenenstudie stellen wir mehrere Fragen zu diesen fünf Dimensionen Offenheit, Gewissenhaftigkeit, Extraversion, Verträglichkeit und Neurotizismus. Auf den nächsten Seiten wollen wir Ihnen die einzelnen Big Five Persönlichkeitseigenschaften näher erläutern und auch einzelne Beispielfragen aus der NEPS-Studie sowie Antworten der Teilnehmenden dazu vorstellen.

Offenheit

Personen mit hohen Werten auf der Dimension Offenheit machen gerne neue Erfahrungen und probieren Ungewöhnliches aus. Sie sind unkonventionell, neugierig und wissbegierig und haben vielfältige kulturelle Interessen. In der NEPS-Studie wird die Offenheit für neue Erfahrungen zum Beispiel durch die Aussage „Ich habe eine aktive Vorstellungskraft, bin phantasievoll“ abgefragt.



Gewissenhaftigkeit

Personen mit hohen Werten auf der Dimension Gewissenhaftigkeit stechen durch ihre organisierte und disziplinierte Lebensweise heraus. Sie sind außerdem ausdauernd, ordentlich, zuverlässig, pünktlich und arbeiten hart. Um das Ausmaß Ihrer Gewissenhaftigkeit zu erfassen, bitten wir Sie beispielsweise um eine Einschätzung zu der folgenden Aussage: „Ich erledige Aufgaben gründlich“.



Extraversion

Personen mit hohen Werten auf der Dimension Extraversion sind gegenüber der Welt sehr aufgeschlossen und erleben häufig positive Emotionen. Das heißt, sie sind besonders abenteuerlustig, aktiv, gesellig, herzlich und optimistisch. Wir erfragen die Extraversion zum Beispiel durch folgende Aussage: „Ich gehe aus mir heraus, bin gesellig“.



Verträglichkeit

Für Personen mit hohen Werten auf der Dimension Verträglichkeit ist ein vertrauensvoller, gelassener und unbeschwerter Umgang mit anderen Personen bezeichnend. Sie sind häufig selbstlos, verständnisvoll, kooperativ und harmonieorientiert. Um Ihre Verträglichkeit zu erfassen, lesen wir Ihnen unter anderem diese Aussage vor: „Ich bin rücksichtsvoll zu anderen, einfühlsam“.



Neurotizismus

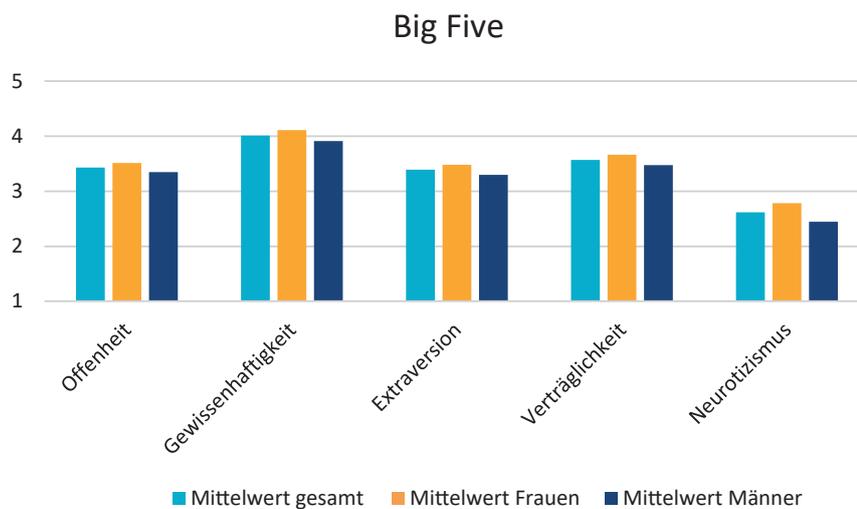
Personen mit hohen Werten auf der Dimension Neurotizismus sind anfälliger für negative Emotionen wie Nervosität, Angst, Traurigkeit oder Unsicherheit. Sie machen sich häufiger Sorgen um ihre Gesundheit und können ihre Emotionen schlechter kontrollieren und schlechter mit stressigen Situationen umgehen. Wir erfragen Neurotizismus unter anderem mit folgender Aussage: „Ich werde leicht nervös und unsicher“.



Bei der statistischen Auswertung werden für jede Persönlichkeitseigenschaft die jeweiligen Aussagen zusammengerechnet und ein Mittelwert gebildet.

In Abbildung 1 ist der Mittelwert für jede Big Five Persönlichkeitseigenschaft für alle Teilnehmenden dargestellt. Dafür haben wir alle Aussagen pro Dimension zusammen gerechnet und einen Mittelwert gebildet. Eine 1 bedeutet eine „sehr niedrige Ausprägung“ und eine 5 eine „sehr hohe Ausprägung“ der jeweiligen Persönlichkeitseigenschaft. Außerdem sind die Ergebnisse zusätzlich getrennt für Männer und Frauen dargestellt. Man sieht, dass Gewissenhaftigkeit die Persönlichkeitseigenschaft ist, die unter den Teilnehmenden an der NEPS-Erwachsenenstudie am stärksten ausgeprägt ist, gefolgt von Verträglichkeit, Offenheit und Extraversion, die recht nah beieinander liegen. Man sieht auch, dass Frauen auf allen Persönlichkeitsdimensionen im Durchschnitt höhere Werte aufweisen als Männer.

Abbildung 1: Big Five, Mittelwerte für alle Befragten und getrennt nach Geschlecht



Eigene Berechnungen auf Basis des SC6-SUF 11.0.0, Welle 8 (2015/2016)

Zusammenhang

Persönlichkeit, Bildung und beruflicher Erfolg

Warum interessieren wir uns in der NEPS-Studie für Persönlichkeit? Was hat das Ganze mit Bildung zu tun? Die Antwort ist einfach: ziemlich viel. Denn die Persönlichkeit beeinflusst auch schulischen und beruflichen Erfolg.

Es gibt viele wissenschaftliche Arbeiten, die den Zusammenhang zwischen den Big Five Persönlichkeitseigenschaften und Noten oder dem Notendurchschnitt in Schule und Universität untersuchen. Verschiedene Forscherinnen und Forscher fassen die Ergebnisse dieser zahlreichen Studien zusammen und finden einen positiven Zusammenhang zwischen den Persönlichkeitseigenschaften Gewissenhaftigkeit, Offenheit und Verträglichkeit und den Noten (z. B. Poropat, 2009; Vedel, 2014):

- » Personen mit hohen Werten auf der Dimension Gewissenhaftigkeit haben tendenziell auch bessere Noten in Schule und Universität. Sie sind generell leistungsorientierter, ehrgeiziger, zuverlässiger und selbstdisziplinierter – sie haben also eine Reihe von Eigenschaften, die das Lernen begünstigen und auch von Lehrkräften gerne gesehen werden.
- » Auch Personen mit hohen Werten auf der Dimension Offenheit haben tendenziell bessere Noten in Schule und Universität. Sie sind häufig intelligent, haben höhere verbale Fähigkeiten und ein höheres allgemeines Wissen, was dazu führt, dass sie leichter und schneller lernen.
- » Daneben erreichen auch Personen mit hohen Werten auf der Dimension Verträglichkeit tendenziell bessere Noten. Das kann daher kommen, dass Schülerinnen und Schüler mit hoher Verträglichkeit zum Beispiel den Anweisungen der Lehrkraft folgen und auf das hören, was die Lehrkraft sagt – sie verhalten sich also im Unterricht so, wie die Lehrkraft das gerne hätte. Sie sind auch nachgiebiger, was z. B. eine gute Zusammenarbeit in Lerngruppen begünstigt.

Doch Persönlichkeit beeinflusst nicht nur das Verhalten im Klassenzimmer und die Leistung oder Noten in Schule und Universität. Die Persönlichkeit beeinflusst auch den beruflichen Erfolg. Eine Studie (Judge, Higgins, Thoresen, & Barrick, 1999) untersuchte beispielsweise, inwiefern die Persönlichkeit das Einkommen, den beruflichen Status und die Zufriedenheit mit der Arbeit beeinflusst. Das Ergebnis: Gewissenhaftigkeit

beeinflusst die Zufriedenheit mit der Arbeit positiv – Personen mit hoher Gewissenhaftigkeit sind also auch zufriedener mit ihrer Arbeit. Zusätzlich haben Personen mit hohen Werten auf den Dimensionen Extraversion und Gewissenhaftigkeit tendenziell ein höheres Einkommen und einen höheren beruflichen Status.

Ergebnisse aus der NEPS-Studie zum Thema Persönlichkeit und Weiterbildung

Dr. Marie-Christine Laible, Mitarbeiterin in der NEPS-Erwachsenenstudie am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg, untersuchte mit weiteren Forscherinnen auf Basis Ihrer Antworten den Zusammenhang zwischen den Big Five Persönlichkeitseigenschaften und der Weiterbildungsteilnahme (Laible, Anger, & Baumann, 2020).

Die Forscherinnen fanden heraus, dass Offenheit für neue Erfahrungen unter allen Persönlichkeitseigenschaften den größten Einfluss auf die Weiterbildungsteilnahme hat. Offenheit, aber auch Extraversion erhöht die Wahrscheinlichkeit, an non-formaler Weiterbildung und an informellem Lernen teilzunehmen. Verträglichkeit erhöht ebenso

Non-formale Weiterbildung: Organisiertes Lernen, das meist in Lehrgängen oder Kursen stattfindet, aber zu keinem allgemein anerkannten Bildungsabschluss führt.

Informelles Lernen: Selbstgesteuertes, nicht-organisiertes Lernen, das zu keinem allgemein anerkannten Bildungsabschluss führt.

die Wahrscheinlichkeit, an non-formaler Weiterbildung teilzunehmen, hat aber keinen Einfluss auf die Teilnahme an informellem Lernen.

Wirken sich die Big Five Persönlichkeitseigenschaften für Frauen und Männer unterschiedlich auf eine Weiterbildungsteilnahme aus? Ja, lautet das Ergebnis der Forscherinnen. Generell lässt sich sagen, dass die Persönlichkeitseigenschaften bei Frauen eine größere Bedeutung für die Weiterbildungsbe-

teiligung haben als dies bei Männern der Fall ist: Der Einfluss der Offenheit auf die Weiterbildungsbeziehung bei Frauen ist größer als bei Männern. Außerdem zeigten die Forscherinnen, dass höhere Werte bei Verträglichkeit nur bei Frauen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, an einer Weiterbildung teilzunehmen, nicht aber bei Männern.



Fazit: Die Big Five Persönlichkeitseigenschaften beeinflussen nicht nur die schulische, universitäre und berufliche Leistung, sondern sie sind auch mit ausschlaggebend dafür, ob Personen an Weiterbildung teilnehmen oder nicht.

Lust, weiterzulesen? Quellen, die in dieser Broschüre verwendet wurden, finden Sie hier:

- Blickle, G. (1996). Personality traits, learning strategies, and performance. *European Journal of Personality*, 10, 337-352. doi:[https://doi.org/10.1002/\(SICI\)1099-0984\(199612\)10:5<337::AID-PER258>3.0.CO;2-7](https://doi.org/10.1002/(SICI)1099-0984(199612)10:5<337::AID-PER258>3.0.CO;2-7)
- Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2017). *Statistik und Forschungsmethoden* (5 ed.). Weinheim, Basel: Beltz.
- Gleitman, H., Gross, J., & Reisberg, D. (2011). *Psychology* (8 ed.). New York, London: W W Norton & Company.
- Judge, T. A., Higgins, C. A., Thoresen, C. J., & Barrick, M. R. (1999). The big five personality traits, general mental ability, and career success across the life span. *Personnel Psychology*, 52, 621-652. doi:<https://doi.org/10.1111/j.1744-6570.1999.tb00174.x>
- Laible, M.-C., Anger, S., & Baumann, M. (2020). Personality traits and further training. *Frontiers in Psychology*, 11, 1-20. doi:<https://doi.org/10.3389/fpsyg.2020.510537>
- O'Connor, M. C., & Paunonen, S. V. (2007). Big Five personality predictors of post-secondary academic performance. *Personality and Individual Differences*, 43, 971-990. doi:<https://doi.org/10.1016/j.paid.2007.03.017>
- Ozer, D. J., & Benet-Martínez, V. (2006). Personality and the prediction of consequential outcomes. *Annual Review of Psychology*, 57, 401-421. doi:<https://doi.org/10.1146/annurev.psych.57.102904.190127>
- Poropat, A. E. (2009). A meta-analysis of the five-factor model of personality and academic performance. *Psychological Bulletin*, 135, 322-338. doi:<https://doi.org/10.1037/a0014996>
- Roberts, B. W. (2007). Contextualizing personality psychology. *Journal of Personality*, 75, 1071-1082. doi:<https://doi.org/10.1111/j.1467-6494.2007.00467.x>
- Roberts, B. W. (2009). Back to the future: Personality and assessment and personality development. *Journal of Research in Personality*, 43, 137-145. doi:<https://doi.org/10.1016/j.jrp.2008.12.015>
- Soto, C. J., John, O. P., Gosling, S. D., & Potter, J. (2008). The developmental psychometrics of big five self-reports: acquiescence, factor structure, coherence, and differentiation from ages 10 to 20. *Journal of Personality and Social Psychology*, 94, 718-737. doi:<https://doi.org/10.1037/0022-3514.94.4.718>
- Steinmayr, R., & Spinath, B. (2007). Predicting school achievement from motivation and personality. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 21, 207-216. doi:<https://doi.org/10.1024/1010-0652.21.3.207>
- Steinmayr, R., & Spinath, B. (2008). Sex differences in school achievement: What are the roles of personality and achievement motivation? *European Journal of Personality*, 22, 185-209. doi:<https://doi.org/10.1002/per.676>
- Vedel, A. (2014). The Big Five and tertiary academic performance: A systematic review and meta-analysis. *Personality and Individual Differences*, 71, 66-76. doi:<https://doi.org/10.1016/j.paid.2014.07.011>
- Rammsayer, T. (2010). Ausgewählte eigenschaftstheoretische Konzepte. In T. Rammsayer & H. Weber (Eds.), *Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien* (S.221-238). Göttingen: Hogrefe.
- Yamagata, S., Suzuki, A., Ando, J., Ono, Y., Kijima, N., Yoshimura, K., . . . Jang, K. L. (2006). Is the genetic structure of human personality universal? A cross-cultural twin study from North America, Europe, and Asia. *Journal of Personality and Social Psychology*, 90, 987-998. doi:<https://doi.org/10.1037/0022-3514.90.6.987>

Haben Sie noch Fragen?

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Dr. Angela Prussog-Wagner
Postfach 240101
53154 Bonn
Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)
E-Mail: NEPSErwachsene@inf

Falls Sie Ihre Kontaktdaten ändern oder eine Mitteilung senden möchten, können Sie das NEPS-Online-Portal nutzen unter:
www.neps.inf

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)
Anna Passmann
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg
Telefon: 0951 863-3409
E-Mail: neps-info@lifbi.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.neps-studie.de

Autorinnen: Anna Passmann (LifBi), Teresa Friedrich (Institut für
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB)

Impressum:
Verantwortlich: Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)
Bildnachweise: Seite 3: ©tomertu – stock.adobe.com; alle anderen Bilder
und Abbildungen: LifBi

Ausgabe in 2021
Gedruckt auf Recyclingpapier

© Leibniz-Institut für Bildungsverläufe 2021

Hygieneflyer

 <p>1,50 m Abstand halten</p>  <p>Hygiene beachten</p>  <p>Maske tragen</p>	<p>Haben Sie noch weitere Fragen? Dann erreichen Sie uns unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auch hier: www.neps-studie.de.</p> <p>infas infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 240101 53154 Bonn www.infas.de NEPS/6157/2022</p>	 <p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>  <p>Wichtige Information zum Umgang unserer Interviewerinnen und Interviewer mit Corona</p> <p>infas</p>
--	---	---

<p>Unsere Interviewerinnen und Interviewer nehmen mit Ihnen Kontakt auf, um ein Interviewgespräch zu führen.</p> <p>Um eine mögliche Verbreitung und Gefährdung auszuschließen, sind unsere Interviewerinnen und Interviewer intensiv auf alle Verhaltensmaßnahmen entsprechend der aktuellen behördlichen Vorgaben zum Thema Corona geschult.</p> <p>Nachfolgend beschriebene Verhaltensregeln und Vorgehensweisen sind Voraussetzung für die Durchführung unserer Interviews.</p> <p>Sie erhalten beim Besuch ein Hygieneset bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> – medizinische Einwegmaske – Einweghandschuhe – Desinfektionsgel – Desinfektionstuch 	<p>Abstand halten</p> <p>Achten Sie gemeinsam auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern während des Besuchs. Versuchen Sie einen geeigneten Raum für das Interviewgespräch zur Verfügung zu stellen, der ausreichend vor und nach dem Gespräch gelüftet werden sollte. Die Anwesenheit weiterer Personen in dem Raum sollte vermieden werden. Verzichten Sie auf Händeschütteln oder andere Berührungen.</p> <p>Hygiene beachten</p> <p>Achten Sie auf Hygiene beim Husten und Niesen (Taschentuch benutzen oder in die Armbeuge). Für den Fall, dass Geräte oder Stifte übergeben werden, sollten diese mit einem Flächendesinfektionstuch gereinigt werden. Unsere Interviewenden halten zudem ein Hygieneset mit Maske, Einweghandschuhen und Desinfektionstuch für Sie bereit.</p>	<p>Maske tragen</p> <p>Unsere Interviewerinnen und Interviewer tragen FFP2-Masken, wenn sie an Ihrer Haustür klingeln. Sie sind angewiesen diese auch während des gesamten Aufenthalts in Ihrem Haushalt zu tragen.</p> <p>Aufgrund der täglichen Beobachtung des Infektionsgeschehens und der aktuellen Lage vor Ort kann es zu kurzfristigen Terminabsagen bzw. -verschiebungen kommen. Wir bitten auch Sie Termine abzusagen, wenn Sie sich in angeordneter Quarantäne befinden, sich Erkältungssymptome abzeichnen oder Sie sich krank fühlen. Zum Schutz Ihrer eigenen und der Sicherheit weiterer Befragungspersonen sind unsere Interviewerinnen und Interviewer angewiesen, die Gegebenheiten vor Ort persönlich einzuschätzen und Besuche gegebenenfalls abzubrechen.</p>
---	--	---

Anhang

Anschreiben	2
Dankschreiben	4
Kurzflyer	6
Magazin 10 Jahre NEPS	7

Anschreiben



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LIfi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ erforscht seit inzwischen mehr als zehn Jahren das Thema Bildung über den gesamten Lebenslauf hinweg. Auch Sie haben vor ein paar Jahren an der NEPS-Befragung teilgenommen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich damals die Zeit dafür genommen haben.

Im **beiliegenden <Flyer/Magazin>** möchten wir Sie über aktuelle Ergebnisse aus der NEPS-Studie auf dem Laufenden halten. Weitere Informationen zur NEPS-Studie finden Sie auf **www.neps-studie.de**.

Auch wenn Ihre letzte Teilnahme an der NEPS-Studie schon etwas zurückliegt, ist Ihre weitere Unterstützung dennoch für den Erfolg und die Qualität dieser einzigartigen Langzeitstudie sehr wertvoll.

Seit der letzten Befragung hat sich in Ihrem Leben sicherlich einiges geändert. Deswegen melden wir uns erneut bei Ihnen, um zu erfahren, wie es Ihnen derzeit geht.

Wir bitten Sie daher, an einer kurzen telefonischen Befragung teilzunehmen!

Anders als in den bisherigen Befragungen stellen wir Ihnen nur wenige Fragen zu den Themen Zufriedenheit und Weiterbildung sowie zu Ihrer aktuellen Tätigkeit. Das Interview dauert etwa **5 Minuten**.

Für Ihre Teilnahme bedanken wir uns mit 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen passenden Termin für ein kurzes telefonisches Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

B157_EWE/SC6/2022/Anschr

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD>.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dankschreiben



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2022

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich für die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ Zeit genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wertvollen Beitrag zu unserer Studie geleistet.

Als Dankeschön für die Teilnahme erhalten Sie 10 Euro!

Für die nächsten Jahre sind keine weiteren Befragungen für Sie geplant. Wir würden uns aber gegebenenfalls gerne zu einem späteren Zeitpunkt wieder bei Ihnen melden, um Sie erneut zu befragen, und würden uns sehr freuen, wenn wir auch dann wieder auf Ihre Unterstützung zählen können. Damit wir Sie dann auch erreichen können, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Telefonnummer oder Adresse mitzuteilen. Dafür steht Ihnen bei infas Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zur Verfügung. Sie erreichen uns ebenfalls unter der E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de**. Falls Sie Rückfragen haben, können Sie uns auf diesen Wegen auch gerne kontaktieren.

Übrigens präsentieren wir auf unserer Webseite **www.neps-studie.de** laufend interessante Ergebnisse der Befragung. Wir möchten Sie einladen, die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ auf diesem Weg weiterhin zu begleiten.

<if ewe_akd1=2 & ewe_akd2=2: Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!>

<if: ewe_akd1=1 & ewe_akd2=1: Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie, Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten!>

<if: ewe_akd1=1 & ewe_akd2=2: Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie und für Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe!>

<if: ewe_akd1=2 & ewe_akd2=1: Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie und für Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten!>

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft!

B157_EWE/SC6/2022/Dank

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Kurzflyer

Bereits seit mehr als zehn Jahren erforschen wir die Entwicklung von Bildung über den gesamten Lebenslauf hinweg. Deshalb begleiten wir Teilnehmende ab dem Säuglingsalter bis in die Zeit nach der Erwerbstätigkeit. Dazwischen liegen viele weitere Etappen im Bildungs- und Lebensweg: Kindergarten, Schule, Ausbildung, Studium, der Berufseinstieg und die Weiterbildung im Beruf. Einige Ergebnisse aus zehn Jahren NEPS-Studie finden Sie auf der Innenseite dieses Faltblatts.

Auch Sie haben wir bereits im Rahmen der NEPS-Studie befragt. Ihre Teilnahme liegt aber vielleicht schon eine Weile zurück. Dennoch ist Ihre weitere Unterstützung dieses einzigartigen Forschungsprojektes sehr wichtig. Mit Angaben über Ihre aktuelle Lebenslage gelingt es, die Daten der NEPS-Studie für die Wissenschaft noch wertvoller zu machen.

Durch Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu Wissenschaft und Forschung in Deutschland. Nur mit zuverlässigen Informationen, die wir aus den Befragungen gewinnen können, ist es möglich, ein vollständiges Bild über das Leben der Menschen in Deutschland zu zeichnen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen somit dazu bei, das Bildungsangebot für alle Altersgruppen langfristig zu verbessern.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

Die NEPS-Studie
„Bildungsverläufe in Deutschland“

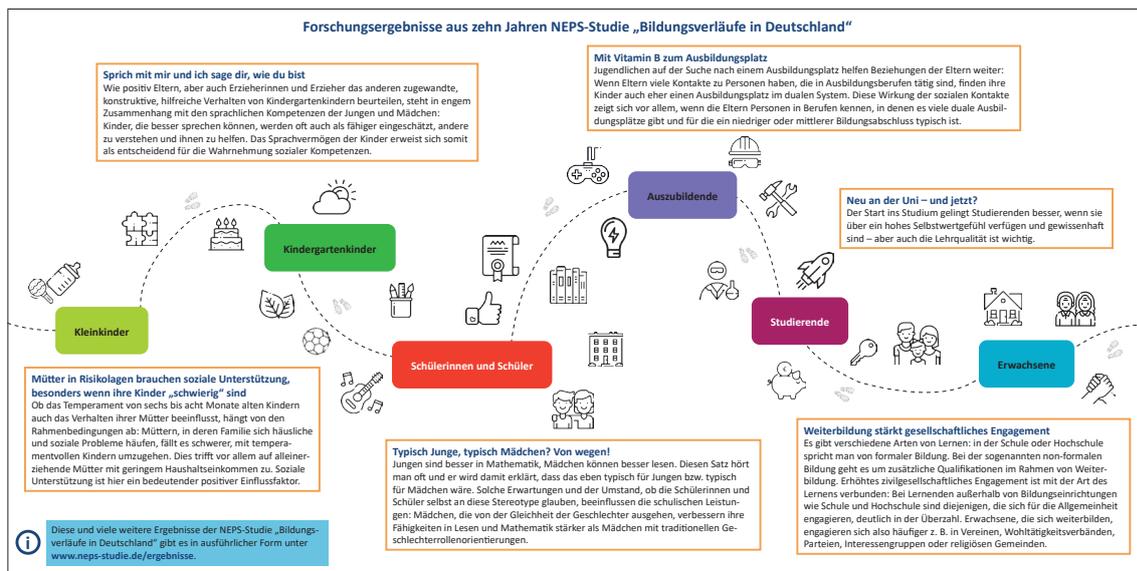
Erkenntnisse aus
zehn Jahren Forschung

Das Magazin zum 10-jährigen Bestehen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist online zu finden unter www.neps-studie.de.

Ansprechpersonen:

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Dr. Angela Prussog-Wagner
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)
E-Mail: k157@infas.de

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (IfBi)
Anna Passmann
Wilhelmsplatz 3
95047 Bamberg
Telefon: 0951 863-3409
E-Mail: neps-info@ifbi.de



Magazin 10 Jahre NEPS

